

Schulentwicklungsplan
Stadt Sankt Augustin

**Fortschreibung 2007
mit Ausblick bis 2015**

Projektgruppe BILDUNG und REGION
Königsplatz 27 • 53173 Bonn - Bad Godesberg

Hubertus Schober info@bildungundregion.de Wolf Krämer-Mandau
Tel.: (0228) 35 55 12 Fax: (0228) 36 30 01 Tel.: (0228) 36 30 04

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Sankt Augustin	7
3. Demographische Entwicklungslinien	15
3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Sankt Augustin	15
3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung	19
4. Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe	26
5. Die Bildungswahlentscheidungen in der Stadt Sankt Augustin	39
5.1 Die Wahl der Schulform	39
5.2 Schulwahl und Pendlerbewegungen	45
6. Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen	51
6.1 Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen	61
6.2 Schulangebot und Schulgröße der Realschulen	69
6.3 Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien	77
7. Die Entwicklung in der Förderpädagogik	88
8. Die Schulraumsituation in der Stadt Sankt Augustin	90
9. Zukünftige Entwicklungslinien im Schulwesen	98

Anlagen:	Anlage
- Schulraumprogramme	1- 2
- Schulraumbestandsblätter Grundschulen	3-10
- Schulraumbestandsblätter Hauptschulen	11-12
- Schulraumbestandsblätter Realschulen	13-14
- Schulraumbestandsblätter Gymnasien	15-16
- Schulraumbestandsblatt Förderschule	17

1. Vorbemerkungen

1. Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, stabilen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürger mit Bildungsangeboten. Im neuen Schulgesetz sind hierzu die folgenden rechtlichen Vorgaben formuliert (s. Schulgesetz § 80 in der Anlage).

"Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände sind, soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Schulen und Schulstandorte sind unter Berücksichtigung des Angebots anderer Schulträger so zu planen, dass schulische Angebote aller Schulformen und Schularten unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können.

Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten, die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schuwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen und die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten. Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens (Errichtung, Änderung, Auflösung von Schulen) ist die Schulentwicklungsplanung anlassbezogen darzulegen."

2. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Schulangebote in der Stadt Sankt Augustin unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen schulischen wie auch der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Mit seinen Berechnungen zur zukünftigen Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation, seinen Aussagen zur Trag- und Versorgungsfähigkeit des gegenwärtigen und zukünftigen Schulbestandes und seinen Empfehlungen zur Sicherung und weiteren Entwicklung leistungsfähiger Schulangebote, die auch Alternativen eröffnen können, zeigt der Schulentwicklungsplan Entscheidungskorridore und Handlungsräume auf, die die Stadt Sankt Augustin in die Lage versetzen, in die sich abzeichnenden Entwicklungen steuernd und gestaltend einzugreifen. Im Hinblick auf mögliche weitere investive Entscheidungen und die damit verbundenen Erfordernisse im Planungsverfahren muss sich die Stadt Sankt Augustin daher auch auf eine Prognose der längerfristigen Schülerzahlentwicklung stützen können.

Vorbemerkungen

Die Schulentwicklungsplanung befindet sich gegenwärtig sowohl quantitativ als auch qualitativ in einer neuen Phase. In Anbetracht längerfristig wieder rückläufiger Schülerzahlen - bei unterschiedlichen Verläufen in der Primarstufe und in den Sekundarstufen - muss unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen und des Bildungsverhaltens der Eltern dafür Sorge getragen werden, eine wohnortnahe und zugleich optimale Versorgung mit Bildungs- und Abschlusangeboten langfristig sicherzustellen. Die Ausstattung einer Gemeinde mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen ist ebenso ein Standortfaktor wie die Ausstattung mit schulischen Angeboten.

Die Gestaltung des kommunalen Schulwesens fordert in der Zeit der Veränderungen in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen sowie auf die lokalen und regionalen Bedürfnisse gerichteten Blick. Schulentwicklungsplanung muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem - zudem höchst heterogenen - Elternwillen und dem tatsächlich "Machbaren" oder "Wünschenswerten" bewegen. Für die Gemeinde stellt sich die Aufgabe, im Interesse kostengünstiger Lösungen der Probleme rasch und flexibel alle neuen Herausforderungen anzunehmen und die Aufgaben zu bewältigen.

3. Schulentwicklungsplanung ist zu großen Teilen auch Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen hohen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile in einem kreativen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, wird die Situation zu Beginn des neuen Jahrhunderts prägen und Vorgaben für dieses Jahrhundert schaffen. Das in diesem Schuljahr eingeschulte Kind steht im Jahr 2017 vor dem Abitur oder in der beruflichen Ausbildung.

Hinzu kommen die neuen medientechnologischen Perspektiven und die Globalisierung in der Lern- und Arbeitswelt und in den Lebensbeziehungen. Auch hier muss Schule heute mit zukunftsorientierten Ausstattungen und Angeboten (neue) Antworten finden. Auf der ökonomischen Ebene und im sozio-kulturellen Bereich (über die Medien und durch kommunale Partnerschaften) hat der globale und europäische Annäherungsprozeß schon früh und tiefgreifend eingesetzt. Sicherlich wird der Austausch von Lehrern und Schülern zwischen den Kommunen den europäischen Findungsprozeß vertiefend begleiten.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Und für die Schulen zeichnet sich eine begrenzte Haushaltsautonomie mit eigenverantwortlicher Verwaltung von kleinen Bau- und Renovierungsmaßnahmen, Inventar- und Geschäftsbedarf, Fortbildung sowie Lehr- und Lernmitteln ab, die sich auch auf den Entsorgungs- und Energiebereich ausweiten wird, wobei abfall- und energiesparende Schulen die eingesparten Mittel reinvestieren können. Projekte der "Schulöffnung" zum Wohnviertel hin begleiten diese Autonomie.

Vorbemerkungen

Mit diesen Projekten wird eine Verschlankung sowie eine Verkürzung der Entscheidungswege einhergehen, die das Verhältnis von Schule, Politik und Verwaltung in Teilbereichen neu regeln wird, in denen sich die Grenzen zwischen den "inneren" und "äußeren" Schulangelegenheiten auflösen werden.

4. Die Profile aller Schulen sind in Bewegung geraten. So sind Realschulen, Gymnasien (und Gesamtschulen) schon lange nicht mehr Schulen für eine Minderheit. Daraus erwächst ihnen die Aufgabe, darauf vorbereitet zu sein, sehr heterogene Mehrheiten von Schülern und deren Interessen pädagogisch zu begleiten.

Die Schärfe des Veränderungsprozesses zeigt sich an der Ausdünnung des Netzes von Hauptschulangeboten und den vielen Neugründungen von Gymnasien und Gesamtschulen in ländlichen Regionen. Diese Schulgründungen in den letzten Jahrzehnten zeigen, wie der großen Nachfrage begegnet worden ist.

Wenn die länderübergreifende Einrichtung des Wissenschaftsrates eine völlige Neustrukturierung der Studiengänge an den deutschen Hochschulen empfiehlt und dies damit begründet, dass das Studium unter denselben Bedingungen, die früher für fünf Prozent eines Altersjahrgangs ausgelegt waren, nicht mehr möglich ist, wenn künftig die Hälfte jeden Jahrgangs studieren werde, dann wird damit das Tor zur zukünftigen Wissensgesellschaft geöffnet, die von den gegenwärtigen Bildungsentscheidungen der Eltern schon heute vorbereitet wird.

5. Der Elternwille, die Trag- und Versorgungsfähigkeit der Schulangebote und kommunale Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt nach einer planerischen Vorsorge von zunehmender Komplexität. Bei dieser Aufgabe handelt es sich vorrangig darum, anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen sich die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, Schulangebote und die Schulgebäude in den erforderlichen und vertretbaren Größenordnungen sowie Ausstattungen zu sichern.

Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung, die auch einen zunehmenden Sanierungsaufwand einschließen, und der knappen öffentlichen Finanzen muss die Schulentwicklungsplanung erreichen, dass alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden und zugleich die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben. Die Bereitschaft und die finanziellen Ressourcen für die beste Ausstattung mit Informationstechnologie dürfen nicht von einer Verausgabung im Schulraumbau verbaut werden.

Hinzu kommen - vor dem Hintergrund der für die überfällige Fortentwicklung der deutschen Bildungslandschaft durchaus heilsamen Er-

Vorbemerkungen

gebnisse in der internationalen PISA^o-Vergleichsstudie - Maßnahmen einer inneren Schulreform (Verzahnung Kindergarten/Grundschule, flexible Eingangsstufe in der Grundschule, Ganztagschule, neue Richtlinien, Leistungsstandards), in die auch zunehmend der Schulträger eingebunden sein wird.

Dabei setzt Deutschland im europäischen Vergleich für Familien nicht weniger finanzielle Mittel ein, diese jedoch mit anderen Schwerpunkten als andere Länder: Während in Deutschland für unmittelbare Leistungen an die Familien 62% und für Schule und Betreuung nur 38% der Mittel ausgegeben werden, investieren andere Länder wie etwa Schweden 72% in Schule und Betreuung und nur 28% in finanzielle Familienleistungen (dort können Mütter dann aber leichter in das Berufsleben zurückkehren und das Familieneinkommen erhöhen).

Zugleich muss in dem Spannungsbogen der Anforderungen zwischen hoher Qualifikation und größerem Anteil der Jugendlichen mit hoher Qualifikation die Balance eingehalten werden: Bayern hat mit der geringsten Abiturientenquote das beste, Bremen mit der höchsten Abiturientenquote das schlechteste PISA-Ergebnis im Gymnasialbereich.

Verbindliche (und höhere) Leistungsstandards dürfen nicht den Erwartungshorizont der Bildungsbeteiligung einengen und damit zu einer weiteren Verschärfung des Selektionsprozesses in den deutschen Bildungslaufbahnen führen. Während im internationalen Vergleich 62% der 15jährigen einen anspruchsvollen akademischen Beruf anstreben, sind dies in Deutschland weniger als die Hälfte; während im Durchschnitt der OECD-Länder schon fast die Hälfte der Jugendlichen die Zugangsberechtigung für eine akademische Berufsausbildung erreicht, ist es in Deutschland noch nicht einmal ein Drittel.

Die Stadt Sankt Augustin hat die Projektgruppe mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beauftragt. Die Schulentwicklungsplanung soll den Fortbestand einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgung ihrer Bürger mit Bildungsangeboten gewährleisten.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn-Bad Godesberg, 2007

 Schulangebot und Schulstruktur

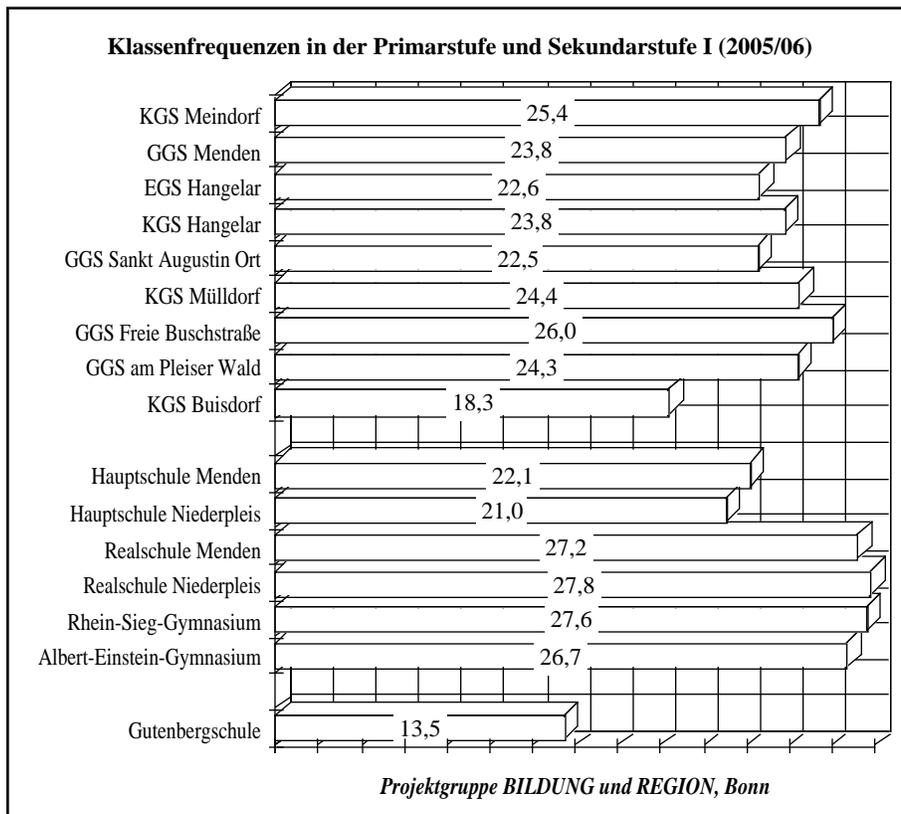
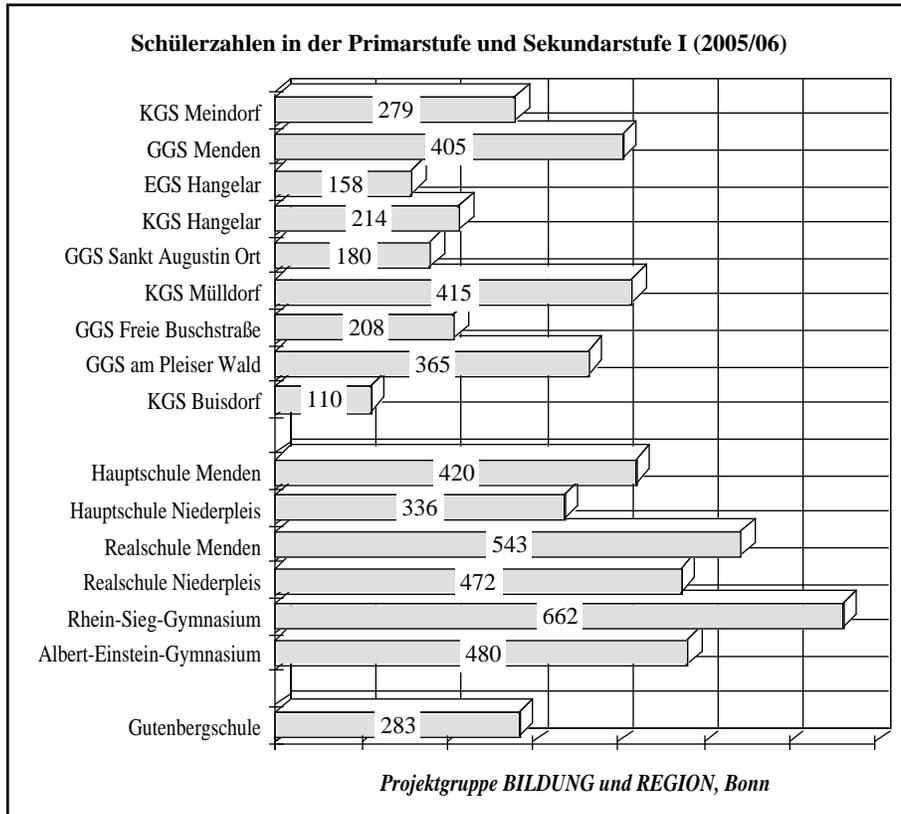
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Sankt Augustin

Die Stadt Sankt Augustin unterhält in der Primarstufe vier Gemeinschaftsgrundschulen, vier katholische Grundschulen und eine evangelische Grundschule, in den Sekundarstufen zwei Hauptschulen, zwei Realschulen und zwei Gymnasien und im Bereich der Förderpädagogik eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Schülerzahlen, gebildete Klassen und Klassenfrequenzen			Schuljahr: 2006/07	
	Spezifika	Schüler	Klassen	Frequenz
in der Primarstufe:		2.334	98	23,8
KGS Meindorf		279	11	25,4
GGs Menden		405	17	23,8
EGS Hangelar	Off. Ganztagschule (3 Gruppen)	158	7	22,6
KGS Hangelar	- s.o. -	214	9	23,8
GGs Sankt Augustin Ort	Off. Ganztagschule (3 Gruppen)	180	8	22,5
KGS Mülldorf	Off. Ganztagschule (2 Gruppen)	415	17	24,4
GGs Freie Buschstraße		208	8	26,0
GGs am Pleiser Wald		365	15	24,3
KGS Buisdorf		110	6	18,3
in der Sekundarstufe I:		2.913	114	25,6
Hauptschule Menden		420	19	22,1
Hauptschule Niederpleis		336	16	21,0
Realschule Menden		543	20	27,2
Realschule Niederpleis		472	17	27,8
Rhein-Sieg-Gymnasium		662	24	27,6
Albert-Einstein-Gymnasium		480	18	26,7
in der Sekundarstufe II:				192
	(statt Frequenz Jahrgangsbreite)	577		
Rhein-Sieg-Gymnasium		296		99
Albert-Einstein-Gymnasium		281		94
in der Förderpädagogik:				
	Förderschwerpunkt Lernen	283	21	13,5
Gutenbergschule	Off. Ganztagschule (2 Gruppen)	283	21	13,5
alle Schulen Σ		6.107	233	23,7
		<i>Frequenz ohne SII</i>		
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Im folgenden sind mit Blick auf die Schulstrukturen und Schülerverteilungen die Anteile der Mädchen, der Glaubenszugehörigkeiten und der Aussiedler und Ausländer in den Schulen der Stadt Sankt Augustin aufgezeigt.

Schulangebot und Schulstruktur



Schulangebot und Schulstruktur

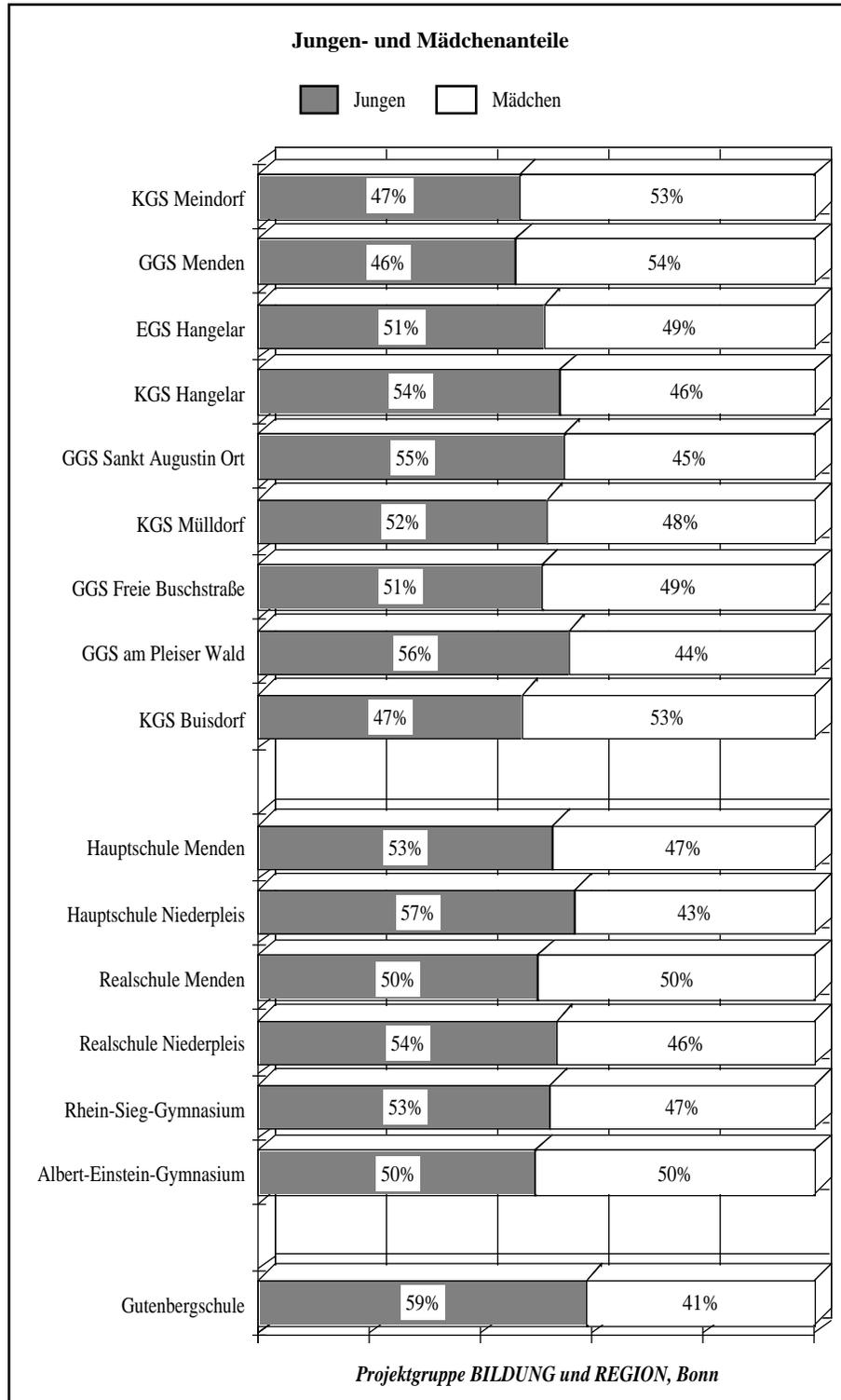
Obwohl im Primar- und auch im Sekundarbereich insgesamt die **Verteilungen von Jungen und Mädchen** fast gleich sind, werden mitunter doch einige auffällige Unterschiede zwischen einzelnen Schulen und Schulformen deutlich.

Allgemein entwickeln sich die Hauptschulen - wie auch die Förderschulen - in immer stärkerem Maße zu Jungenschulen, die Realschulen und insbesondere die Gymnasien werden zunehmend mehr von Mädchen als von Jungen besucht.

Auch in der Stadt Sankt Augustin zeigen sich solche Verteilungen ansatzweise: So beträgt der Mädchenanteil in der Förderschule nur 41%, in den Hauptschulen durchschnittlich 45%, in den Realschulen durchschnittlich 48% und in den Gymnasien durchschnittlich 49% (hier müssen die zu den privaten Gymnasien in Bonn auspendelnden Mädchen hinzugerechnet werden).

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen				Schuljahr: 2006/07				
				Jungen	Mädchen	insgesamt		
Grundschulen insg.		1.191	51,0%	1.143	49,0%	2.334	100,0%	
KGS Meindorf		131	47,0%	148	53,0%	279	100,0%	
GGs Menden		187	46,2%	218	53,8%	405	100,0%	
EGS Hangelar		81	51,3%	77	48,7%	158	100,0%	
KGS Hangelar		116	54,2%	98	45,8%	214	100,0%	
GGs Sankt Augustin Ort		99	55,0%	81	45,0%	180	100,0%	
KGS Mülldorf		215	51,8%	200	48,2%	415	100,0%	
GGs Freie Buschstraße		106	51,0%	102	49,0%	208	100,0%	
GGs am Pleiser Wald		204	55,9%	161	44,1%	365	100,0%	
KGS Buisdorf		52	47,3%	58	52,7%	110	100,0%	
Sekundarschulen insg.		1.821	52,2%	1.669	47,8%	3.490	100,0%	
Hauptschule Menden		222	52,9%	198	47,1%	420	100,0%	
Hauptschule Niederpleis		191	56,8%	145	43,2%	336	100,0%	
Realschule Menden		273	50,3%	270	49,7%	543	100,0%	
Realschule Niederpleis		253	53,6%	219	46,4%	472	100,0%	
Rhein-Sieg-Gymnasium		503	52,5%	455	47,5%	958	100,0%	
Albert-Einstein-Gymnasium		379	49,8%	382	50,2%	761	100,0%	
Förderschule		167	59,0%	116	41,0%	283	100,0%	
Gutenbergschule		167	59,0%	116	41,0%	283	100,0%	
Schulen insgesamt		3.179	52,1%	2.928	47,9%	6.107	100,0%	
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>								

Schulangebot und Schulstruktur



Schulangebot und Schulstruktur

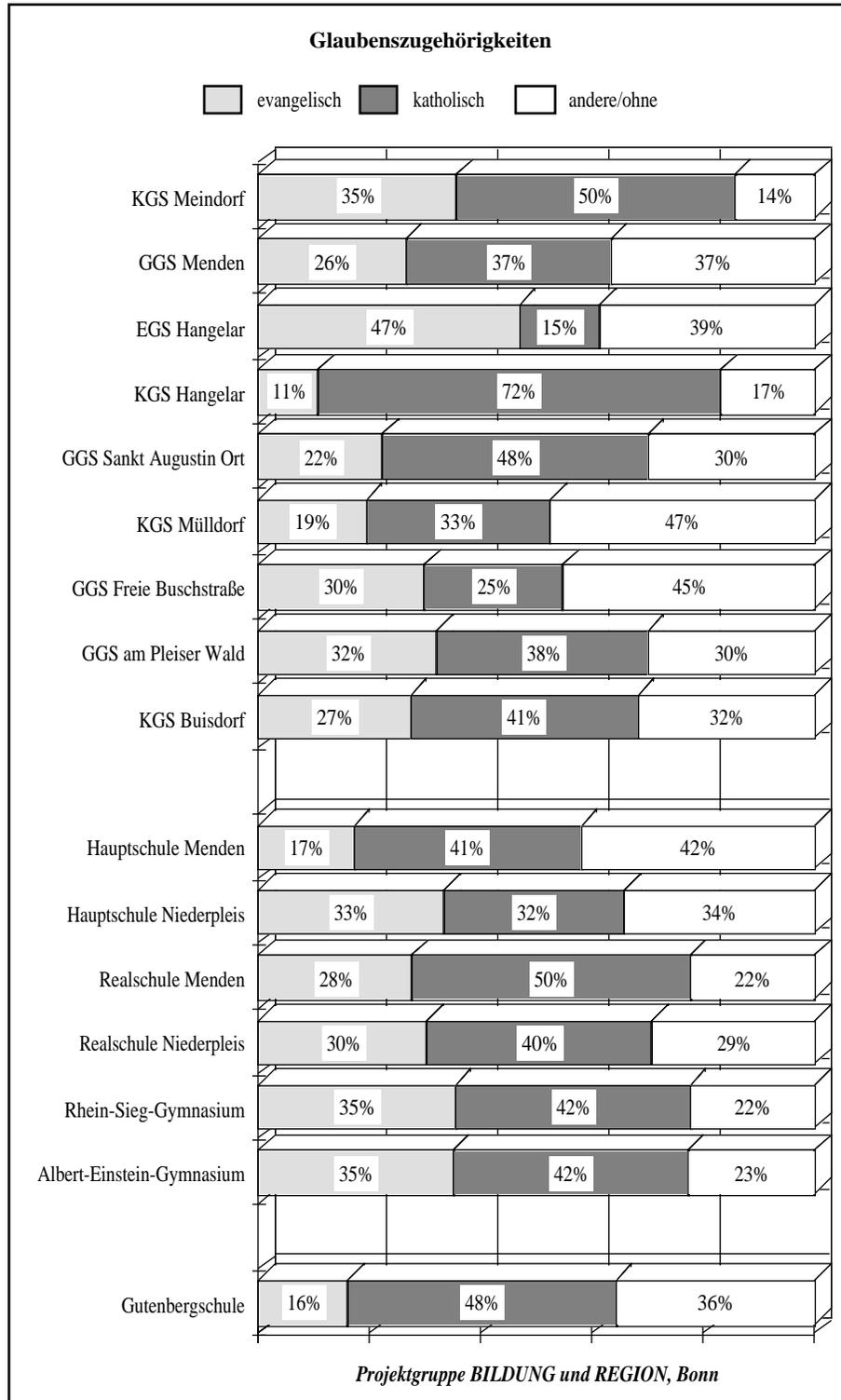
Die Frage der **Religionszugehörigkeit** oder der praktischen Umsetzung einer solchen Zugehörigkeit spielt eine sehr viel geringer werdende Rolle als die der Wohnortnähe der Schule, so dass sich in den Grundschulen meistens mehr die örtlichen Bekenntnisverteilungen als bestimmte Bekenntnisnachfragen widerspiegeln.

In der Stadt Sankt Augustin sind 40% der Grundschul Kinder katholisch, 27% evangelisch und 33% andersgläubig oder ohne Angabe. Zum Vergleich sind in den vier katholischen Grundschulen 47% der Kinder katholisch, 23% evangelisch und 30% andersgläubig oder ohne Angabe und in der evangelischen Grundschule 15% der Kinder katholisch, 47% evangelisch und 39% andersgläubig oder ohne Angabe, so dass hier ausgeprägte Zuordnungen der Bekenntnisse nicht zu erkennen sind.

Die höheren Anteile andersgläubiger Kinder in einzelnen Grund- und Sekundarschulen korrespondieren mit den dort höheren Anteilen ausländischer Kinder.

Glaubenszugehörigkeit in den Schulen								Schuljahr: 2006/07
	evangelisch		katholisch		andere/ohne		insgesamt	
Grundschulen insg.	632	27,1%	928	39,8%	774	33,2%	2.334 100,0%	
KGS Meindorf	99	35,5%	140	50,2%	40	14,3%	279 100,0%	
GGs Menden	107	26,4%	150	37,0%	148	36,5%	405 100,0%	
EGS Hangelar	74	46,8%	23	14,6%	61	38,6%	158 100,0%	
KGS Hangelar	23	10,7%	155	72,4%	36	16,8%	214 100,0%	
GGs Sankt Augustin Ort	40	22,2%	86	47,8%	54	30,0%	180 100,0%	
KGS Mülldorf	80	19,3%	138	33,3%	197	47,5%	415 100,0%	
GGs Freie Buschstraße	62	29,8%	52	25,0%	94	45,2%	208 100,0%	
GGs am Pleiser Wald	117	32,1%	139	38,1%	109	29,9%	365 100,0%	
KGS Buisdorf	30	27,3%	45	40,9%	35	31,8%	110 100,0%	
Sekundarschulen insg.	1.082	31,0%	1.471	42,1%	937	26,8%	3.490 100,0%	
Hauptschule Menden	72	17,1%	172	41,0%	176	41,9%	420 100,0%	
Hauptschule Niederpleis	112	33,3%	109	32,4%	115	34,2%	336 100,0%	
Realschule Menden	150	27,6%	272	50,1%	121	22,3%	543 100,0%	
Realschule Niederpleis	143	30,3%	191	40,5%	138	29,2%	472 100,0%	
Rhein-Sieg-Gymnasium	339	35,4%	405	42,3%	214	22,3%	958 100,0%	
Albert-Einstein-Gymnasium	266	35,0%	322	42,3%	173	22,7%	761 100,0%	
Förderschule	45	15,9%	137	48,4%	101	35,7%	283 100,0%	
Gutenbergschule	45	15,9%	137	48,4%	101	35,7%	283 100,0%	
Schulen insgesamt	1.759	28,8%	2.536	41,5%	1.812	29,7%	6.107 100,0%	
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>								

Schulangebot und Schulstruktur



Schulangebot und Schulstruktur

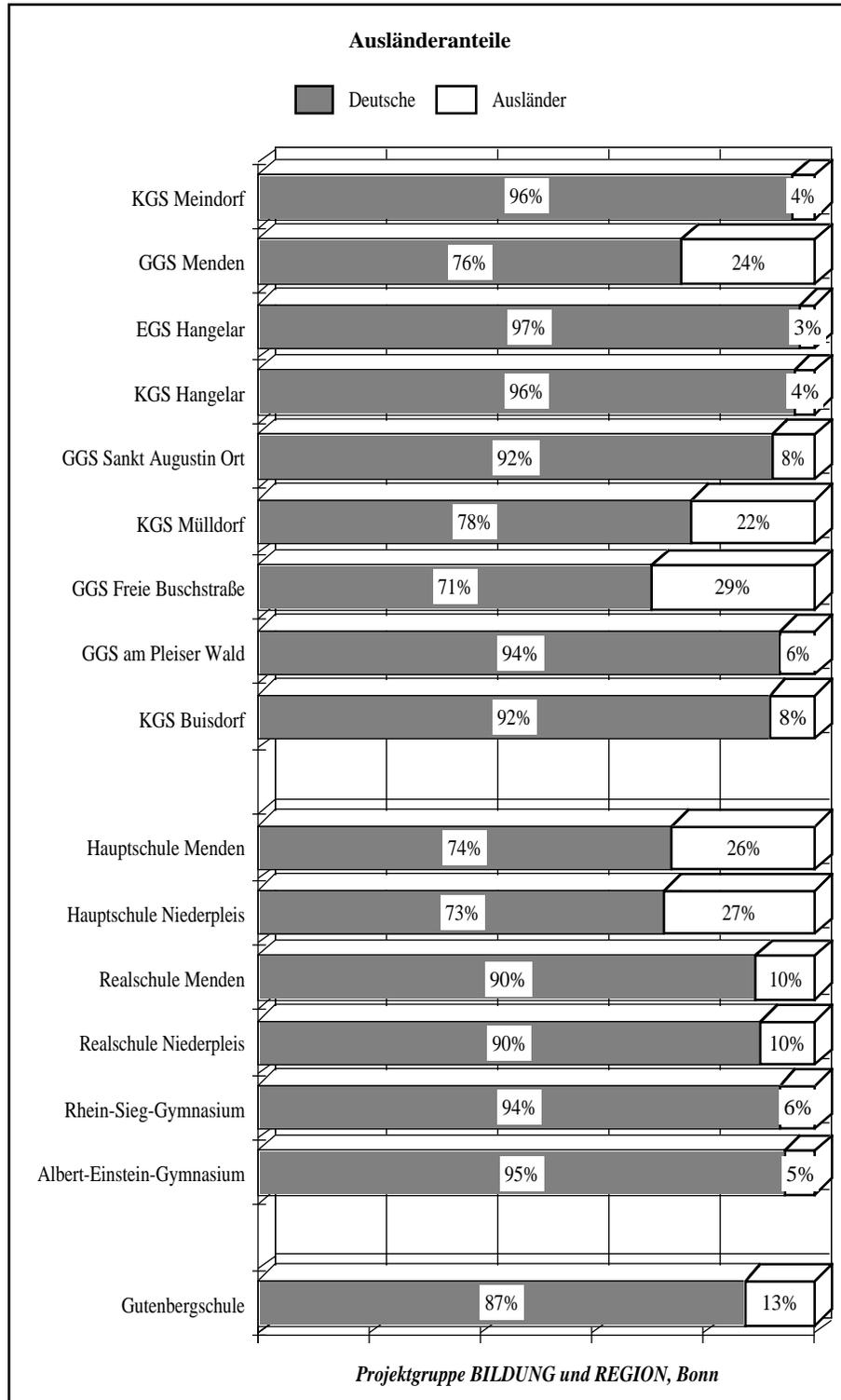
Die Stadt Sankt Augustin hat in ihren Grundschulen mit insgesamt 14% ausländischen Kindern einen unter dem Landesdurchschnitt von 16% liegenden **Anteil von Ausländerkindern**.

Grundschulstandorte mit überdurchschnittlichem Anteil von ausländischen Kindern sind die Grundschulen Freie Buschstraße (29%), Menden (24%) und Mülldorf (22%).

Im weiterführenden Schulbereich wird deutlich, dass die Hauptschule in geringerem Maße von deutschen Schülern (und Mädchen) besucht wird. Auch in der Stadt Sankt Augustin erreicht der Anteil der deutschen Schüler in den Hauptschulen durchschnittlich nur 74%, während der durchschnittliche Anteil der deutschen Schüler in den Realschulen 90% und in den Gymnasien 94% beträgt.

Ausländeranteile in den Schulen				Schuljahr: 2006/07			
	Deutsche			Ausländer		insgesamt	
Grundschulen insg.	2.016	86,4%		318	13,6%	2.334	100,0%
KGS Meindorf	268	96,1%		11	3,9%	279	100,0%
GGs Menden	308	76,0%		97	24,0%	405	100,0%
EGS Hangelar	154	97,5%		4	2,5%	158	100,0%
KGS Hangelar	206	96,3%		8	3,7%	214	100,0%
GGs Sankt Augustin Ort	166	92,2%		14	7,8%	180	100,0%
KGS Mülldorf	323	77,8%		92	22,2%	415	100,0%
GGs Freie Buschstraße	147	70,7%		61	29,3%	208	100,0%
GGs am Pleiser Wald	343	94,0%		22	6,0%	365	100,0%
KGS Buisdorf	101	91,8%		9	8,2%	110	100,0%
Sekundarschulen insg.	3.087	88,5%		403	11,5%	3.490	100,0%
Hauptschule Menden	312	74,3%		108	25,7%	420	100,0%
Hauptschule Niederpleis	245	72,9%		91	27,1%	336	100,0%
Realschule Menden	486	89,5%		57	10,5%	543	100,0%
Realschule Niederpleis	426	90,3%		46	9,7%	472	100,0%
Rhein-Sieg-Gymnasium	898	93,7%		60	6,3%	958	100,0%
Albert-Einstein-Gymnasium	720	94,6%		41	5,4%	761	100,0%
Förderschule	234	82,7%		49	17,3%	283	100,0%
Gutenbergschule	234	82,7%		49	17,3%	283	100,0%
Schulen insgesamt	5.337	87,4%		770	12,6%	6.107	100,0%
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

Schulangebot und Schulstruktur



3. Demographische Entwicklungslinien

3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Sankt Augustin

In der Stadt Sankt Augustin sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - die Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar.

Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2000 bis Ende 2006 hat die Wohnbevölkerung in der Stadt Sankt Augustin jährlich um 106 Einwohner zugenommen, wobei sich der Bevölkerungszuwachs in den letzten Jahren kontinuierlich verringert hat.

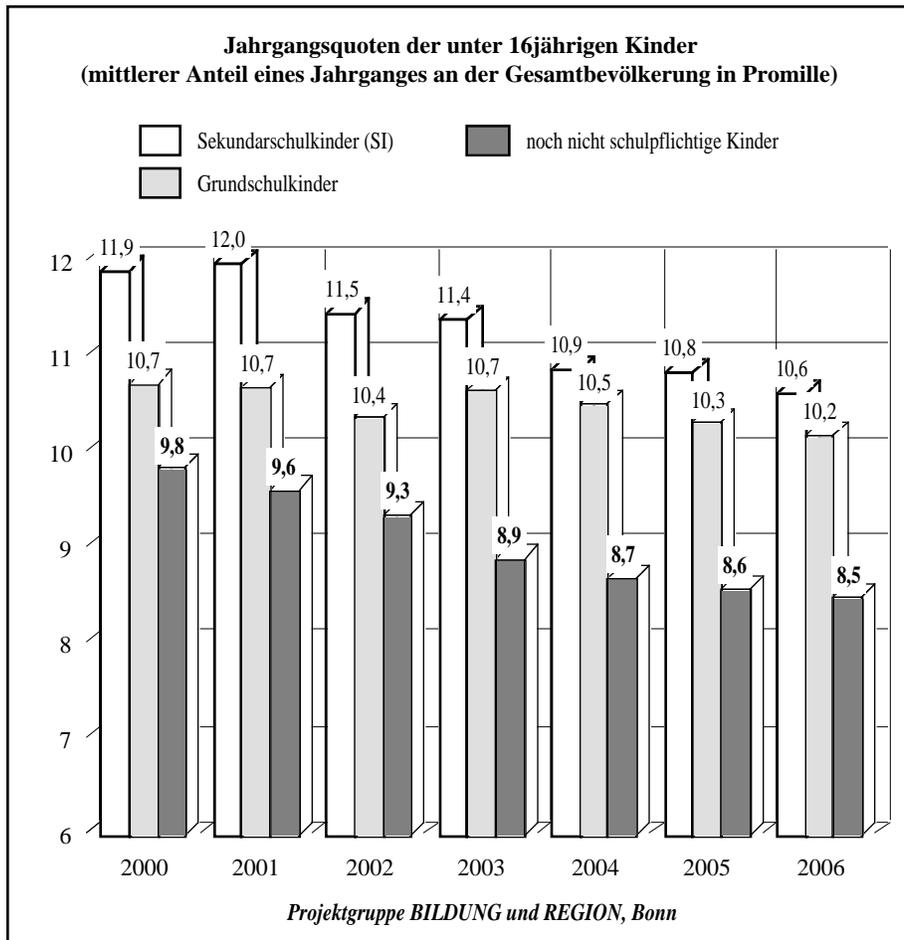
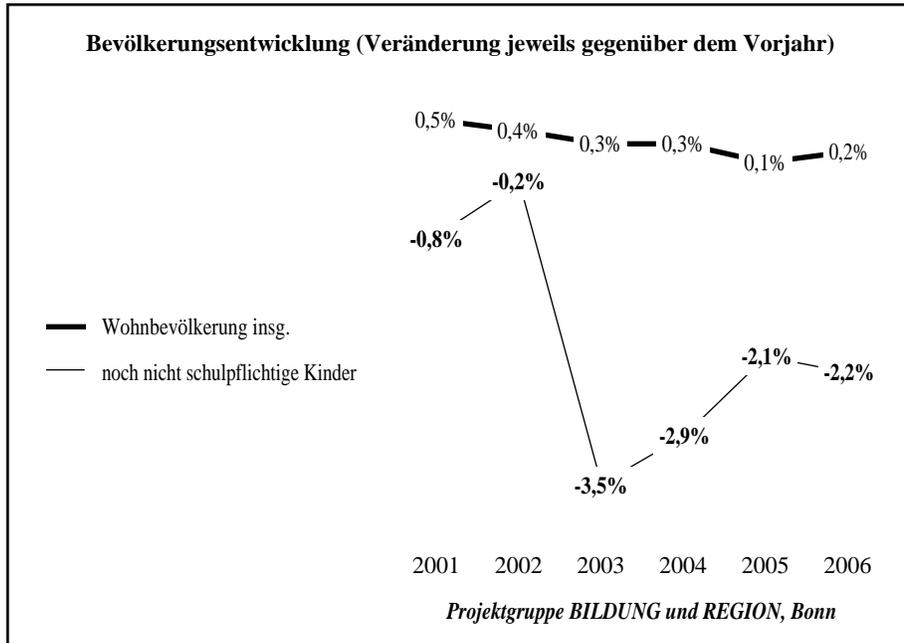
Die insgesamt noch positiv verlaufende Bevölkerungsentwicklung im Verlauf der letzten Jahre ist auf Wanderungsgewinne in den für die Stadtentwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer zurückzuführen, die allerdings nicht mehr den natürlichen Bevölkerungsverlust in der Altersgruppe der über 60-jährigen kompensieren können; die Wanderungsverluste bei den 20-30jährigen sind ausbildungsbedingt (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide).

Mit zunächst noch geringen Wanderungsgewinnen sind die Jahrgangsquoten (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - bisher mit gegenwärtig 10,6 relativ stabil geblieben. Gleiches gilt auch noch für die Jahrgangsquoten der 6-10jährigen Kinder (Grundschule), die gegenwärtig noch 10,2 erreichen.

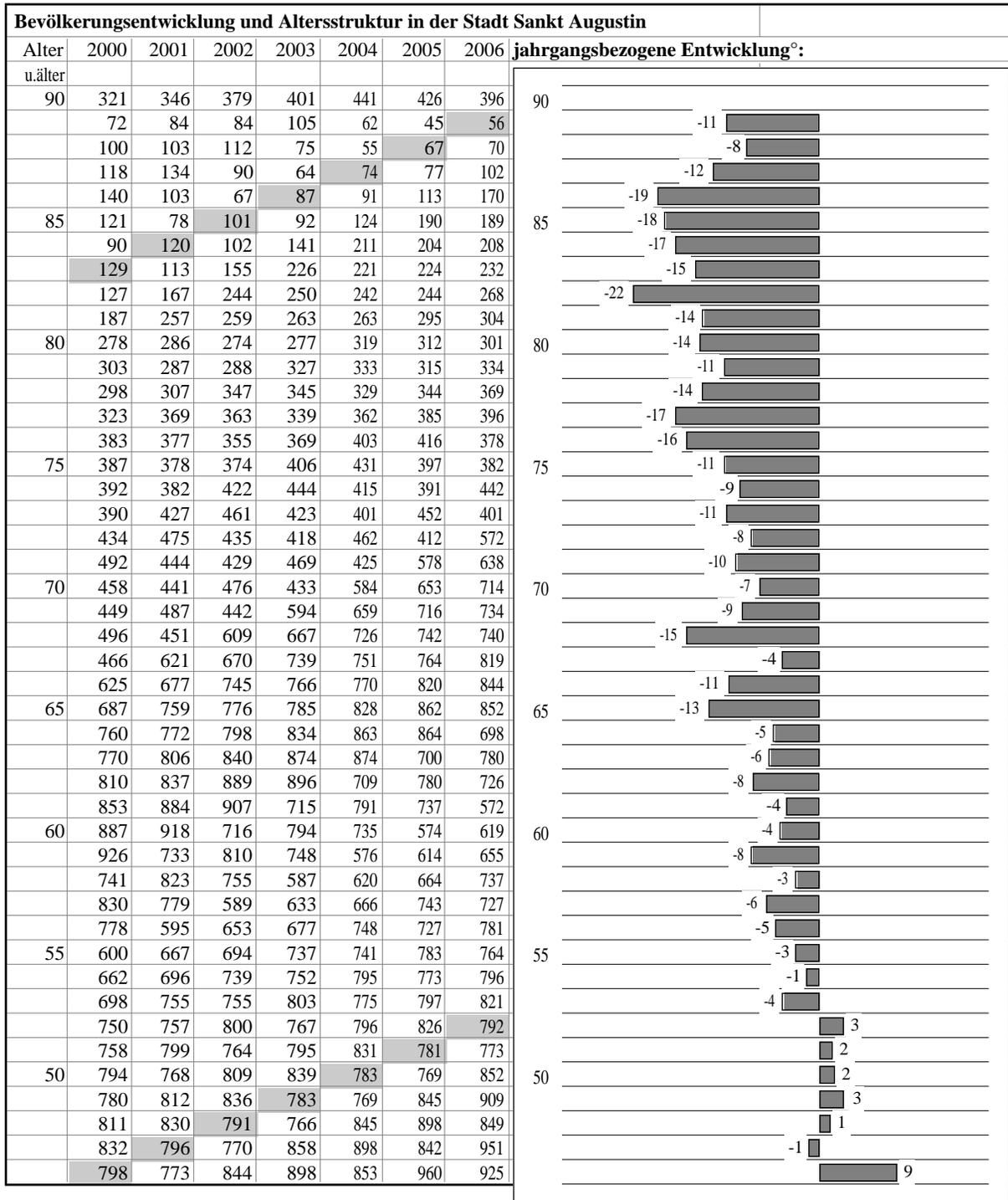
Dagegen haben sich die Jahrgangsquoten der noch nicht schulpflichtigen Kinder in der Stadt Sankt Augustin bereits deutlicher verringert: Während diese Ziffer 2000 noch 9,8 erreichte, ist sie bis Ende 2006 kontinuierlich auf 8,5 abgesunken.

Während also die Wohnbevölkerung der Stadt Sankt Augustin insgesamt seit 2000 jährlich im trendgewichteten Mittel um 0,2% zugenommen hat, haben sich die Zahlen der noch nicht schulpflichtigen Kinder im gleichen Zeitraum mit einem jährlichen Rückgang von -2,3% erheblich verringert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Sankt Augustin



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Sankt Augustin

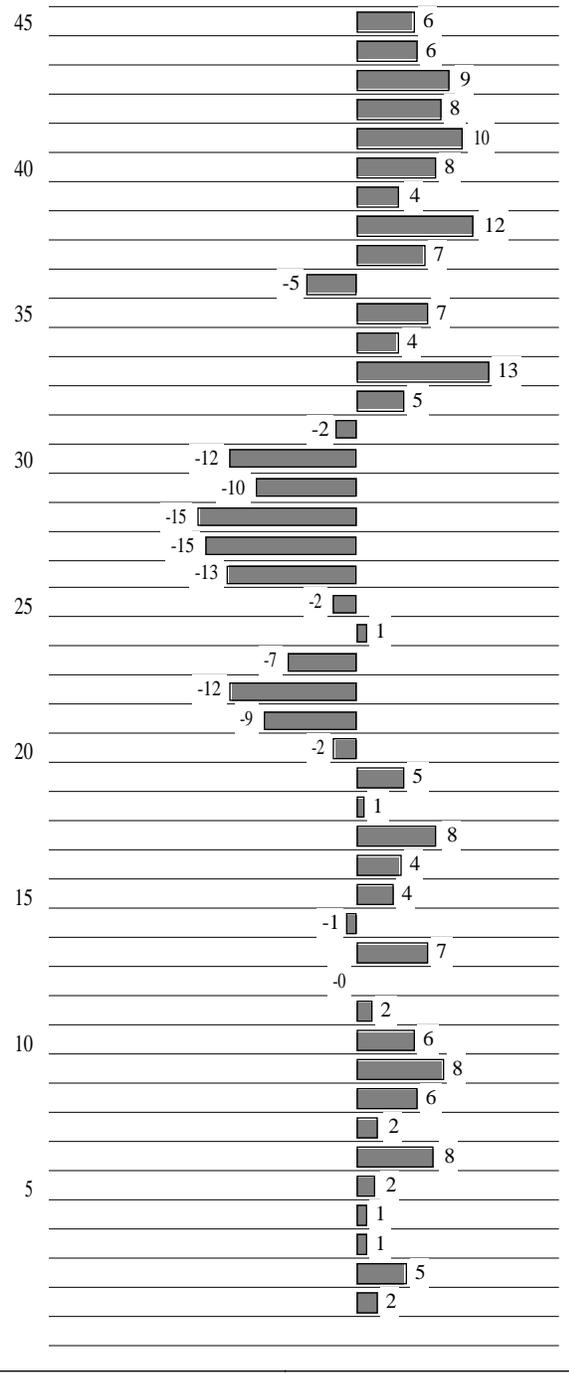


Lesehilfe: Der Jahrgang der 46jährigen 2000 hat sich bis 2006 (52jährig) jährlich um wieviel Personen verändert? | 3 | (weiter auf der Folgeseite)

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Sankt Augustin

(noch) Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Sankt Augustin

45	772	846	913	848	961	916	936
	843	912	837	951	909	931	868
	910	847	947	901	921	866	936
	845	934	883	922	858	921	995
	941	874	915	845	917	972	991
40	880	913	836	906	983	988	946
	889	839	900	970	963	930	895
	843	911	982	966	934	883	868
	902	961	949	918	889	852	785
	944	921	921	885	858	783	721
35	924	917	874	837	775	744	708
	924	890	815	760	722	695	597
	887	794	754	731	684	585	613
	791	749	739	699	589	599	590
	732	730	682	591	593	593	534
30	713	682	587	568	573	525	586
	704	582	558	568	539	598	545
	574	546	567	545	612	553	581
	561	582	554	630	585	599	592
	575	544	638	573	618	603	621
25	560	627	578	642	655	664	666
	660	567	635	632	659	673	633
	570	632	633	648	677	617	643
	602	631	639	663	640	651	610
	641	635	672	640	655	625	658
20	623	675	637	664	648	686	712
	668	620	671	660	682	723	670
	621	676	646	680	713	670	674
	669	634	676	717	658	679	697
	617	676	721	654	667	690	679
15	665	708	651	674	681	675	675
	709	642	668	661	668	670	602
	641	670	671	669	666	611	660
	649	672	661	661	600	655	572
	658	657	664	609	643	574	607
10	660	668	601	635	569	602	584
	658	593	631	569	608	581	637
	588	634	581	606	570	632	592
	627	569	599	567	615	581	574
	569	597	562	611	578	563	562
5	585	554	608	581	576	550	527
	541	592	574	572	540	526	529
	582	563	570	546	518	534	473
	549	561	540	527	528	478	497
	556	529	515	514	463	482	473
	522	510	497	449	470	461	464
Summe	55.248	55.539	55.770	55.926	56.080	56.110	56.216
Zu-/Abnahme		291	231	156	154	30	106



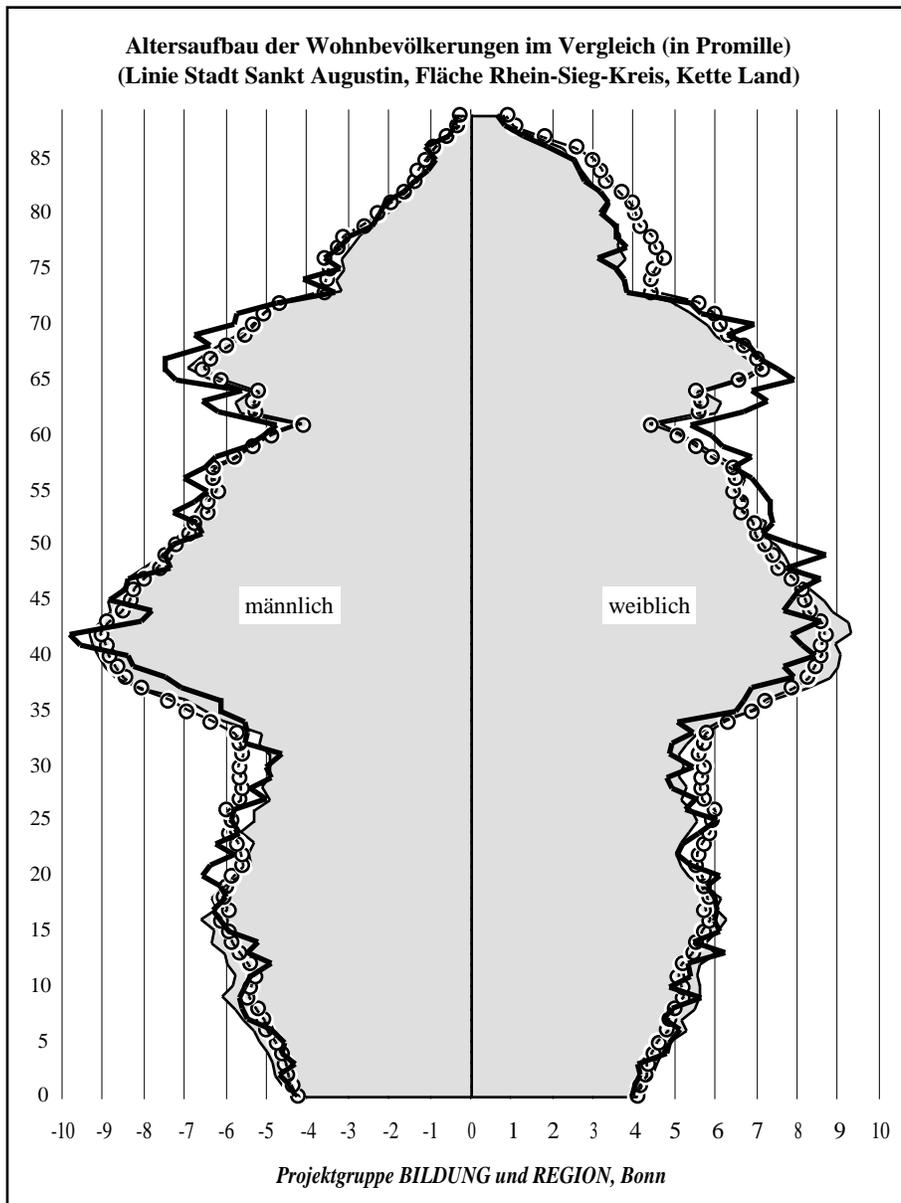
° Zu-/Abnahme an Personen im trendgewichteten Mittel

								106	Wohnbevölkerung insg.
Jahrgangsquoten^{°°}:		°° auf Tausend der Gesamtbevölkerung							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006		
	11,9	12,0	11,5	11,4	10,9	10,8	10,6	Sekundarschulkinder (SI)	
	10,7	10,7	10,4	10,7	10,5	10,3	10,2	Grundschulkinder	
	9,8	9,6	9,3	8,9	8,7	8,6	8,5	noch nicht schulpflichtige Kinder	
Quelle: Stat. Landesamt (eigene Berechnungen)								Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig noch heranwachsenden Schülergeneration bilden.

Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknicke").



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

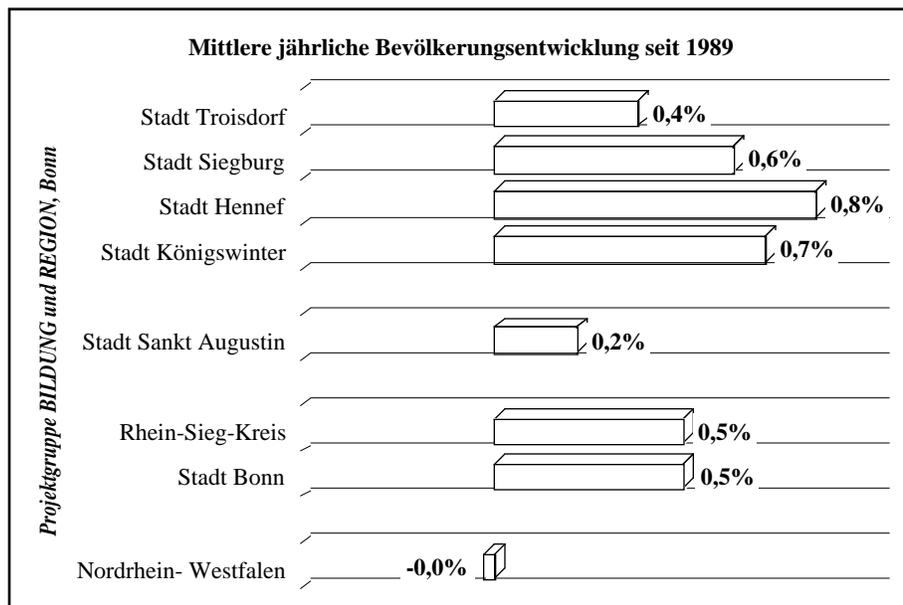
Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen werden nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einhergehen. Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren.

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu traten vor allem in den neunziger Jahren auch stärkere Binnen- und Außenwanderungsbewegungen.

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass sich die Wohnbevölkerung in der Stadt Sankt Augustin seit 1989 um 5.233 Personen (10,3%) von 50.983 auf 56.216 Einwohner erhöht hat.

Allerdings ergibt sich für die Stadt Sankt Augustin aufgrund der jüngsten Entwicklungstendenzen im trendgewichteten Mittel mit 0,2% eine nur noch geringe mittlere jährliche Zunahme der Wohnbevölkerung, die deutlich unter dem Kreisdurchschnitt von 0,5%, allerdings über dem Landesdurchschnitt von -0,0% liegt.

In der Nachbarschaft haben sich teilweise erheblich größere Bevölkerungszuwächse vollzogen: So weisen die Bevölkerungsentwicklungen in der Stadt Hennef mit 0,8% und in der Stadt Königswinter mit 0,7% und sogar in der Stadt Bonn mit 0,5% deutlich höhere Ziffern eines mittleren jährlichen Wachstums auf.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung seit 1989:								
Gemeinde	1989	1995	2000	2003	2006	Entwicklung ^{oo}		
Stadt Troisdorf	63.371	68.778	72.678	74.389	74.790	0,4%	257	
Stadt Siegburg	34.771	36.998	37.638	38.665	39.192	0,6%	218	
Stadt Hennef	31.562	38.115	42.711	44.827	45.480	0,8%	348	
Stadt Königswinter	34.516	37.341	38.891	40.625	41.216	0,7%	272	
Stadt Sankt Augustin	50.983	55.065	55.248	55.926	56.216	0,2%	113	
Rhein-Sieg-Kreis	494.153	546.670	576.993	593.414	598.805	0,5%	2.750	
Stadt Bonn	287.117	291.431	302.247	311.052	314.299	0,5%	1.404	
Nordrhein- Westfalen	17.103.588	17.893.045	18.009.865	18.079.686	18.028.745	-0,0%	-2.724	
			^{oo} jährliche Veränderung ab 1989 im trendgewichteten Mittel					

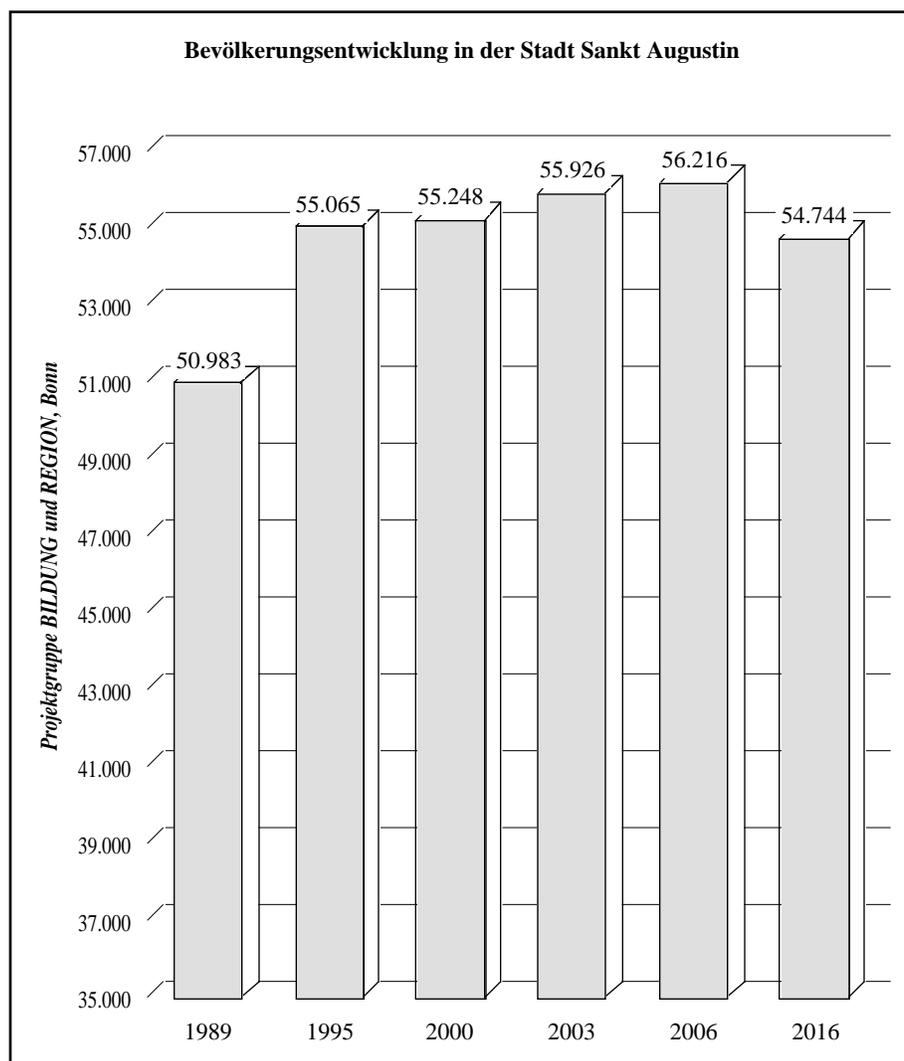
Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein. Hierzu zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten in der Stadt Sankt Augustin.

Nach dem aktuellen Planungsstand (Stadtentwicklungskonzept 2025) müssen in der Stadt Sankt Augustin insgesamt 1.308 neue Wohneinheiten (jährlich 66 Wohneinheiten) realisiert werden, um mit dieser Zielplanung bis zum Jahr 2025 die Ansiedlung von maximal 3.660 Einwohnern zu ermöglichen. Die Fertigstellung und der Bezug dieser Neubauten könnte dann in den nächsten Jahren bis 2010 und darüber hinaus gegenwärtig wie folgt vermutet werden (mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten):

Aktueller Stand der geplanten Zahl von Wohneinheiten (WE):										
Stadtteil	Einwohnerpotenzial in ...			Wohneinheiten ^{oo}						
	Bau- lücken	Neubau- bedarf ^o	Summe	WE insg.	2006	2007	2008	2009	2010+	2011+
Meindorf	30	65	95	34	2	2	2	2	2	24
Menden	80	1405	1485	530	27	27	27	27	27	395
Hangelar	85	215	300	107	5	5	5	5	5	82
Ort	45	170	215	77	4	4	4	4	4	57
Mülldorf	50	215	265	95	5	5	5	5	5	70
Niederpleis	70	725	795	284	14	14	14	14	14	214
Birlinghoven	60	65	125	45	2	2	2	2	2	35
Buisdorf	60	320	380	136	7	7	7	7	7	101
Summe	480	3.180	3.660	1.308	66	66	66	66	66	978
^o Stadtentwicklungskonzept Ziel 2025				^{oo} Personen je Wohneinheit:						2,8
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>										

Die Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Stadt Sankt Augustin (auf der Grundlage der aktuellen Zählung der Wohnbevölkerung) bezieht nun die zukünftig möglichen Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung auch orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben ein.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



In der längerfristigen Entwicklung der Stadt Sankt Augustin würden sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in dieser Prognose, die geplante Wohnraumschließungen und zukünftige Wanderungsbewegungen orientiert an den bisherigen Entwicklungen einbezieht, im Jahr 2016 auf 54.744 Einwohner berechnen.

Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik errechnet in seiner jüngsten Bevölkerungsprognose bis 2025 noch höhere Bevölkerungszahlen. Grundsätzlich beruhen die Differenzen auf dem Unterschied zwischen einer eher vorsichtigen Einschätzung (BILDUNG und REGION) und einer demographisch relativ optimistischen Annahme (Land) der zukünftigen Entwicklung der Wanderungsbewegungen und der Lebenserwartung.

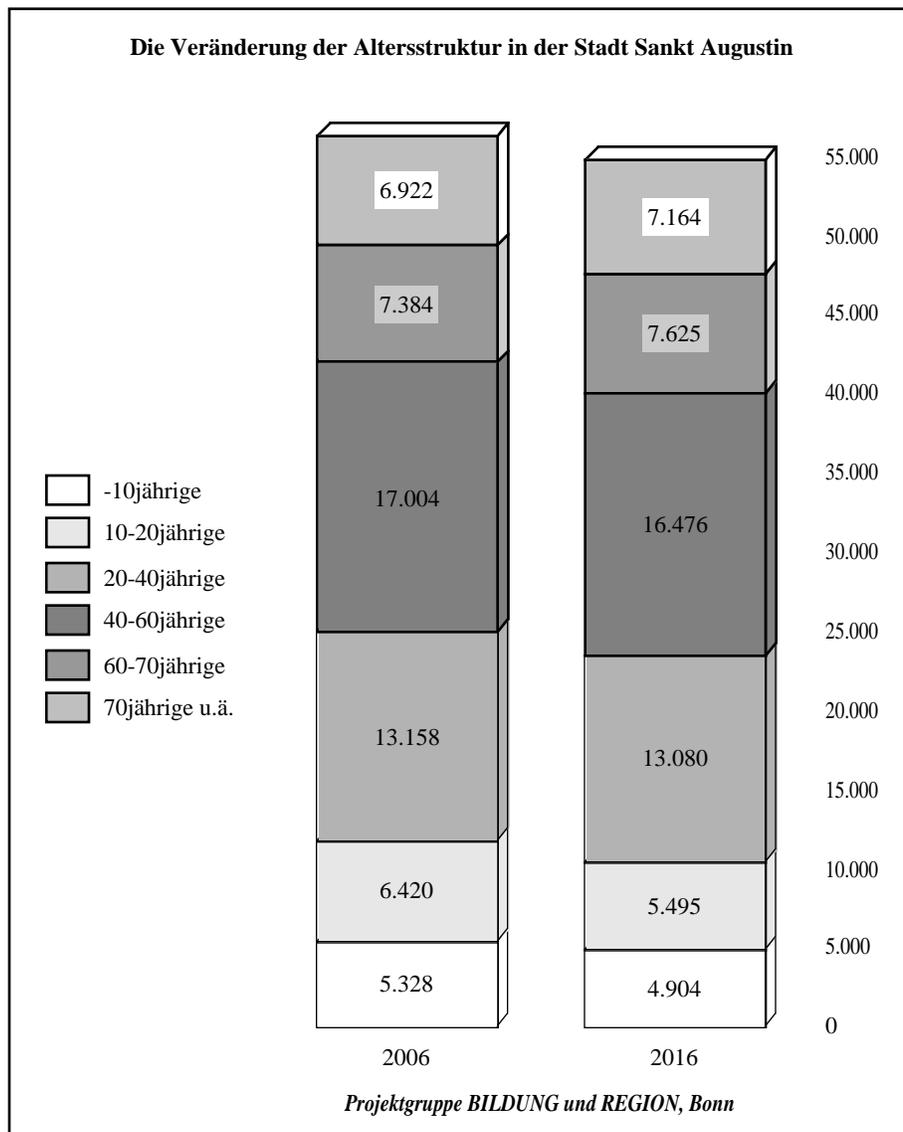
Die Annahme einer weiteren linearen Zunahme der allgemeinen Lebenserwartung erscheint reichlich spekulativ und im Hinblick auf die Außen- wie Binnenwanderungen deuten die neuesten Ergebnisse eher auf eine Abflachung dieser Entwicklung hin, zumal bei langfristig

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

rückläufigen Bevölkerungszahlen und damit einhergehendem Abbau des Siedlungsdruckes sich zukünftig eine zunehmende Konkurrenzsituation zwischen den Gebietseinheiten aufbauen wird, die zu wachsenden Anstrengungen für die Bindung der wohnansässigen Bevölkerung führen wird.

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein.

In der Stadt Sankt Augustin wird in den nächsten 10 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 25% auf 27% steigen, während der Anteil der (erwerbsfähigen) 20-60jährigen zunächst noch bei 54% stabil bleiben, dagegen der Anteil der unter 20jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 21% auf 19% sinken wird.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In den nächsten zehn Jahren bis 2016 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: In der Stadt Sankt Augustin wird vom gegenwärtigen Stand ausgehend die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von 566 auf 486 Kinder (-14%),

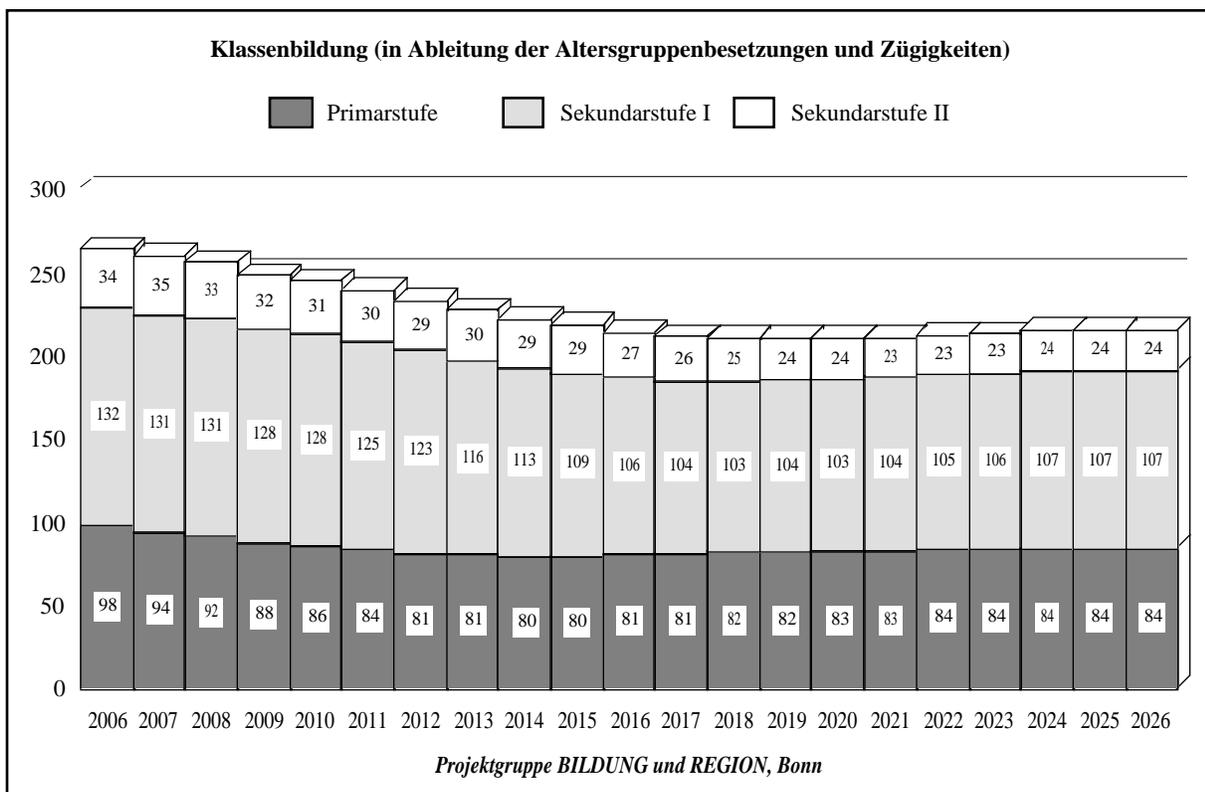
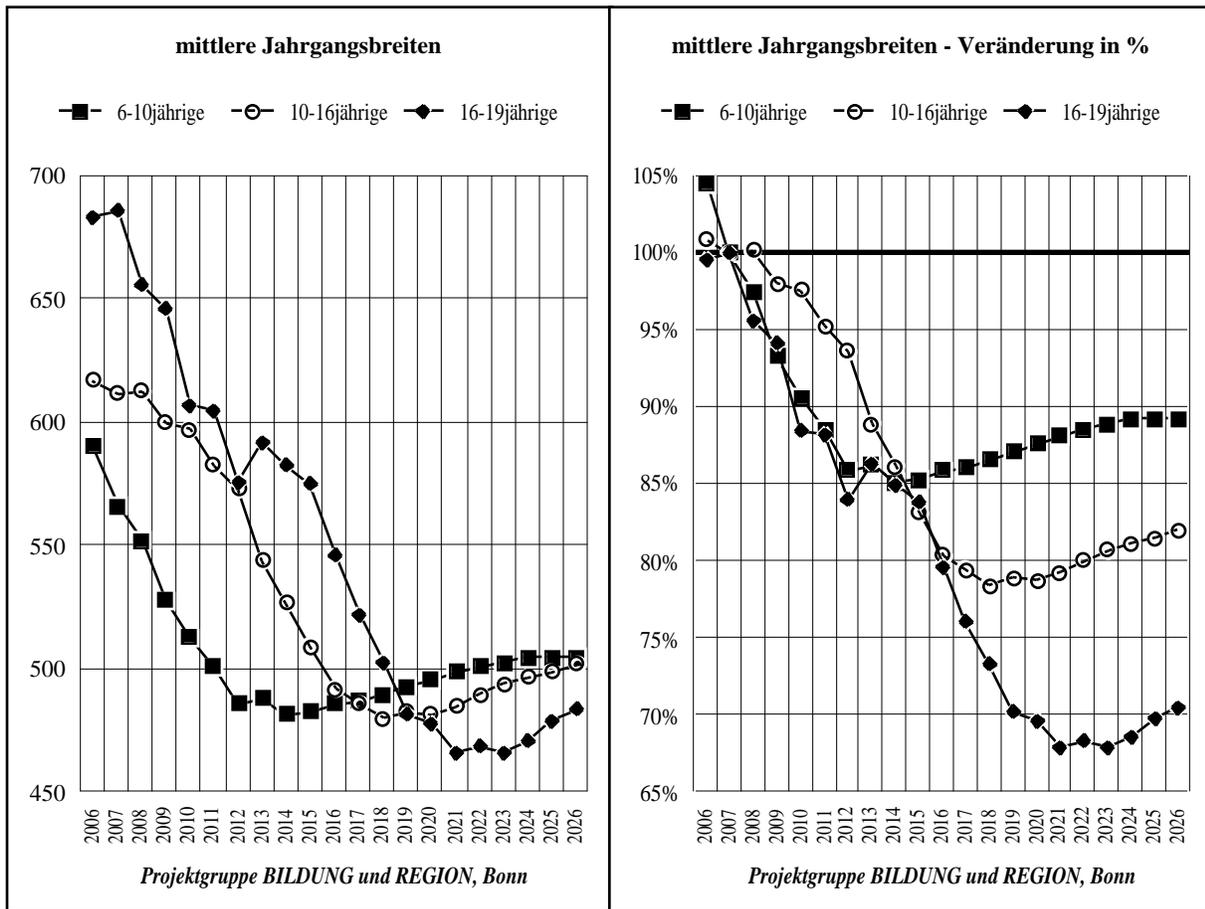
-> die der 10-16jährigen von dem noch höheren Stand 612 auf 492 Kinder (-20%) und

-> die der 16-19jährigen - von einem noch höheren Stand und zeitversetzt zunächst noch konstant - von 686 auf 546 Jugendliche (-20%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten								Stadt Sankt Augustin				
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge°	KL.	16-19jährige		Züge°	KL.
2006	591	104,4%	24,6	98	617	100,8%	22,0	132	683	99,6%	11,4	34
2007	566	100,0%	23,6	94	612	100,0%	21,9	131	686	100,0%	11,5	35
2008	552	97,5%	23,0	92	613	100,2%	21,9	131	656	95,6%	11,0	33
2009	528	93,3%	22,0	88	600	98,0%	21,4	128	646	94,2%	10,8	32
2010	513	90,6%	21,4	86	597	97,5%	21,3	128	607	88,5%	10,2	31
2011	501	88,5%	20,9	84	583	95,3%	20,8	125	605	88,2%	10,1	30
2012	486	85,9%	20,3	81	573	93,6%	20,5	123	576	84,0%	9,6	29
2013	488	86,2%	20,3	81	544	88,9%	19,4	116	592	86,3%	9,9	30
2014	482	85,2%	20,1	80	527	86,1%	18,8	113	583	85,0%	9,8	29
2015	483	85,3%	20,1	80	509	83,2%	18,2	109	575	83,8%	9,6	29
2016	486	85,9%	20,3	81	492	80,4%	17,6	106	546	79,6%	9,1	27
2017	487	86,0%	20,3	81	486	79,4%	17,4	104	522	76,1%	8,7	26
2018	490	86,6%	20,4	82	480	78,4%	17,1	103	503	73,3%	8,4	25
2019	493	87,1%	20,5	82	483	78,9%	17,3	104	482	70,3%	8,1	24
2020	496	87,6%	20,7	83	482	78,8%	17,2	103	478	69,7%	8,0	24
2021	499	88,2%	20,8	83	485	79,2%	17,3	104	466	67,9%	7,8	23
2022	501	88,5%	20,9	84	490	80,1%	17,5	105	469	68,4%	7,8	23
2023	503	88,9%	21,0	84	494	80,7%	17,6	106	466	67,9%	7,8	23
2024	505	89,2%	21,0	84	497	81,2%	17,8	107	471	68,7%	7,9	24
2025	505	89,2%	21,0	84	499	81,5%	17,8	107	479	69,8%	8,0	24
2026	505	89,2%	21,0	84	502	82,0%	17,9	107	484	70,6%	8,1	24
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			->	0,33	
* Kalenderjahr							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung in der Stadt Sankt Augustin und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



4. Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe waren in den neunziger Jahren erheblich angestiegen. In der Stadt Sankt Augustin hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt von 2.394 Kindern in 98 Klassen im Schuljahr 1992/93 um 13% auf 2.713 Kinder in 113 Klassen im Schuljahr 1996/97 erhöht. Danach sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2006/07 um -14% auf 2.334 Kinder in 98 Klassen wieder zurückgegangen.

Auf der Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach den aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Sankt Augustin - im vorgesehenen sukzessiven früheren Einschulungsrhythmus - lassen sich die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe im mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2012/13 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu im vorigen Kapitel die zukünftige demographische Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe von 599 Kindern (24,9 Zügen) im Schuljahr 1992/93 bis zum Schuljahr 1996/97 auf 678 Kinder (28,3 Züge) zunächst noch gestiegen und bis zum Schuljahr 2006/07 auf 584 Kinder (24,3 Züge) wieder gesunken war, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen: Bis zum Schuljahr 2009/10 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen insgesamt auf 549 Kinder (22,9 Züge) zurückgehen.

Auch im längerfristigen Verlauf werden in der Stadt Sankt Augustin die Einschulungszahlen niedrig bleiben: Im Mittel der Schuljahre 2010/11 bis 2015/16 wird die mittlere Jahrgangsbreite der Primarstufe voraussichtlich 519 Kinder (21,6 Züge) umfassen und damit -11% unter dem Stand des Schuljahres 2006/07 liegen.

Die gegenwärtig 2,6-zügige **KGS Meindorf** wird 2010 voraussichtlich 185 Schüler (1,9 Züge) und 2015 voraussichtlich 181 Schüler (1,9 Züge) haben.

Die gegenwärtig 4,4-zügige **GGS Menden** wird 2010 voraussichtlich 372 Schüler (3,9 Züge) und 2015 voraussichtlich 355 Schüler (3,7 Züge) haben.

Die gegenwärtig 1,7-zügige **EGS Hangelar** wird 2010 voraussichtlich 156 Schüler (1,6 Züge) und 2015 voraussichtlich 149 Schüler (1,6 Züge) haben.

Die gegenwärtig 2,0-zügige **KGS Hangelar** wird 2010 voraussichtlich 171 Schüler (1,8 Züge) und 2015 voraussichtlich 166 Schüler (1,7 Züge) haben.

Die gegenwärtig 1,9-zügige **GGS Sankt Augustin Ort** wird 2010 voraussichtlich 187 Schüler (1,9 Züge) und 2015 voraussichtlich 180 Schüler (1,9 Züge) haben.

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die gegenwärtig 4,1-zügige **KGS Mülldorf** wird 2010 voraussichtlich 361 Schüler (3,8 Züge) und 2015 voraussichtlich 365 Schüler (3,8 Züge) haben.

Die gegenwärtig 2,1-zügige **GGS Freie Buschstraße** wird 2010 voraussichtlich 193 Schüler (2,0 Züge) und 2015 voraussichtlich 190 Schüler (2,0 Züge) haben.

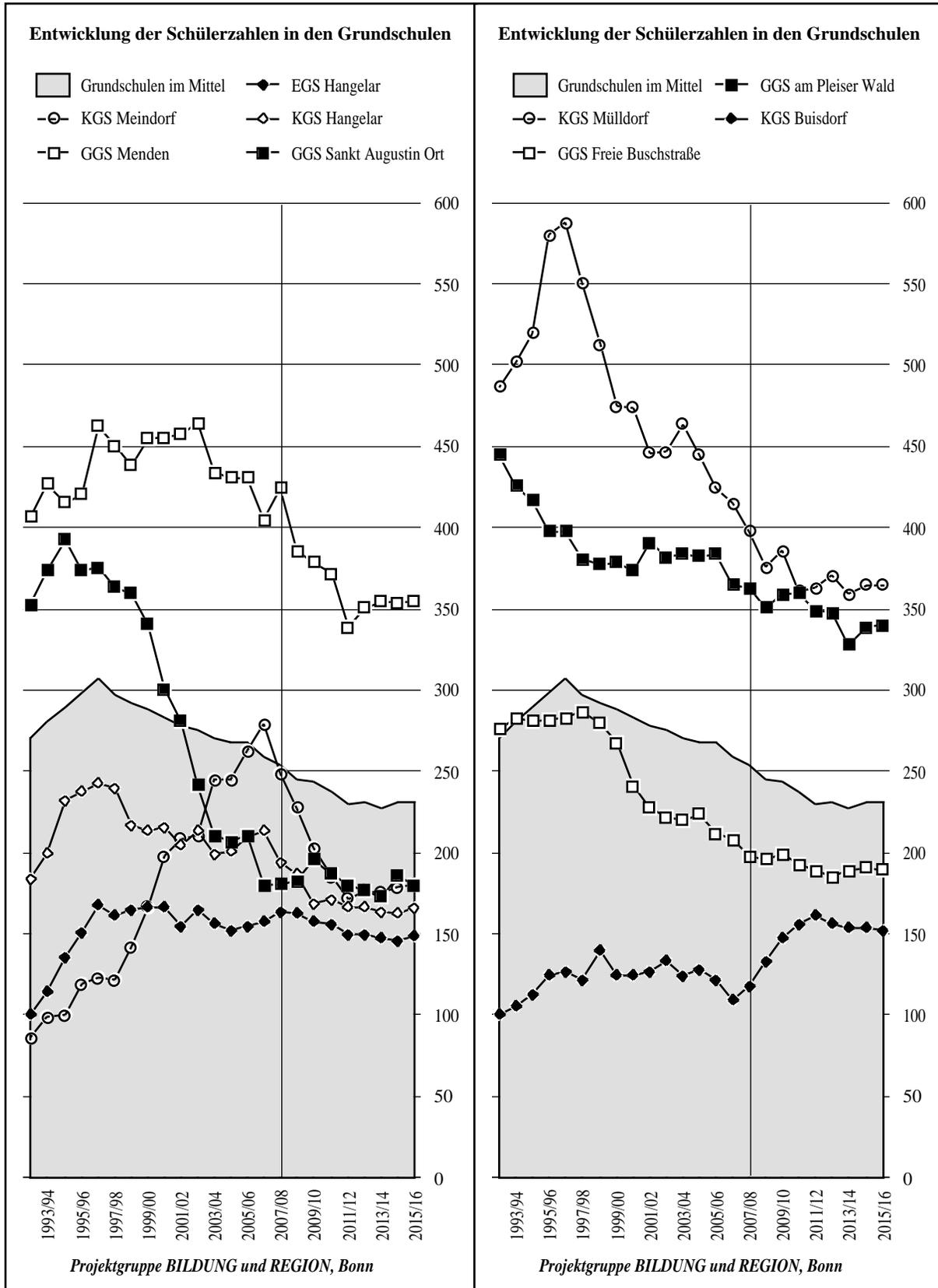
Die gegenwärtig 3,8-zügige **GGS am Pleiser Wald** wird 2010 voraussichtlich 360 Schüler (3,8 Züge) und 2015 voraussichtlich 340 Schüler (3,5 Züge) haben.

Die gegenwärtig 1,2-zügige **KGS Buisdorf** wird 2010 voraussichtlich 156 Schüler (1,6 Züge) und 2015 voraussichtlich 152 Schüler (1,6 Züge) haben.

Der skizzierte Entwicklungsverlauf der Grundschülerzahlen ist vor dem Hintergrund der Wellenbewegungen der allgemeinen demographischen Entwicklung zu betrachten: Bisher wurden noch die Kinder geburtenstarker Elterngenerationen eingeschult, mit den folgenden schwächer besetzten Elternjahrgängen der von den siebziger Jahren an Geborenen gehen wieder rückläufige Einschulungszahlen einher.

In diesem längerfristigen Entwicklungskorridor werden kleine Grundschulen wie beispielsweise die evangelische Grundschule Hangelar oder die Grundschule Buisdorf auf Dauer in die pädagogisch und organisatorisch schwierige Situation der Anderthalbzügigkeit mit Tendenz zur Einzügigkeit geraten. Um den gegenwärtig und zukünftig noch mehr steigenden Anforderungen pädagogisch, personell und damit letztlich auch investiv gerecht werden zu können, sollten kleine Grundschulstandorte im Umkehrschluß nicht geschlossen, sondern als Dependance gesichert werden. Dessen ungeachtet sollten alle Grundschulen noch intensiver im Verbund als Netzwerk in ihrer Stadtregion zusammenarbeiten.

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)		
9 Grundschulen insgesamt													Stadt Sankt Augustin		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.													
SKG	46	3	45	3	48	3	37	2	56	3	47	3	48		
1	611	25	661	28	669	27	712	31	675	27	640	27	654		100,0
2	593	24	607	25	657	28	681	27	708	31	666	27	669	0,6%	100,6
3	585	24	611	26	614	25	663	28	659	27	684	29	652	-3,2%	97,4
4	605	25	608	25	620	26	595	25	671	28	643	27	647	-1,8%	95,6
Summe	2.440	101	2.532	107	2.608	109	2.688	113	2.769	116	2.680	113	2.670		
ohne SKG	2.394	98	2.487	104	2.560	106	2.651	111	2.713	113	2.633	110	2.622	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	599	24,9	622	25,9	640	26,7	663	27,6	678	28,3	658	27,4	656	Ø 1992-98	112,3
Freq./Sch.	24,4	9	23,9	9	24,2	9	23,9	9	24,0	9	23,9	9			
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.													
SKG	51	3	58	3	59	3	58	3	45	3	20	1	10		
1	628	27	622	24	608	25	568	22	615	24	613	25	584		100,0
2	656	27	633	27	625	24	629	25	585	23	616	23	590	1,2%	101,2
3	635	27	648	27	622	27	618	25	630	25	580	23	606	-0,0%	101,2
4	664	28	630	28	638	27	627	26	607	25	609	25	596	-4,0%	97,2
Summe	2.634	112	2.591	109	2.552	106	2.500	101	2.482	100	2.438	97	2.386		
ohne SKG	2.583	109	2.533	106	2.493	103	2.442	98	2.437	97	2.418	96	2.376	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	646	26,9	633	26,4	623	26,0	611	25,4	609	25,4	605	25,2	594	Ø 1998-05	101,8
Freq./Sch.	23,7	9	23,9	9	24,2	9	24,9	9	25,1	9	25,2	9			
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote		0,98
Geburten	605	97/98	566	98/99	564	99/00	591	00/01	506	01/02	546	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.													
SKG															
1	627	26	563	24	536	24	589	24	508	20	554	24	547	22,8	
2	612	24	625	25	570	23	551	23	600	24	517	22	556	23,2	
3	614	23	614	24	638	27	562	25	552	24	597	24	584	24,3	
4	563	23	611	23	590	24	588	25	543	24	529	23	554	23,1	
Summe	2.416	96	2.413	96	2.334	98	2.290	97	2.203	92	2.197	93	2.241		
ohne SKG	2.416	96	2.413	96	2.334	98	2.290	97	2.203	92	2.197	93	2.241	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	604	25,2	603	25,1	584	24,3	573	23,9	551	22,9	549	22,9	560	Ø 2004-09	96,0
Freq./Sch.	25,2	9	25,1	9	23,8	9	23,6		23,9		23,6				
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.													
1	490	22	516	22	518	22	518	22	519	22	520	23	520	21,7	
2	565	24	498	22	527	22	527	23	527	23	528	23	527	22,0	
3	515	23	566	24	499	22	528	23	528	24	528	24	527	22,0	
4	571	24	491	22	539	23	473	20	503	21	502	23	501	20,9	
Summe	2.141	93	2.071	90	2.083	89	2.046	88	2.077	90	2.078	93	2.075	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	535	22,3	518	21,6	521	21,7	512	21,3	519	21,6	520	21,6	519	Ø 2010-15	88,9
Geburten	488	03/04	517	04/05											
(SKG) 16															
* trendgewichtetes Mittel													** Frequenz 24		
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1 KGS Meindorf															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
1	22	1	39	2	22	1	32	2	28	1	36	2	34		100,0
2	20	1	21	1	40	2	24	1	35	2	34	1	35	12,6%	112,6
3	23	1	18	1	19	1	42	2	22	1	31	2	31	-1,8%	110,6
4	21	1	21	1	19	1	21	1	38	2	21	1	26	-6,8%	103,1
Summe	86	4	99	5	100	5	119	6	123	6	122	6	126		
ohne SKG	86	4	99	5	100	5	119	6	123	6	122	6	126		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	22	0,9	25	1,0	25	1,0	30	1,2	31	1,3	31	1,3	32		Ø 1992-98 45,2
Freq./Sch.	21,5	1	19,8	1	20,0	1	19,8	1	20,5	1	20,3	1			
													5,2%	Anteil Ø 1992-98	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
1	38	2	45	2	51	2	56	2	53	2	82	3	62		100,0
2	40	2	43	2	48	2	54	2	55	2	53	2	63	-0,3%	99,7
3	36	1	46	2	49	2	50	2	55	2	56	2	65	2,1%	101,8
4	28	2	33	2	50	2	49	2	48	2	54	2	60	-1,5%	100,3
Summe	142	7	167	8	198	8	209	8	211	8	245	9	250		
ohne SKG	142	7	167	8	198	8	209	8	211	8	245	9	250		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	36	1,5	42	1,7	50	2,1	52	2,2	53	2,2	61	2,6	63		Ø 1998-05 89,6
Freq./Sch.	20,3	1	20,9	1	24,8	1	26,1	1	26,4	1	27,2	1			
													10,6%	Anteil Ø 1998-07	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen												Versorgungsquote	1,13		
Geburten	43	97/98	59	98/99	55	99/00	52	00/01	35	01/02	41	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
1	56	2	71	3	62	2	57	2	40	2	46	2	49	2,0	
2	81	3	60	2	71	3	59	2	57	2	40	2	52	2,2	
3	52	2	81	3	64	3	72	3	60	3	58	2	63	2,6	
4	56	2	51	2	82	3	61	3	71	3	59	2	65	2,7	
Summe	245	9	263	10	279	11	249	10	228	10	203	8	229		
ohne SKG	245	9	263	10	279	11	249	10	228	10	203	8	229		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	61	2,6	66	2,7	70	2,9	62	2,6	57	2,4	51	2,1	57		Ø 2004-09 82,1
Freq./Sch.	27,2	1	26,3	1	25,4	1	24,9		22,8		25,4				
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	42	2	43	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	1,9	
2	46	2	42	2	43	2	45	2	45	2	45	2	44	1,8	
3	40	2	47	2	43	2	44	2	46	2	46	2	45	1,9	
4	57	2	40	2	46	2	42	2	43	2	45	2	44	1,8	
Summe	185	8	172	8	177	8	176	8	179	8	181	8	178		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	46	1,9	43	1,8	44	1,8	44	1,8	45	1,9	45	1,9	45		Ø 2010-15 63,8
Geburten	37	03/04	38	04/05											
							(SKG) 16								
							**Frequenz 24								
* trendgewichtetes Mittel												Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1 EGS Hangelar															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
1	22	1	33	2	36	2	39	2	34	2	39	2	39		100,0
2	28	1	25	1	38	2	41	2	48	2	38	2	40	10,4%	110,4
3	24	1	31	2	29	1	43	2	44	2	42	2	39	-3,0%	107,1
4	27	1	26	1	33	2	28	1	42	2	43	2	41	2,8%	110,1
Summe	101	4	115	6	136	7	151	7	168	8	162	8	159		
ohne SKG	101	4	115	6	136	7	151	7	168	8	162	8	159		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	25	1,1	29	1,2	34	1,4	38	1,6	42	1,8	41	1,7	40		Ø 1992-98 100,6
Freq./Sch.	25,3	1	19,2	1	19,4	1	21,6	1	21,0	1	20,3	1			
													6,0%	Anteil Ø 1992-98	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
1	43	2	47	2	47	2	30	1	44	2	35	2	38		100,0
2	40	2	44	2	44	2	37	2	34	2	47	1	40	5,0%	105,0
3	36	2	42	2	42	2	45	2	38	2	32	2	41	2,7%	107,8
4	46	2	34	2	34	2	43	2	49	2	43	2	39	-0,1%	107,8
Summe	165	8	167	8	167	8	155	7	165	8	157	7	158		
ohne SKG	165	8	167	8	167	8	155	7	165	8	157	7	158		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	41	1,7	42	1,7	42	1,7	39	1,6	41	1,7	39	1,6	40		Ø 1998-05 100,0
Freq./Sch.	20,6	1	20,9	1	20,9	1	22,1	1	20,6	1	22,4	1			
													6,6%	Anteil Ø 1998-07	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote	0,47	
Geburten	94	97/98	88	98/99	81	99/00	80	00/01	74	01/02	78	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
1	38	2	37	1	40	2	38	1	35	1	37	2	37	1,5	
2	38	2	39	2	40	1	42	2	40	2	37	2	39	1,6	
3	42	1	39	2	40	2	45	2	43	2	41	2	42	1,8	
4	34	2	40	1	38	2	39	2	45	2	43	2	42	1,8	
Summe	152	7	155	6	158	7	164	7	163	7	158	8	160		
ohne SKG	152	7	155	6	158	7	164	7	163	7	158	8	160		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	38	1,6	39	1,6	40	1,6	41	1,7	41	1,7	40	1,6	40		Ø 2004-09 101,3
Freq./Sch.	21,7	1	25,8	1	22,6	1	23,4	1	23,3	1	19,8	1			
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	38	2	32	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35	1,5	
2	39	2	39	2	34	1	37	2	37	2	37	2	37	1,5	
3	38	2	41	2	41	2	35	1	39	2	39	2	38	1,6	
4	41	2	38	2	40	2	41	2	35	1	38	2	38	1,6	
Summe	156	8	150	7	150	6	148	6	146	6	149	7	148		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	39	1,6	38	1,6	38	1,6	37	1,5	37	1,5	37	1,6	37		Ø 2010-15 93,7
Geburten	79	03/04	68	04/05											
							(SKG) 16								
							**Frequenz 24								
* trendgewichtetes Mittel													Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn		

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1 KGS Hangelar															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
1	48	2	53	2	74	3	63	3	55	2	64	3	58		100,0
2	45	2	50	2	57	2	72	3	60	3	53	2	59	-3,7%	96,3
3	49	2	49	2	48	2	53	2	71	3	54	2	56	-3,2%	93,3
4	42	2	48	2	53	2	50	2	57	2	69	3	57	-0,5%	92,8
Summe	184	8	200	8	232	9	238	10	243	10	240	10	230		
ohne SKG	184	8	200	8	232	9	238	10	243	10	240	10	230		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	46	1,9	50	2,1	58	2,4	60	2,5	61	2,5	60	2,5	58		Ø 1992-98 107,5
Freq./Sch.	23,0	1	25,0	1	25,8	1	23,8	1	24,3	1	24,0	1			
													8,8%	Anteil Ø 1992-98	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
1	50	2	54	2	50	2	52	2	56	2	42	2	50		100,0
2	61	3	48	2	55	2	52	2	53	2	55	2	53	1,1%	101,1
3	54	2	61	3	47	2	53	2	54	2	52	2	54	-3,9%	97,2
4	52	2	51	2	64	3	48	2	51	2	50	2	49	-4,3%	93,0
Summe	217	9	214	9	216	9	205	8	214	8	199	8	206		
ohne SKG	217	9	214	9	216	9	205	8	214	8	199	8	206		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	54	2,3	54	2,2	54	2,3	51	2,1	54	2,2	50	2,1	52		Ø 1998-05 96,3
Freq./Sch.	24,1	1	23,8	1	24,0	1	25,6	1	26,8	1	24,9	1			
													8,5%	Anteil Ø 1998-07	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen												Versorgungsquote	0,57		
Geburten		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03		<- s. EGS Hangelar	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
1	52	2	62	3	48	2	42	2	43	2	45	2	45	1,9	
2	44	2	54	2	68	3	43	2	43	2	43	2	46	1,9	
3	53	2	44	2	52	2	63	3	41	2	41	2	46	1,9	
4	52	2	50	2	46	2	46	2	60	3	40	2	48	2,0	
Summe	201	8	210	9	214	9	194	9	187	9	169	8	185		
ohne SKG	201	8	210	9	214	9	194	9	187	9	169	8	185		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	50	2,1	53	2,2	54	2,2	49	2,0	47	1,9	42	1,8	46		Ø 2004-09 86,4
Freq./Sch.	25,1	1	23,3	1	23,8	1	21,6		20,8		21,1				
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Züge **		
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	46	2	39	2	43	2	43	2	43	2	43	2	43	1,8	
2	45	2	46	2	39	2	43	2	43	2	43	2	43	1,8	
3	41	2	43	2	44	2	37	2	41	2	41	2	41	1,7	
4	39	2	39	2	41	2	41	2	36	1	39	2	39	1,6	
Summe	171	8	167	8	167	8	164	8	163	7	166	8	166		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	43	1,8	42	1,7	42	1,7	41	1,7	41	1,7	42	1,7	42		Ø 2010-15 77,6
					<- s. EGS Hangelar										
							(SKG) 16								
							**Frequenz 24								
* trendgewichtetes Mittel												Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)		
1 KGS Mülldorf													Sankt Martin		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
SKG	20	1	20	1	20	1	22	1	20	1	20	1	19		
1	142	5	141	6	125	5	148	5	122	5	131	5	122		100,0
2	111	4	122	5	135	5	146	5	155	5	124	5	135	2,9%	102,9
3	99	4	111	4	128	5	136	5	147	5	152	5	130	-5,1%	97,6
4	115	5	108	4	112	4	128	5	144	5	124	5	137	-3,1%	94,6
Summe	487	19	502	20	520	20	580	21	588	21	551	21	543		
ohne SKG	467	18	482	19	500	19	558	20	568	20	531	20	524		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	117	4,9	121	5,0	125	5,2	140	5,8	142	5,9	133	5,5	131	Ø 1992-98	126,3
Freq./Sch.	25,9	1	25,4	1	26,3	1	27,9	1	28,4	1	26,6	1			
													18,7%	Anteil Ø 1992-98	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
SKG	17	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	5		
1	104	4	111	4	104	4	112	4	109	4	105	4	101		100,0
2	132	5	104	4	110	4	109	4	106	4	112	4	105	0,3%	100,3
3	107	5	129	5	102	4	102	4	116	4	109	4	109	5,3%	105,6
4	153	5	111	5	138	5	103	4	96	4	118	4	107	-6,7%	98,6
Summe	513	20	475	19	474	18	446	17	447	17	464	17	427		
ohne SKG	496	19	455	18	454	17	426	16	427	16	444	16	422		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	124	5,2	114	4,7	114	4,7	107	4,4	107	4,4	111	4,6	106	Ø 1998-05	101,7
Freq./Sch.	26,1	1	25,3	1	26,7	1	26,6	1	26,7	1	27,8	1			
													17,3%	Anteil Ø 1998-07	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote 0,90		
Geburten	101	97/98	98	98/99	122	99/00	100	00/01	89	01/02	113	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
SKG															
1	115	4	93	4	104	5	90	4	80	3	102	4	94	3,9	
2	109	4	106	4	91	4	110	5	90	4	81	3	91	3,8	
3	108	4	114	4	121	4	96	4	116	5	95	4	105	4,4	
4	113	4	112	4	99	4	102	4	90	4	108	5	101	4,2	
Summe	445	16	425	16	415	17	398	17	376	16	386	16	391		
ohne SKG	445	16	425	16	415	17	398	17	376	16	386	16	391		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	111	4,6	106	4,4	104	4,3	100	4,1	94	3,9	97	4,0	98	Ø 2004-09	94,2
Freq./Sch.	27,8	1	26,6	1	24,4	1	23,4	1	23,5	1	24,1	1			
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	85	4	90	4	89	4	89	4	90	4	90	4	90	3,8	
2	103	4	86	4	91	4	90	4	90	4	91	4	91	3,8	
3	86	4	109	5	91	4	97	4	96	4	96	4	96	4,0	
4	87	4	78	3	100	4	83	3	89	4	88	4	88	3,7	
Summe	361	16	363	16	371	16	359	15	365	16	365	16	365		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	90	3,8	91	3,8	93	3,9	90	3,7	91	3,8	91	3,8	91	Ø 2010-15	88,0
Geburten	94	03/04	100	04/05											
							(SKG) 16								
							**Frequenz 24								
* trendgewichtetes Mittel													Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn		

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1 GGS Freie Buschstraße																
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98			
SKG													11	1	9	
1	67	3	67	3	83	3	88	4	82	3	61	2	70		100,0	
2	71	3	67	3	63	3	75	3	76	4	72	3	71	-4,7%	95,3	
3	71	3	73	3	67	3	62	3	64	3	70	3	68	-5,6%	90,0	
4	67	3	76	3	68	3	57	3	61	3	73	3	65	-3,0%	87,3	
Summe	276	12	283	12	281	12	282	13	283	13	287	12	283			
ohne SKG	276	12	283	12	281	12	282	13	283	13	276	11	274		2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	69	2,9	71	2,9	70	2,9	71	2,9	71	2,9	69	2,9	69	Ø 1992-98	131,7	
Freq./Sch.	23,0	1	23,6	1	23,4	1	21,7	1	21,8	1	25,1	1				
													10,7%	Anteil Ø 1992-98		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07			
SKG	18	1	18	1	19	1	18	1	5	1			2			
1	62	3	58	2	48	2	48	2	60	2	66	3	54		100,0	
2	67	2	64	3	53	2	53	2	53	2	57	2	53	-2,5%	97,5	
3	71	3	57	2	62	3	54	2	52	2	52	2	53	-0,3%	97,2	
4	62	3	71	3	59	2	55	2	52	2	45	2	52	-10,9%	86,6	
Summe	280	12	268	11	241	10	228	9	222	9	220	9	214			
ohne SKG	262	11	250	10	222	9	210	8	217	8	220	9	212		2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	66	2,7	63	2,6	56	2,3	53	2,2	54	2,3	55	2,3	53	Ø 1998-05	101,9	
Freq./Sch.	23,8	1	25,0	1	24,7	1	26,3	1	27,1	1	24,4	1				
													9,3%	Anteil Ø 1998-07		
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote	0,81		
Geburten	89	97/98	62	98/99	69	99/00	62	00/01	65	01/02	53	02/03				
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09			
SKG																
1	66	3	37	2	53	2	56	2	54	2	44	2	50	2,1		
2	55	2	67	2	36	1	53	2	55	2	53	2	52	2,2		
3	57	2	53	2	66	3	38	2	53	2	55	2	52	2,2		
4	46	2	55	2	53	2	51	2	34	1	47	2	45	1,9		
Summe	224	9	212	8	208	8	198	8	196	7	199	8	199			
ohne SKG	224	9	212	8	208	8	198	8	196	7	199	8	199		2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	56	2,3	53	2,2	52	2,2	50	2,1	49	2,0	50	2,1	50	Ø 2004-09	95,7	
Freq./Sch.	24,9	1	26,5	1	26,0	1	24,8		28,0		24,9					
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
1	48	2	52	2	49	2	49	2	49	2	50	2	50	2,1		
2	44	2	47	2	51	2	48	2	48	2	48	2	49	2,0		
3	53	2	44	2	47	2	51	2	49	2	49	2	49	2,0		
4	48	2	46	2	38	2	41	2	45	2	43	2	43	1,8		
Summe	193	8	189	8	185	8	189	8	191	8	190	8	191		2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	48	2,0	47	2,0	46	1,9	47	2,0	48	2,0	48	2,0	48	Ø 2010-15	91,8	
Geburten	57	03/04	62	04/05												
							(SKG) 16									
							**Frequenz 24									
* trendgewichtetes Mittel													Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)		
1 GGS am Pleiser Wald															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
SKG	16	1	15	1	18	1	15	1	16	1			6		
1	92	4	90	4	91	4	100	4	97	4	94	4	95	100,0	
2	122	5	102	4	93	4	92	4	100	4	95	4	96	0,2% 100,2	
3	98	4	118	5	101	4	95	4	89	4	98	4	95	-1,8% 98,4	
4	117	5	101	4	114	5	96	4	96	4	94	4	97	0,1% 98,5	
Summe	445	19	426	18	417	18	398	17	398	17	381	16	389		
ohne SKG	429	18	411	17	399	17	383	16	382	16	381	16	383	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	107	4,5	103	4,3	100	4,2	96	4,0	96	4,0	95	4,0	96	Ø 1992-98 104,9	
Freq./Sch.	23,8	1	24,2	1	23,5	1	23,9	1	23,9	1	23,8	1			
													14,5%	Anteil Ø 1992-98	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
SKG															
1	94	4	92	4	97	4	93	4	93	4	93	4	90	100,0	
2	95	4	96	4	90	4	103	4	95	4	97	4	89	0,4% 100,4	
3	93	4	94	4	95	4	95	4	102	4	94	4	98	2,9% 103,3	
4	96	4	97	4	92	4	100	4	92	4	100	4	97	-0,4% 102,9	
Summe	378	16	379	16	374	16	391	16	382	16	384	16	374		
ohne SKG	378	16	379	16	374	16	391	16	382	16	384	16	374	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	95	3,9	95	3,9	94	3,9	98	4,1	96	4,0	96	4,0	94	Ø 1998-05 102,5	
Freq./Sch.	23,6	1	23,7	1	23,4	1	24,4	1	23,9	1	24,0	1			
													15,4%	Anteil Ø 1998-07	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen													Versorgungsquote		
Geburten	93	97/98	65	98/99	58	99/00	67	00/01	61	01/02	76	02/03		1,36	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
SKG															
1	95	4	91	4	77	3	93	4	84	3	104	4	93	3,9	
2	94	4	94	4	95	4	73	3	94	4	84	4	86	3,6	
3	103	4	97	4	97	4	98	4	75	3	96	4	91	3,8	
4	91	4	102	4	96	4	99	4	98	4	75	3	89	3,7	
Summe	383	16	384	16	365	15	363	15	351	14	359	15	359		
ohne SKG	383	16	384	16	365	15	363	15	351	14	359	15	359	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	96	4,0	96	4,0	91	3,8	91	3,8	88	3,7	90	3,7	90	Ø 2004-09 98,4	
Freq./Sch.	23,9	1	24,0	1	24,3	1	24,2		25,1		23,9				
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
1	73	3	82	3	84	3	84	3	84	3	84	4	84	3,5	
2	104	4	73	3	82	3	84	3	84	3	84	3	83	3,5	
3	87	4	107	4	75	3	85	4	86	4	86	4	86	3,6	
4	96	4	87	4	107	4	75	3	85	4	86	4	86	3,6	
Summe	360	15	349	14	348	13	328	13	339	14	340	15	339	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	90	3,8	87	3,6	87	3,6	82	3,4	85	3,5	85	3,5	85	Ø 2010-15 92,9	
Geburten	53	03/04	60	04/05											
							(SKG) 16								
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz 24			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

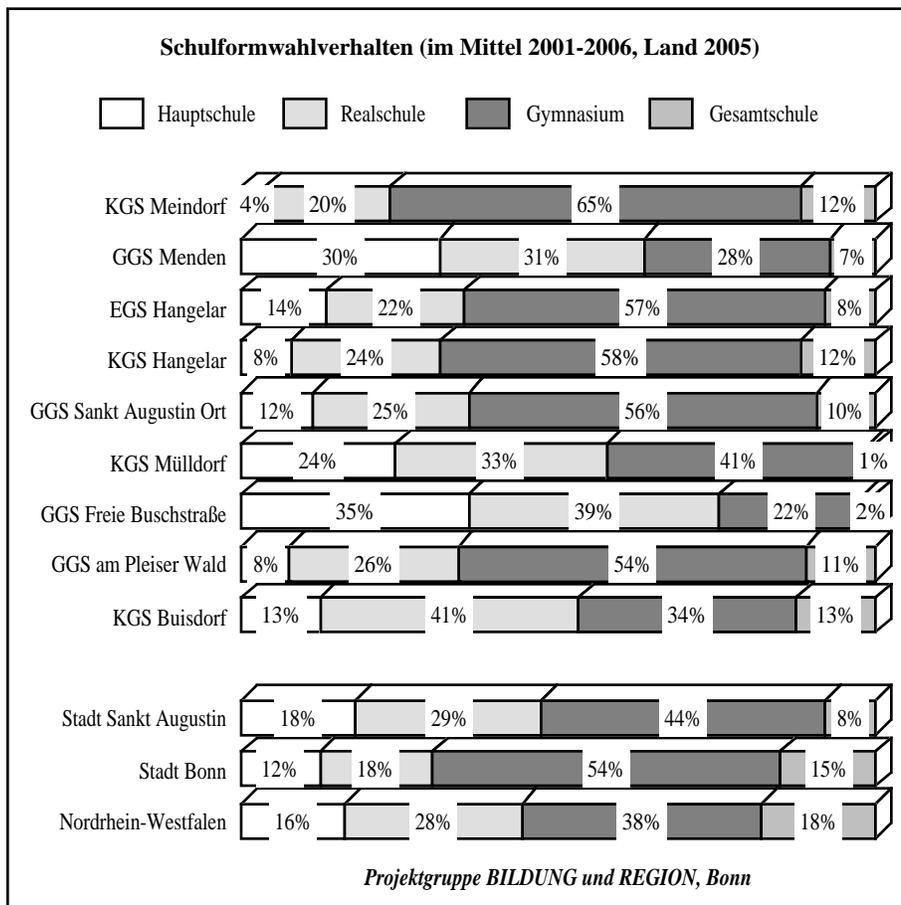
Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe:												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1 KGS Buisdorf															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
1	31	1	30	1	29	1	38	2	28	1	40	2	37		100,0
2	21	1	30	1	33	2	27	1	39	2	24	1	33	-5,2%	94,8
3	26	1	23	1	30	1	33	2	25	1	35	2	29	-3,5%	91,6
4	23	1	23	1	21	1	27	1	35	2	23	1	30	-0,7%	90,9
Summe	101	4	106	4	113	5	125	6	127	6	122	6	129		
ohne SKG	101	4	106	4	113	5	125	6	127	6	122	6	129		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	25	1,1	27	1,1	28	1,2	31	1,3	32	1,3	31	1,3	32		Ø 1992-98 117,3
Freq./Sch.	25,3	1	26,5	1	22,6	1	20,8	1	21,2	1	20,3	1			
													5,7%	Anteil Ø 1992-98	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
1	41	2	26	1	27	1	29	1	44	2	23	1	31		100,0
2	38	2	38	2	27	1	28	1	29	1	43	2	31	2,5%	102,5
3	25	1	36	2	34	2	31	2	29	1	31	1	30	-1,9%	100,5
4	36	2	25	1	37	2	39	2	32	2	27	1	29	-10,4%	90,1
Summe	140	7	125	6	125	6	127	6	134	6	124	5	121		
ohne SKG	140	7	125	6	125	6	127	6	134	6	124	5	121		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	35	1,5	31	1,3	31	1,3	32	1,3	34	1,4	31	1,3	30		Ø 1998-05 110,0
Freq./Sch.	20,0	1	20,8	1	20,8	1	21,2	1	22,3	1	24,8	1			
													5,3%	Anteil Ø 1998-07	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen												Versorgungsquote	1,01		
Geburten	33	97/98	32	98/99	25	99/00	34	00/01	44	01/02	40	02/03			
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
1	36	2	26	1	28	2	34	2	45	2	41	2	39	1,6	
2	23	1	37	2	25	1	31	1	35	1	46	2	38	1,6	
3	41	2	21	1	37	2	24	1	31	1	34	1	31	1,3	
4	28	1	38	2	20	1	29	1	22	1	27	1	26	1,1	
Summe	128	6	122	6	110	6	118	5	133	5	148	6	134		
ohne SKG	128	6	122	6	110	6	118	5	133	5	148	6	134		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	32	1,3	31	1,3	28	1,1	30	1,2	33	1,4	37	1,5	34		Ø 2004-09 121,8
Freq./Sch.	21,3	1	20,3	1	18,3	1	23,6		26,6		24,7				
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
SKG	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	38	2	40	2	39	2	39	2	39	2	39	2	39	1,6	
2	43	2	40	2	42	2	40	2	40	2	40	2	40	1,7	
3	45	2	42	2	39	2	41	2	39	2	39	2	40	1,7	
4	30	1	40	2	37	2	34	1	36	1	34	1	35	1,5	
Summe	156	7	162	8	157	8	154	7	154	7	152	7	154		
Jhg./Züge**	39	1,6	41	1,7	39	1,6	39	1,6	39	1,6	38	1,6	39		Ø 2010-15 140,0
Geburten	37	03/04	39	04/05											
							(SKG) 16								
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz 24			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

5. Die Bildungswahlentscheidungen in der Stadt Sankt Augustin

5.1 Die Wahl der Schulform

In der Stadt Sankt Augustin war die mittlere Zahl der aus der Grundschule in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge von 703 Schülern (26,5 Zügen) Ende der siebziger Jahre auf 537 Schüler (19,5 Züge) Ende der achtziger Jahre gesunken und bis Ende der neunziger Jahre wieder auf 617 Schüler (22,5 Züge) gestiegen. Ende der siebziger Jahre besuchten in der Stadt Sankt Augustin noch 33% der Schüler die Hauptschule, 19% die Realschule und 47% das Gymnasium.

Gegenwärtig beträgt der Anteil der Übergänge zur Hauptschule nur noch 18%, während sich die Anteile der Übergänge zur Realschule auf 29% und zum Gymnasium auf 44% verändert haben und mittlerweile 8% der Schüler die Gesamtschule besuchen. Die Zahl der aus den Grundschulen der Stadt Sankt Augustin in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge ist gegenwärtig wieder - im trendgewichteten Mittel - auf 570 Schüler (20,7 Züge) zurückgegangen, von denen im Mittel 101 Schüler (4,2 Züge) die Hauptschule, 165 Schüler (5,9 Züge) die Realschule, 252 Schüler (9,0 Züge) das Gymnasium und 44 Schüler (1,6 Züge) die Gesamtschule besuchen.



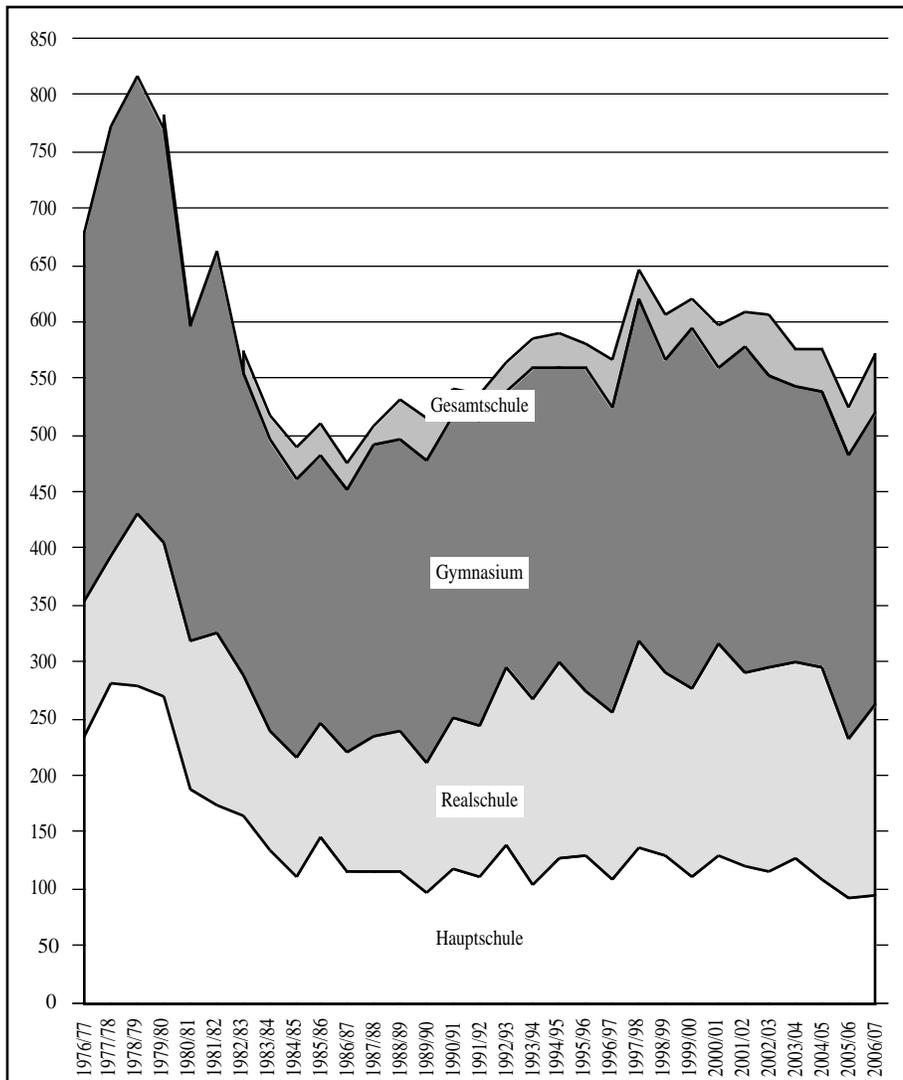
Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I

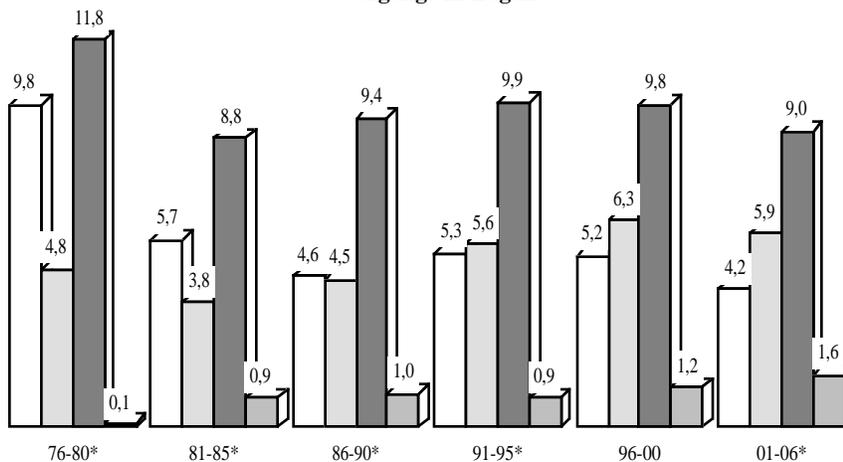
von den Grundschulen in der Stadt Sankt Augustin insgesamt									
Schul-	Schüler	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
jahr	insg.°	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1976/77	679	236	34,8%	119	17,5%	324	47,7%		
1977/78	772	281	36,4%	114	14,8%	377	48,8%		
1978/79	817	279	34,1%	152	18,6%	386	47,2%		
1979/80	782	270	34,5%	136	17,4%	364	46,5%	12	1,5%
1980/81	602	189	31,4%	130	21,6%	279	46,3%	2	0,3%
76-80*	703	235	33,4%	134	19,1%	329	46,8%	4	0,6%
Züge**	26,5	9,8		4,8		11,8		0,1	
1981/82	663	174	26,2%	153	23,1%	336	50,7%		
1982/83	579	164	28,3%	124	21,4%	268	46,3%	18	3,1%
1983/84	532	134	25,2%	106	19,9%	256	48,1%	22	4,1%
1984/85	503	111	22,1%	106	21,1%	244	48,5%	28	5,6%
1985/86	511	147	28,8%	100	19,6%	235	46,0%	29	5,7%
81-85*	520	136	26,2%	105	20,2%	245	47,1%	26	5,0%
Züge**	19,2	5,7		3,8		8,8		0,9	
1986/87	485	115	23,7%	105	21,6%	233	48,0%	24	4,9%
1987/88	516	116	22,5%	118	22,9%	259	50,2%	15	2,9%
1988/89	535	115	21,5%	124	23,2%	257	48,0%	35	6,5%
1989/90	531	97	18,3%	114	21,5%	268	50,5%	36	6,8%
1990/91	548	118	21,5%	134	24,5%	266	48,5%	24	4,4%
86-90*	537	111	20,7%	125	23,3%	264	49,2%	29	5,4%
Züge**	19,5	4,6		4,5		9,4		1,0	
1991/92	541	111	20,5%	133	24,6%	270	49,9%	23	4,3%
1992/93	569	140	24,6%	157	27,6%	241	42,4%	26	4,6%
1993/94	591	104	17,6%	164	27,7%	292	49,4%	25	4,2%
1994/95	591	128	21,7%	172	29,1%	261	44,2%	29	4,9%
1995/96	587	130	22,1%	144	24,5%	286	48,7%	22	3,7%
91-95*	587	126	21,5%	156	26,6%	276	47,0%	25	4,3%
Züge**	21,7	5,3		5,6		9,9		0,9	
1996/97	573	109	19,0%	148	25,8%	268	46,8%	43	7,5%
1997/98	653	136	20,8%	183	28,0%	303	46,4%	24	3,7%
1998/99	616	131	21,3%	161	26,1%	274	44,5%	42	6,8%
1999/00	636	112	17,6%	166	26,1%	317	49,8%	25	3,9%
2000/01	602	129	21,4%	187	31,1%	244	40,5%	37	6,1%
96-00	617	125	20,3%	176	28,5%	275	44,6%	33	5,3%
Züge**	22,5	5,2		6,3		9,8		1,2	
2001/02	623	120	19,3%	171	27,4%	287	46,1%	32	5,1%
2002/03	613	115	18,8%	181	29,5%	258	42,1%	52	8,5%
2003/04	593	128	21,6%	173	29,2%	242	40,8%	34	5,7%
2004/05	587	108	18,4%	188	32,0%	244	41,6%	36	6,1%
2005/06	529	93	17,6%	139	26,3%	252	47,6%	40	7,6%
2006/07	580	94	16,2%	169	29,1%	257	44,3%	52	9,0%
01-06*	570	101	17,7%	165	28,9%	252	44,2%	44	7,7%
Züge**	20,7	4,2		5,9		9,0		1,6	
Stadt Bonn								zum Vergleich	
01-06*	2.687	328	12,2%	476	17,7%	1.463	54,4%	400	14,9%
Nordrhein-Westfalen								zum Vergleich	
2005/06			16,3%		27,5%		37,8%		17,7%
** Frequenz:		24	HS	28	RS, GY, GS				
* trendgew. Mittelwerte		° mit sonstigen Übergängen		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I



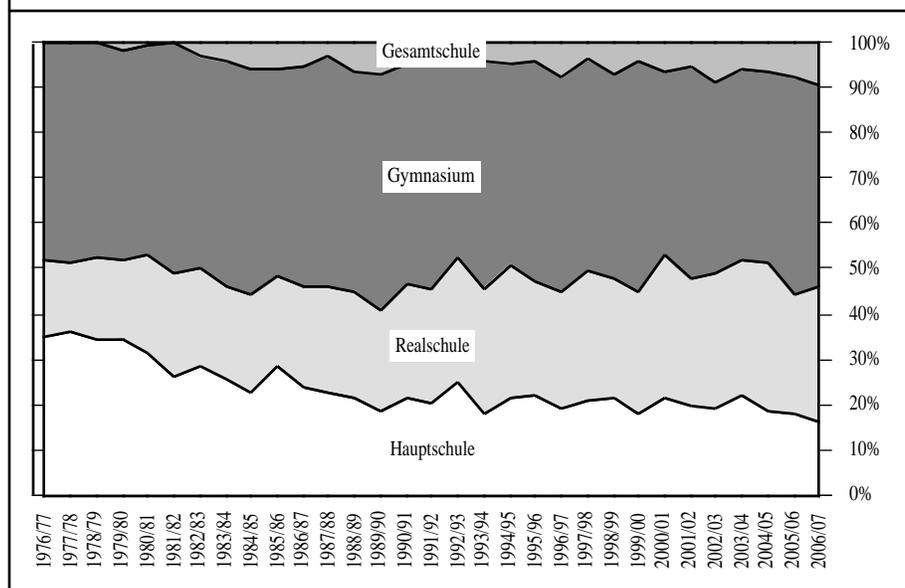
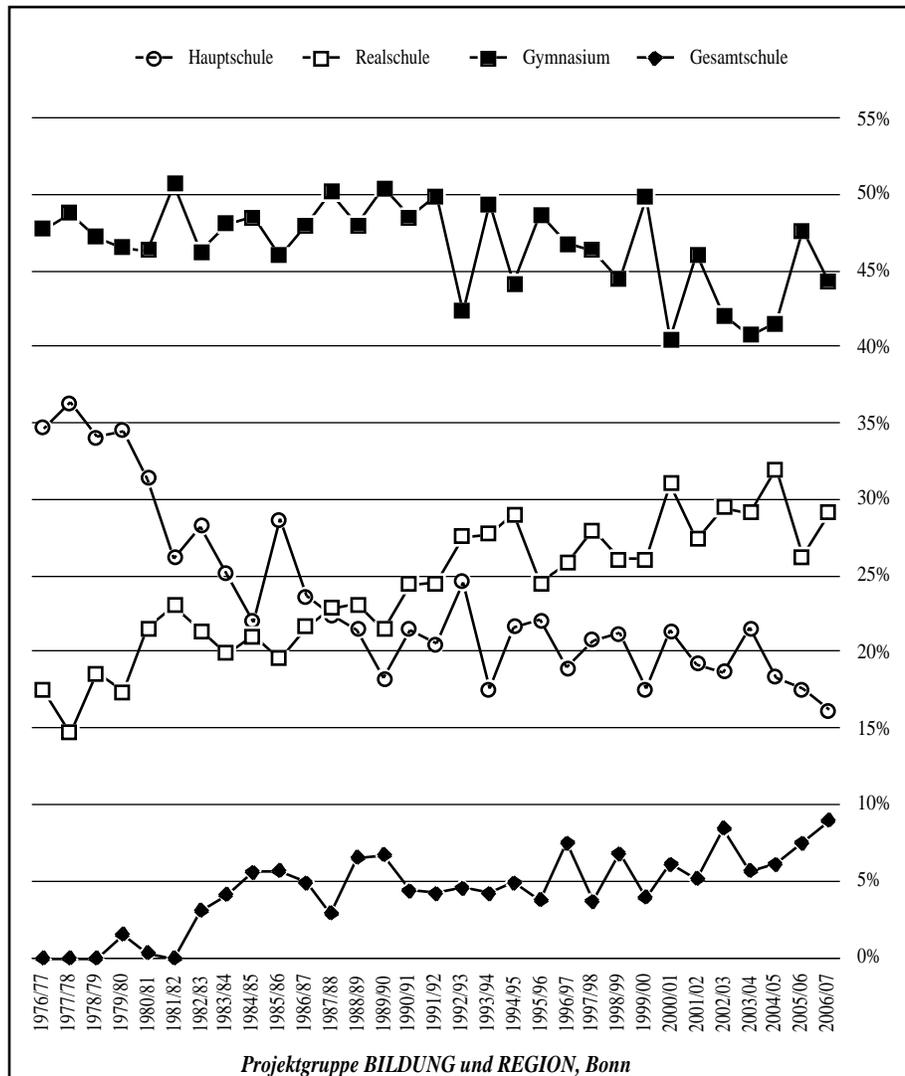
Übergänge in Zügen



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I



Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I

Schuljahr	Schüler insg. ^o	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
KGS Meindorf									
2001/02	48	5	10,4%	12	25,0%	31	64,6%		
2002/03	47	3	6,4%	16	34,0%	27	57,4%	1	2,1%
2003/04	46	4	8,7%	18	39,1%	24	52,2%		
2004/05	52	3	5,8%	16	30,8%	29	55,8%	4	7,7%
2005/06	54	2	3,7%	11	20,4%	37	68,5%	4	7,4%
2006/07	51	2	3,9%	5	9,8%	34	66,7%	10	19,6%
01-06*	51	2	3,9%	10	19,6%	33	64,7%	6	11,8%
GGS Menden									
2001/02	101	31	30,7%	21	20,8%	35	34,7%	7	6,9%
2002/03	102	30	29,4%	33	32,4%	29	28,4%	6	5,9%
2003/04	110	36	32,7%	29	26,4%	27	24,5%	7	6,4%
2004/05	115	35	30,4%	38	33,0%	30	26,1%	7	6,1%
2005/06	89	26	29,2%	22	24,7%	31	34,8%	7	7,9%
2006/07	99	29	29,3%	35	35,4%	24	24,2%	8	8,1%
01-06*	100	30	30,0%	31	31,0%	28	28,0%	7	7,0%
EGS Hangelar									
2001/02	31	4	12,9%	11	35,5%	15	48,4%	1	3,2%
2002/03	43	4	9,3%	13	30,2%	21	48,8%	5	11,6%
2003/04	45	8	17,8%	10	22,2%	19	42,2%	8	17,8%
2004/05	42	4	9,5%	14	33,3%	23	54,8%	1	2,4%
2005/06	33	4	12,1%	6	18,2%	21	63,6%	2	6,1%
2006/07	36	5	13,9%	6	16,7%	20	55,6%	4	11,1%
01-06*	37	5	13,5%	8	21,6%	21	56,8%	3	8,1%
KGS Hangelar									
2001/02	66	7	10,6%	16	24,2%	36	54,5%	7	10,6%
2002/03	46	5	10,9%	11	23,9%	22	47,8%	8	17,4%
2003/04	51	6	11,8%	15	29,4%	28	54,9%	2	3,9%
2004/05	50	4	8,0%	14	28,0%	26	52,0%	5	10,0%
2005/06	51	7	13,7%	11	21,6%	29	56,9%	4	7,8%
2006/07	50	1	2,0%	10	20,0%	30	60,0%	9	18,0%
01-06*	50	4	8,0%	12	24,0%	29	58,0%	6	12,0%
GGS Sankt Augustin Ort									
2001/02	63	7	11,1%	13	20,6%	37	58,7%	5	7,9%
2002/03	69	8	11,6%	9	13,0%	40	58,0%	12	17,4%
2003/04	75	9	12,0%	16	21,3%	43	57,3%	7	9,3%
2004/05	45	5	11,1%	4	8,9%	30	66,7%	5	11,1%
2005/06	44	1	2,3%	18	40,9%	22	50,0%	3	6,8%
2006/07	53	9	17,0%	12	22,6%	28	52,8%	4	7,5%
01-06*	52	6	11,5%	13	25,0%	29	55,8%	5	9,6%

* trendgew. Mittelwerte

^o mit sonstigen Übergängen

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Wahl der Schulform

Schulformwahlverhalten - Übergänge in die Sekundarstufe I

Schuljahr	Schüler insg. ^o	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
KGS Mülldorf									
2001/02	121	41	33,9%	44	36,4%	33	27,3%	2	1,7%
2002/03	100	30	30,0%	37	37,0%	31	31,0%	1	1,0%
2003/04	81	27	33,3%	19	23,5%	28	34,6%	5	6,2%
2004/05	104	28	26,9%	41	39,4%	34	32,7%	1	1,0%
2005/06	102	25	24,5%	31	30,4%	44	43,1%		
2006/07	102	19	18,6%	34	33,3%	47	46,1%		
01-06*	100	24	24,0%	33	33,0%	41	41,0%	1	1,0%
GGG Freie Buschstraße									
2001/02	63	18	28,6%	21	33,3%	23	36,5%		
2002/03	63	20	31,7%	22	34,9%	21	33,3%		
2003/04	61	18	29,5%	33	54,1%	9	14,8%		
2004/05	58	18	31,0%	27	46,6%	11	19,0%	2	3,4%
2005/06	47	21	44,7%	11	23,4%	12	25,5%	3	6,4%
2006/07	53	18	34,0%	23	43,4%	11	20,8%		
01-06*	54	19	35,2%	21	38,9%	12	22,2%	1	1,9%
GGG am Pleiser Wald									
2001/02	91	5	5,5%	18	19,8%	55	60,4%	10	11,0%
2002/03	98	9	9,2%	27	27,6%	46	46,9%	14	14,3%
2003/04	92	13	14,1%	21	22,8%	53	57,6%	3	3,3%
2004/05	95	7	7,4%	24	25,3%	52	54,7%	8	8,4%
2005/06	81	4	4,9%	18	22,2%	47	58,0%	12	14,8%
2006/07	101	7	6,9%	29	28,7%	52	51,5%	12	11,9%
01-06*	93	7	7,5%	24	25,8%	50	53,8%	10	10,8%
KGS Buisdorf									
2001/02	39	2	5,1%	15	38,5%	22	56,4%		
2002/03	45	6	13,3%	13	28,9%	21	46,7%	5	11,1%
2003/04	32	7	21,9%	12	37,5%	11	34,4%	2	6,3%
2004/05	26	4	15,4%	10	38,5%	9	34,6%	3	11,5%
2005/06	28	3	10,7%	11	39,3%	9	32,1%	5	17,9%
2006/07	35	4	11,4%	15	42,9%	11	31,4%	5	14,3%
01-06*	32	4	12,5%	13	40,6%	11	34,4%	4	12,5%

* trendgew. Mittelwerte

^o mit sonstigen Übergängen

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

5.2 Schulwahl und Pendlerbewegungen

In der Stadt Sankt Augustin sind für einen nicht unerheblichen Teil der Schüler mit auswärtigen Sekundarschulangeboten Alternativen vorhanden. Demgegenüber nehmen nur zu geringen Anteilen die Sekundarschulen der Stadt Sankt Augustin auch auswärtige Schüler auf.

Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen verantwortlich. Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl der Sekundarschule - Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profil, Tradition und Ruf einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und graphischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2002/03 bis 2006/07 haben insgesamt 558 Schüler die Grundschulen der Stadt Sankt Augustin verlassen, davon besuchten durchschnittlich 422 Schüler (76%) die Sekundarschulangebote der Stadt Sankt Augustin und 136 Schüler (24%) auswärtige Sekundarschulen: 4% der Hauptschüler, 9% der Realschüler, 29% der Gymnasiasten und 100% der Gesamtschüler sind an auswärtigen Sekundarschulen angemeldet worden.

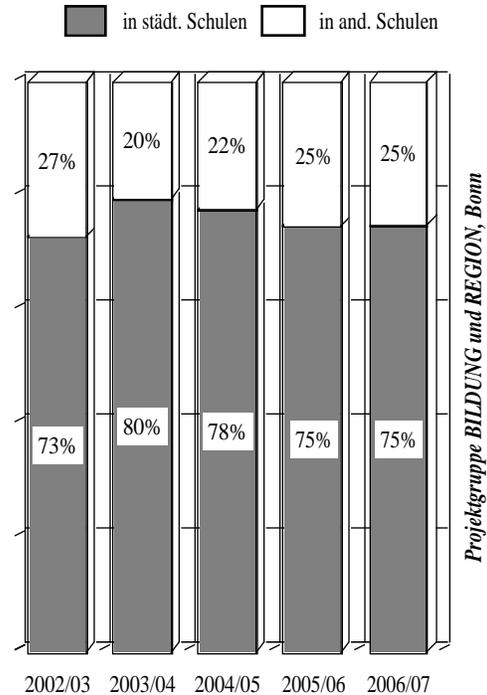
Fast zwei Drittel (59%) der Auspendler orientieren sich nach Bonn, die anderen Auspendler verteilen sich auf die anderen Nachbarstädte Hennef, Königswinter und Siegburg. Mit durchschnittlich insgesamt 74 Gymnasiasten (2,6 Zügen) wird jährlich mehr als die Hälfte (54%) der auspendelnden Schüler an einem auswärtigen Gymnasium angemeldet.

Die Sekundarschulen der Stadt Sankt Augustin haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 464 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen der Stadt Sankt Augustin mit 422 Schülern 15,1 Züge (91%) und von auswärtigen Grundschulen mit 42 Schülern 1,5 Züge (9%). Damit hat die Stadt Sankt Augustin - auf ihre Sekundarschulangebote bezogen - eine negative Pendlerbilanz von Ein- und Auspendlern: sie versorgt jährlich mit 94 Schülern 3,4 Züge weniger als eigene Schüler die Grundschulen verlassen haben.

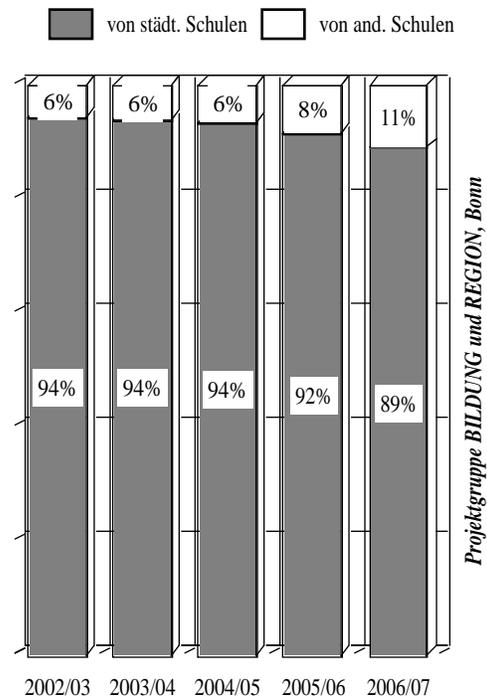
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Übergänge / Aufnahmen Sekundarstufe I - regionale Verteilung / Herkunft der Schüler

Übergänge von den Grundschulen insg.							
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*	
Übergänge insg.	606	577	576	524	572	558	100%
Hauptschule Menden	62	68	57	55	52	55	10%
Hauptschule Niederpleis	47	52	48	33	40	40	7%
Realschule Menden	86	82	99	71	79	80	14%
Realschule Niederpleis	81	81	73	55	75	69	12%
Rhein-Sieg-Gymnasium	91	89	91	106	99	99	18%
Albert-Einstein-Gymnasi	74	87	79	71	83	79	14%
in städt. Schulen	441	459	447	391	428	422	76%
in % der Übergänge	73%	80%	78%	75%	75%	15,1	Züge
Bonn	98	79	85	80	78	80	14%
Hennef	16	13	8	20	17	16	3%
Königswinter	3	4	7	4	6	5	1%
Siegburg	33	14	17	13	22	18	3%
Troisdorf	9	5	9	11	16	12	2%
sonstige	6	3	3	5	5	5	1%
in and. Schulen	165	118	129	133	144	136	24%
in % der Übergänge	27%	20%	22%	25%	25%	4,9	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



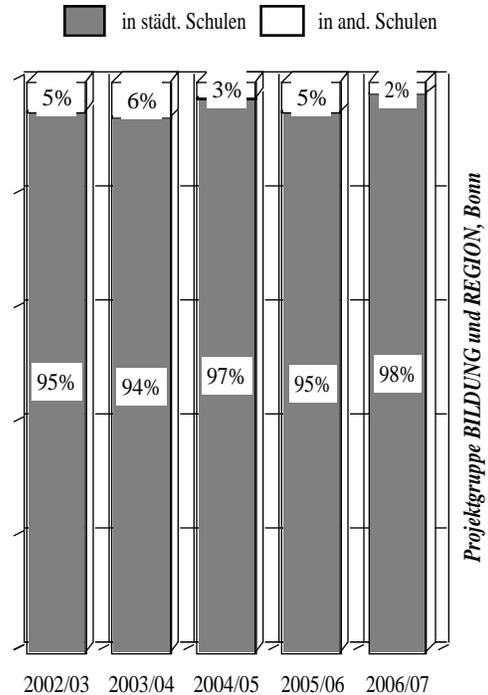
Aufnahmen der Sekundarschulen insg.							
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	467	489	478	427	481	464	100%
Grundschulen Westen	108	114	129	103	103	108	23%
Grundschulen Mitte	184	183	182	181	172	177	38%
Grundschulen Osten	149	162	136	107	153	137	30%
von städt. Schulen	441	459	447	391	428	422	91%
in % der Aufnahmen	94%	94%	94%	92%	89%	15,1	Züge
Bonn	16	15	22	23	31	26	6%
Hennef	2	1	1	2	5	3	1%
Königswinter		1		1			
Siegburg	4	3	2	2	7	4	1%
Troisdorf		2	2	2	2	2	0%
sonstige	4	8	4	6	8	7	2%
von and. Schulen	26	30	31	36	53	42	9%
in % der Aufnahmen	6%	6%	6%	8%	11%	1,5	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



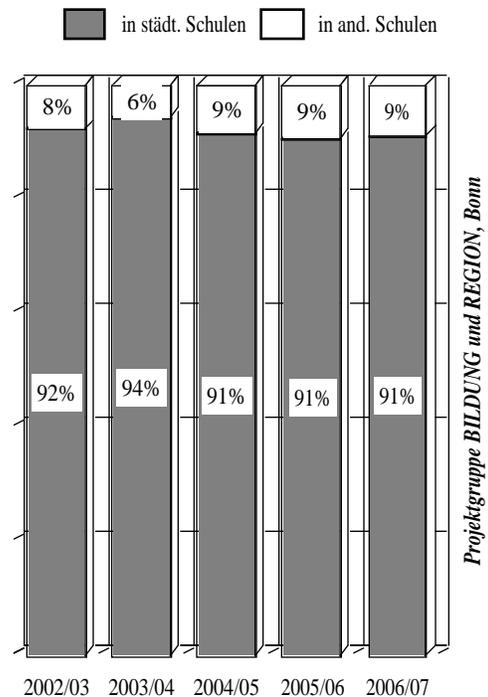
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Übergänge von den Grundschulen - regionale Verteilung der Schüler

Übergänge von den Grundschulen in die Hauptschule						
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*
Übergänge insg.	115	128	108	93	94	99 100%
Hauptschule Mendен	62	68	57	55	52	55 56%
Hauptschule Niederpleis	47	52	48	33	40	40 40%
in städt. Schulen	109	120	105	88	92	95 96%
in % der Übergänge	95%	94%	97%	95%	98%	4,0 Züge
Bonn	1	3	1	3	1	2 2%
Hennef		3	1			
Königswinter						
Siegburg	5	2		1		1 1%
Troisdorf						
sonstige			1	1	1	1 1%
in and. Schulen	6	8	3	5	2	4 4%
in % der Übergänge	5%	6%	3%	5%	2%	0,2 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



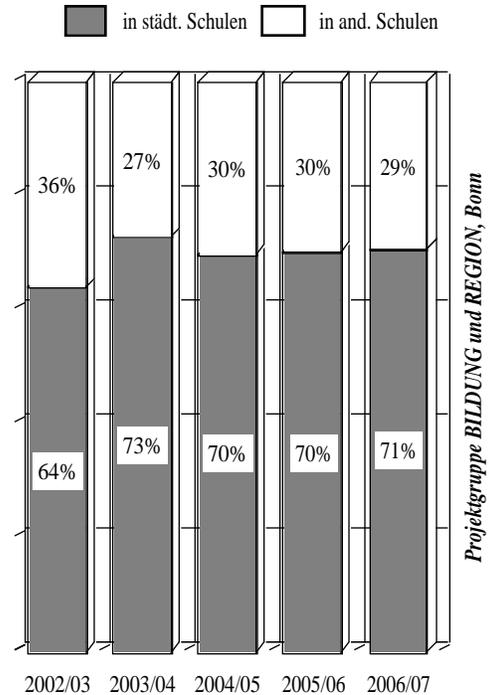
Übergänge von den Grundschulen in die Realschule						
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*
Übergänge insg.	181	173	188	139	169	163 100%
Realschule Mendен	86	82	99	71	79	80 49%
Realschule Niederpleis	81	81	73	55	75	69 42%
in städt. Schulen	167	163	172	126	154	149 91%
in % der Übergänge	92%	94%	91%	91%	91%	5,3 Züge
Bonn	4	4	8	6	3	5 3%
Hennef	2	1	1	2	3	2 1%
Königswinter	2	2	4	2	5	4 2%
Siegburg	1	1	2	2	3	2 1%
Troisdorf	4		1			
sonstige	1	2		1	1	1 1%
in and. Schulen	14	10	16	13	15	14 9%
in % der Übergänge	8%	6%	9%	9%	9%	0,5 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



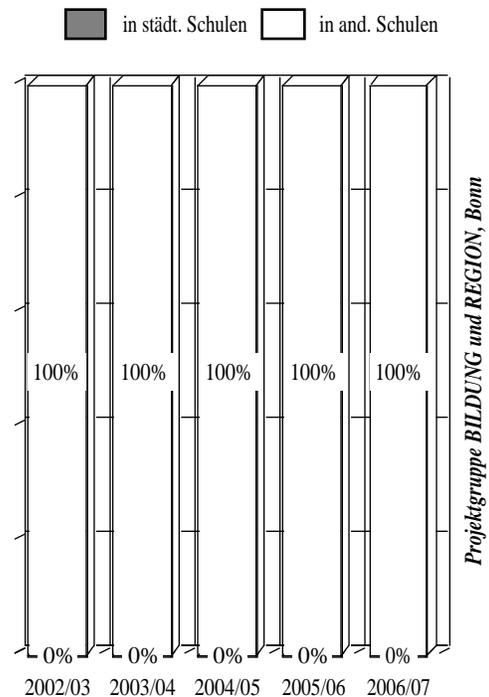
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Übergänge von den Grundschulen - regionale Verteilung der Schüler

Übergänge von den Grundschulen in das Gymnasium							
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*	
Übergänge insg.	258	242	244	252	257	252	100%
Rhein-Sieg-Gymnasium	91	89	91	106	99	99	39%
Albert-Einstein-Gymnasi	74	87	79	71	83	79	31%
in städt. Schulen	165	176	170	177	182	178	71%
in % der Übergänge	64%	73%	70%	70%	71%	6,4	Züge
Bonn	60	51	53	59	48	52	21%
Hennef		1					
Königswinter	1	2	3	2	1	2	1%
Siegburg	27	11	15	10	19	15	6%
Troisdorf			1	2	4	3	1%
sonstige	5	1	2	2	3	2	1%
in and. Schulen	93	66	74	75	75	74	29%
in % der Übergänge	36%	27%	30%	30%	29%	2,6	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							



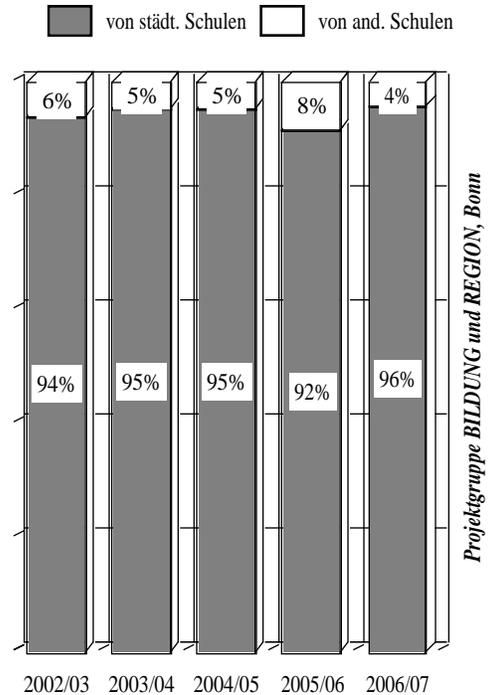
Übergänge von den Grundschulen in die Gesamtschule							
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*	
Übergänge insg.	52	34	36	40	52	44	100%
in städt. Schulen							
in % der Übergänge							Züge
Bonn	33	21	23	12	26	21	48%
Hennef	14	8	6	18	14	13	30%
Königswinter							
Siegburg							
Troisdorf	5	5	7	9	12	10	23%
sonstige				1			
in and. Schulen	52	34	36	40	52	44	100%
in % der Übergänge	100%	100%	100%	100%	100%	1,6	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							



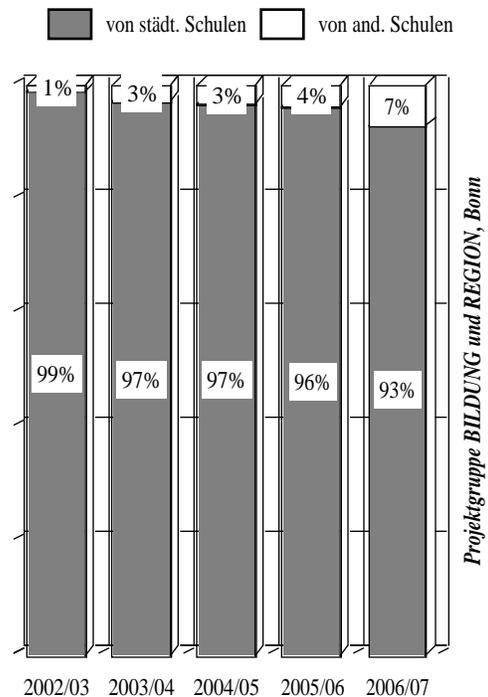
Schulwahl und Pendlerbewegungen

Aufnahmen der Sekundarschulen - regionale Herkunft der Schüler

Aufnahmen der Hauptschulen		2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*
Aufnahmen insg.		116	126	110	96	96	100 100%
Grundschulen Westen		31	39	38	28	31	32 32%
Grundschulen Mitte		47	47	39	36	33	36 36%
Grundschulen Osten		31	34	28	24	28	27 27%
von städt. Schulen		109	120	105	88	92	95 95%
in % der Aufnahmen		94%	95%	95%	92%	96%	3,4 Züge
Bonn		2	1	3	2	1	2 2%
Hennef		2	1	1			
Königswinter					1		
Siegburg		1				1	
Troisdorf					1		
sonstige		2	4	1	4	2	3 3%
von and. Schulen		7	6	5	8	4	5 5%
in % der Aufnahmen		6%	5%	5%	8%	4%	0,2 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					



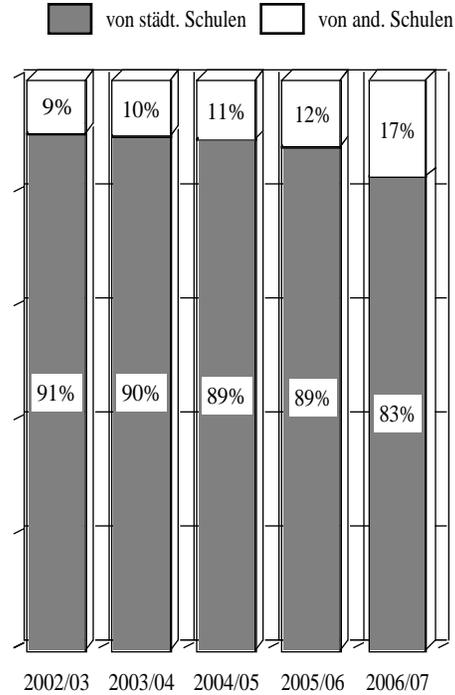
Aufnahmen der Realschulen		2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*
Aufnahmen insg.		169	168	178	131	166	158 100%
Grundschulen Westen		46	44	53	31	39	39 25%
Grundschulen Mitte		64	53	64	60	56	58 37%
Grundschulen Osten		57	66	55	35	59	52 33%
von städt. Schulen		167	163	172	126	154	149 94%
in % der Aufnahmen		99%	97%	97%	96%	93%	5,3 Züge
Bonn			1	2	1	3	2 1%
Hennef					1	1	1 1%
Königswinter			1				
Siegburg		1	1	1	2	2	2 1%
Troisdorf				1	2	1	1 1%
sonstige		1	2	2	1	4	3 2%
von and. Schulen		2	5	6	5	12	9 6%
in % der Aufnahmen		1%	3%	3%	4%	7%	0,3 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					



Schulwahl und Pendlerbewegungen

Aufnahmen der Sekundarschulen - regionale Herkunft der Schüler

Aufnahmen der Gymnasien								
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	im Mittel*		
Aufnahmen insg.	182	195	190	200	219	207	100%	
Grundschulen Westen	31	31	38	44	33	37	18%	
Grundschulen Mitte	73	83	79	85	83	83	40%	
Grundschulen Osten	61	62	53	48	66	58	28%	
von städt. Schulen	165	176	170	177	182	178	86%	
in % der Aufnahmen	91%	90%	89%	89%	83%	6,4	Züge	
Bonn	14	13	17	20	27	22	11%	
Hennef				1	4	2	1%	
Königswinter								
Siegburg	2	2	1		4	2	1%	
Troisdorf		2	1	1		1	0%	
sonstige	1	2	1	1	2	2	1%	
von and. Schulen	17	19	20	23	37	29	14%	
in % der Aufnahmen	9%	10%	11%	12%	17%	1,0	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							



6. Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

In der Stadt Sankt Augustin ist im längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2015/16 von einem mittleren Schüleraufkommen von 503 Schülern für die 5. Jahrgangsstufe auszugehen. Dieses Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I zeigt an, wie viele Schüler von den Grundschulen in der Stadt Sankt Augustin in die 5. Jahrgangsstufe übergehen. Es gibt das Potential, die Versorgungsgröße der nachfolgenden, demnächst in den Sekundarschulen zu versorgenden eigenen Schülerschaft an und zeigt die Ausgangsbasis - abzüglich der Auspendler und zuzüglich der Einpendler - für die Größe der erforderlichen Schulversorgung und der davon abzuleitenden Raumvorhaltung.

Die Entwicklung der Sekundarschulen in der Stadt Sankt Augustin war bisher schon von nicht mehr steigenden Schülerzahlen geprägt: Das Schüleraufkommen hatte sich von durchschnittlich 635 Schülern (22,7 Zügen) Mitte der neunziger Jahre auf 623 Schüler (22,3 Züge) in den letzten Jahren leicht verringert. Bis zum Schuljahr 2009/10 wird es auf durchschnittlich 572 Schüler (20,4 Züge) und - dann längerfristig - bis zum Schuljahr 2015/16 auf durchschnittlich nur noch 503 Schüler (18,0 Züge) weiter zurückgehen.

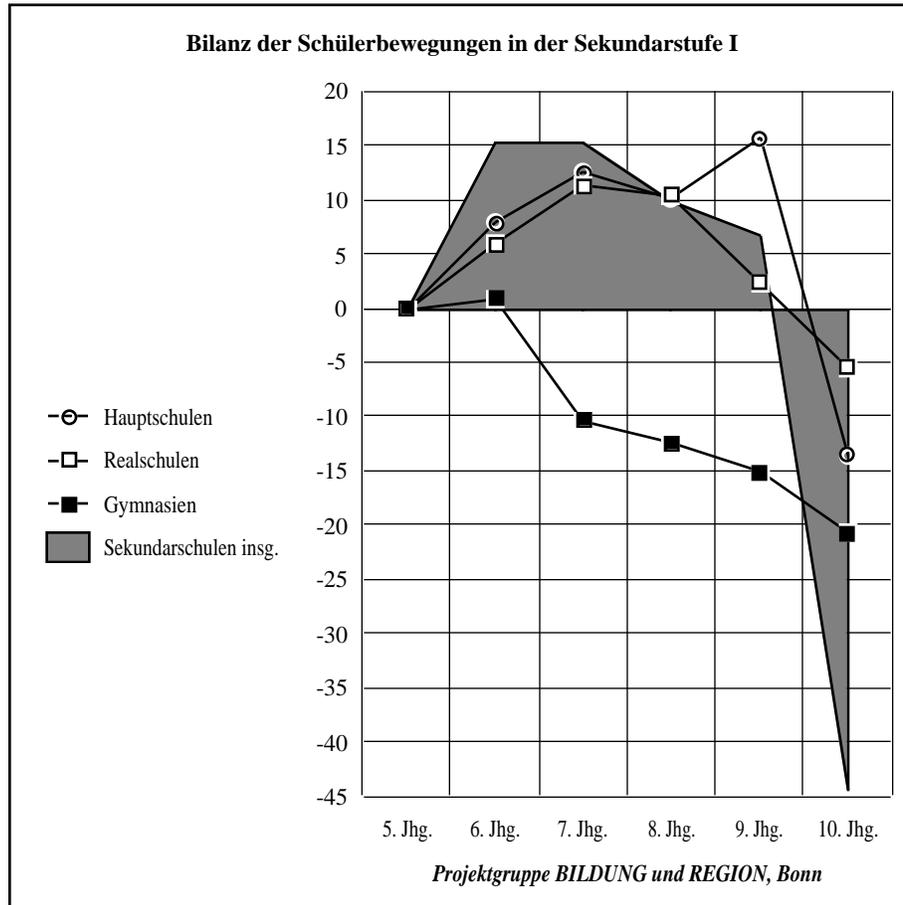
In den Prognosen der zukünftigen Entwicklung müssen die Veränderungen der Sekundarschülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berücksichtigt werden, die sich durch die Schülerbewegungen in den Sekundarschulen aufgrund der Zu- und Abgänge ("Seitenein- und aussteiger") sowie der Wiederholer ergeben. Mit diesen "kumulierten" Werten wird für jede Schule eine spezifische Bestandsaufnahme und Prognose bezüglich der Entwicklung ihrer Schülerzahlen und somit ihres entsprechenden Schulraumbedarfs möglich.

Bei den Schülerbewegungen in der Stadt Sankt Augustin zeigt sich, daß diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen in der Jahrgangsstufenfolge bis zur 10. Jahrgangsstufe einen mittleren Schülerzuwachs von 5% in den Hauptschulen und 2% in den Realschulen, dagegen einen mittleren Schülerverlust in den Gymnasien von -4% bewirken (die Gymnasien führen in der Sekundarstufe II durchschnittlich mit Zugängen in der 11. Jahrgangsstufe 98% ihrer Schülerschaft).

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarschulen ^o												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13
Hauptschulen	100	108	112	110	115	87	105					
Realschulen	100	104	107	106	101	97	102					
Gymnasien	100	100	95	94	93	90	96	101	102	92	98	97
Sekundarschulen insg.	100	103	103	102	101	91	100					
^o kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)						Projektgruppe <i>BILDUNG</i> und <i>REGION</i> , Bonn						

In absoluten Schülerzahlen zeigen diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen, die als trendgewichtete Mittelwerte die jüngste Entwicklung vom Schuljahr 1998/99 bis zum Schuljahr 2007/08 abbilden, die folgenden Schülerbewegungen:

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

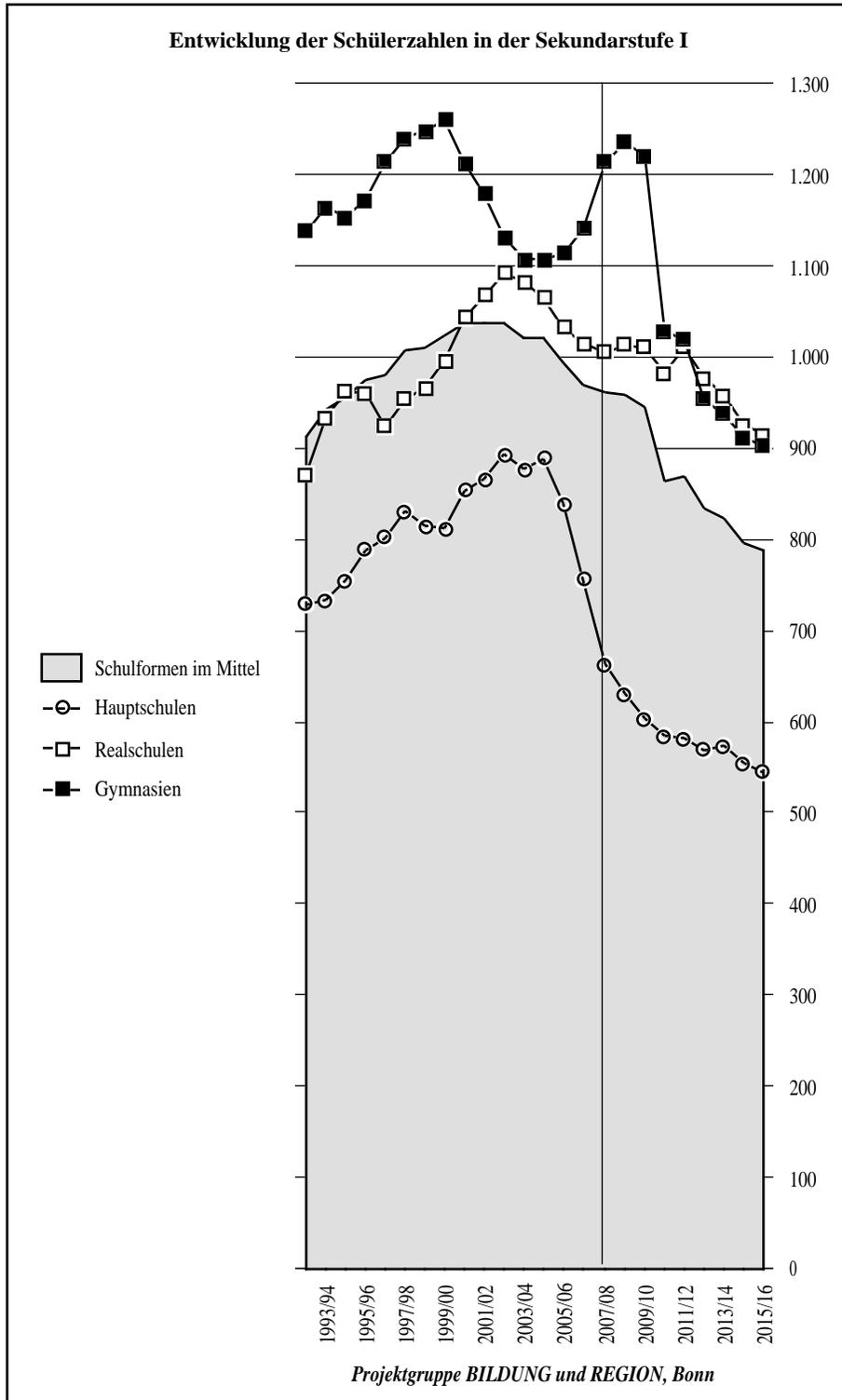


Die Schülerzahlen der in der Stadt Sankt Augustin angebotenen drei Sekundarschulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium hatten sich in der Sekundarstufe I insgesamt mit 2.986 Schülern im Mittel der Schuljahre 1992/93 bis 1998/99 und 2.982 Schülern im Mittel der letzten Schuljahre 1998/99 bis 2007/08 nicht verändert.

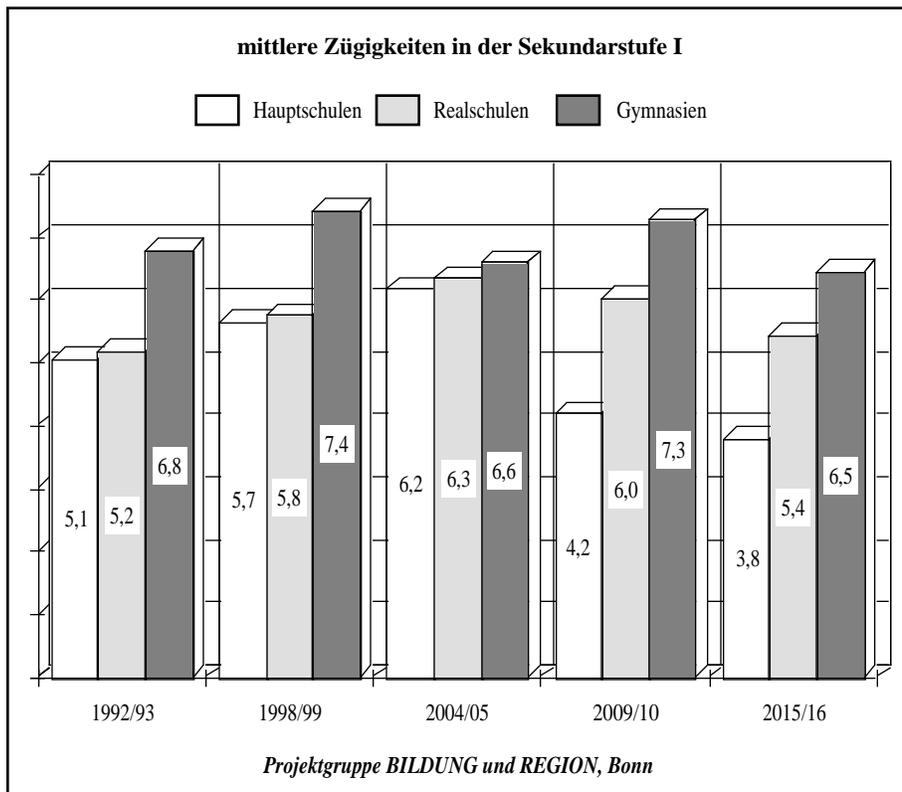
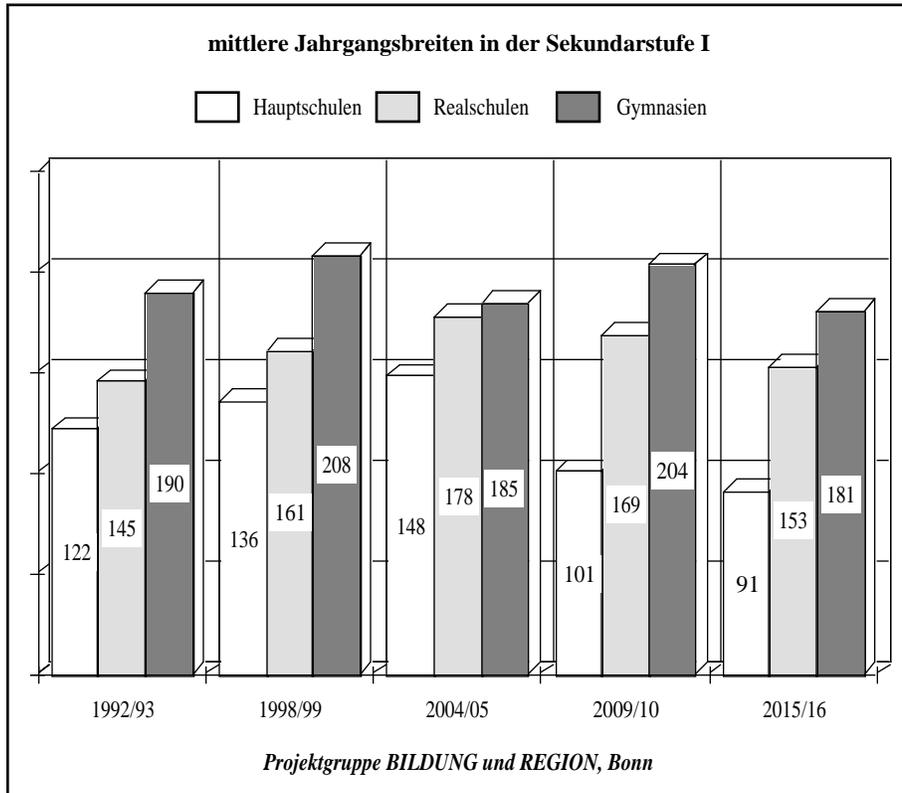
Bis zum Schuljahr 2009/10 werden sich die Schülerzahlen im Mittel zunächst nur geringfügig um 1% auf 2.871 Schülern verringern, danach werden sie jedoch bis zum Schuljahr 2015/16 mit voraussichtlich dann nur noch 2.415 Schülern auf eine Größe sinken, die 17% unter dem Stand des Schuljahres 2006/07 liegen wird.

Die jeweils zweifachen Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialangebote werden in den folgenden drei Teilkapiteln nochmals einzeln betrachtet.

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

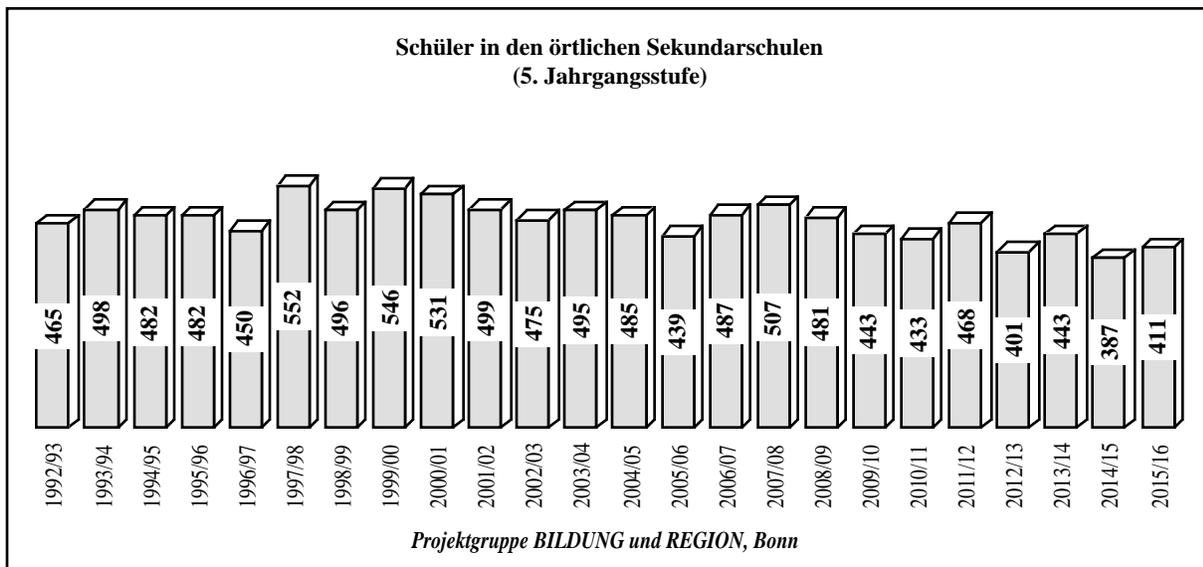
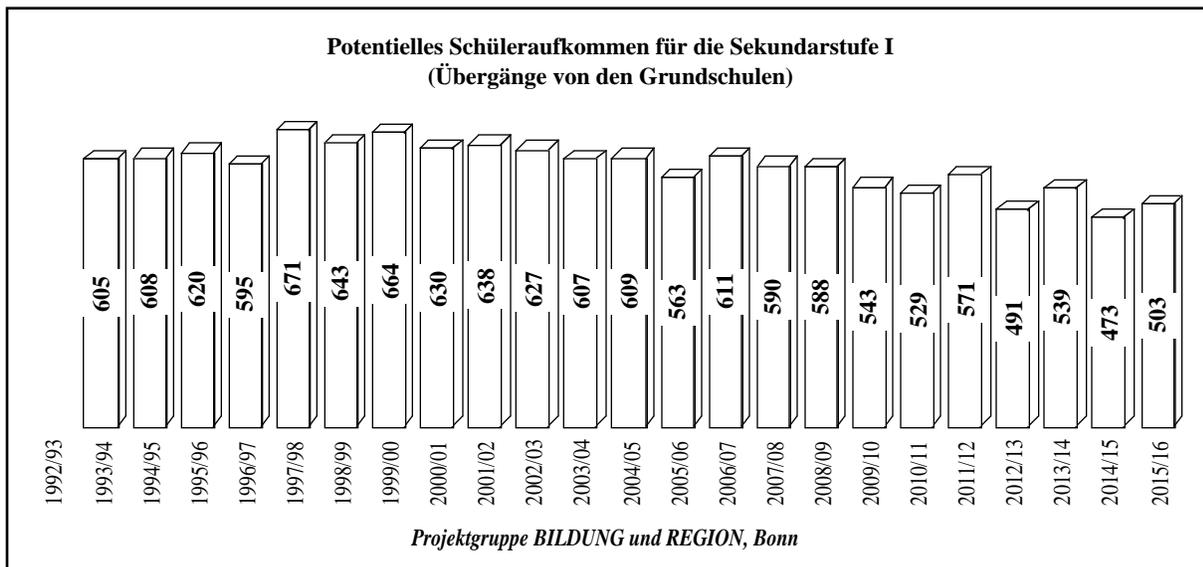


Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I													
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen der Stadt Sankt Augustin													
1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	Ø* 93-97	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03
	605	608	620	595	671	635	643	664	630	638	627	607	623
2004/05		0,5%	2,0%	-4,0%	12,8%		-4,2%	3,3%	-5,1%	1,3%	-1,7%	-3,2%	
100	99,3	99,8	101,8	97,7	110,2	104,3	105,6	109,0	103,4	104,8	103,0	99,7	102,3
Züge**	21,6	21,7	22,1	21,3	24,0	22,7	23,0	23,7	22,5	22,8	22,4	21,7	22,3
2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15
609	563	611	590	588	543	572	529	571	491	539	473	503	503
0,3%	-7,6%	8,5%	-3,4%	-0,3%	-7,7%		-2,6%	7,9%	-14,0%	9,8%	-12,2%	6,3%	
100,0	92,4	100,3	96,9	96,6	89,2	93,9	86,9	93,8	80,6	88,5	77,7	82,6	82,6
21,8	20,1	21,8	21,1	21,0	19,4	20,4	18,9	20,4	17,5	19,3	16,9	18,0	18,0
* Ø = trendgewichtetes Mittel						** Frequenz: 28		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
6 Sekundarschulen insg.												Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	465	17	498	18	482	18	482	18	450	17	552	21	500		100,0
6	449	17	485	18	518	19	505	19	517	19	472	18	525	4,9%	104,9
7	492	20	499	19	514	20	508	20	517	20	551	21	512	3,2%	108,3
8	460	18	499	20	481	20	525	20	514	20	491	20	508	-3,6%	104,4
9	434	18	441	17	464	19	484	20	516	20	522	21	496	-0,9%	103,5
10	441	19	410	19	413	17	419	18	427	18	437	19	445	-11,0%	92,1
Summe	2.741	109	2.832	111	2.872	113	2.923	115	2.941	114	3.025	120	2.986		
Jhg./Züge**	457	16,3	472	16,9	479	17,1	487	17,4	490	17,5	504	18,0	498		2006/07 = 100
Freq./Sch.	25,1	6	25,5	6	25,4	6	25,4	6	25,8	6	25,2	6			Ø 1992-98 102,5
													78,4%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	496	19	546	21	531	21	499	20	475	18	495	19	486		100,0
6	575	21	490	19	566	22	563	21	539	20	489	19	494	3,2%	103,2
7	481	18	617	22	516	20	567	21	551	21	548	22	500	0,0%	103,2
8	518	20	461	18	589	22	517	20	536	21	536	21	513	-1,1%	102,0
9	482	19	527	20	445	18	572	23	518	21	539	21	516	-0,6%	101,4
10	477	19	428	18	464	19	397	17	498	20	461	19	473	-10,4%	90,9
Summe	3.029	116	3.069	118	3.111	122	3.115	122	3.117	121	3.068	121	2.982		
Jhg./Züge**	505	18,0	512	18,3	519	18,5	519	18,5	520	18,6	511	18,3	497		2006/07 = 100
Freq./Sch.	26,1	6	26,0	6	25,5	6	25,5	6	25,8	6	25,4	6			Ø 1998-05 102,4
													81,0%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	485	19	439	17	487	18	507	19	481	17	443	17	470	16,8	
6	496	19	501	20	452	17	503	18	522	20	495	17	499	17,8	
7	506	19	501	19	500	20	440	17	502	18	518	19	496	17,7	
8	544	22	489	18	508	19	499	20	435	16	497	17	482	17,2	
9	551	22	554	23	483	19	490	19	495	19	432	16	471	16,8	
10	479	19	502	20	483	21	445	20	445	17	450	17	453	16,2	
Summe	3.061	120	2.986	117	2.913	114	2.884	113	2.880	107	2.835	103	2.871		
Jhg./Züge**	510	18,2	498	17,8	486	17,3	481	17,2	480	17,1	473	16,9	479		2006/07 = 100
Freq./Sch.	25,5	6	25,5		25,6		25,5		26,9		27,5				Ø 2004-09 98,6
													81,8%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	433	16	468	17	401	16	443	16	387	14	411	16	411	14,7	
6	459	17	446	16	481	17	415	16	455	17	399	15	429	15,3	
7	492	17	455	17	443	17	479	17	413	15	453	17	445	15,9	
8	514	20	488	17	453	17	441	17	476	17	409	16	441	15,8	
9	489	18	504	20	480	17	445	17	433	17	468	17	457	16,3	
10	210	9	252	10	243	9	247	10	228	9	223	9	232	8,3	
Summe	2.597	97	2.613	97	2.501	93	2.470	93	2.392	89	2.363	90	2.415		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	433	15,5	436	15,6	417	14,9	412	14,7	399	14,2	394	14,1	403		Ø 2010-15 82,9
							24	HS							
* trendgewichtetes Mittel								** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
2 Hauptschulen												Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	121	5	96	4	113	5	114	5	94	4	136	6	117		100,0
6	110	4	149	6	124	5	140	6	128	6	119	5	138	18,8%	118,8
7	133	6	131	5	161	7	128	6	153	7	153	7	141	10,9%	131,8
8	135	5	141	6	134	6	178	7	141	6	155	7	153	3,5%	136,3
9	112	4	121	5	119	5	148	7	176	7	154	7	150	-0,8%	135,2
10	119	6	95	5	104	5	81	4	110	5	114	6	109	-28,3%	97,0
Summe	730	30	733	31	755	33	789	35	802	35	831	38	808		
Jhg./Züge**	122	5,1	122	5,1	126	5,2	132	5,5	134	5,6	139	5,8	135		2006/07 = 100
Freq./Sch.	24,3	2	23,6	2	22,9	2	22,5	2	22,9	2	21,9	2		Ø 1992-98	106,9
													18,3%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	117	5	125	6	131	6	124	6	121	5	132	6	104		100,0
6	157	6	115	5	154	7	155	6	150	6	130	6	121	7,5%	107,5
7	128	6	179	7	133	6	166	7	174	7	170	8	135	4,2%	112,0
8	154	6	139	6	192	7	137	6	163	7	163	7	143	-2,0%	109,8
9	143	6	146	6	129	6	189	9	150	7	175	7	161	4,9%	115,1
10	116	5	108	5	115	6	96	5	135	6	107	5	128	-24,4%	87,0
Summe	815	34	812	35	854	38	867	39	893	38	877	39	792		
Jhg./Züge**	136	5,7	135	5,6	142	5,9	145	6,0	149	6,2	146	6,1	132		2006/07 = 100
Freq./Sch.	24,0	2	23,2	2	22,5	2	22,2	2	23,5	2	22,5	2		Ø 1998-05	104,8
													17,3%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	113	5	102	5	100	5	84	4	101	4	92	4	95	4,0	
6	137	6	129	6	104	5	104	5	91	4	108	4	103	4,3	
7	137	6	140	6	127	6	107	5	108	5	95	4	106	4,4	
8	184	8	130	5	142	6	116	6	105	4	106	4	113	4,7	
9	184	8	196	9	144	6	135	6	122	5	110	5	125	5,2	
10	134	6	142	6	139	7	117	7	103	4	92	4	107	4,5	
Summe	889	39	839	37	756	35	663	33	630	26	603	25	649		
Jhg./Züge**	148	6,2	140	5,8	126	5,3	111	4,6	105	4,4	101	4,2	108		2006/07 = 100
Freq./Sch.	22,8	2	22,7		21,6		20,1		24,2		24,1			Ø 2004-09	85,8
													17,0%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	90	4	97	4	83	4	92	4	81	3	85	4	85	3,5	
6	99	4	96	4	103	4	90	4	98	4	86	4	92	3,8	
7	112	4	102	4	99	4	107	4	93	4	101	4	100	4,2	
8	92	4	108	4	99	4	96	4	104	4	90	4	96	4,0	
9	109	5	95	4	112	4	102	4	100	4	107	4	104	4,3	
10	83	4	84	4	73	3	86	4	78	4	76	4	79	3,3	
Summe	585	25	582	24	569	23	573	24	554	23	545	24	556		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	98	4,1	97	4,0	95	4,0	96	4,0	92	3,8	91	3,8	93	Ø 2010-15	73,5
							24	HS							
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
2 Gymnasien													Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98											
5	177	6	232	8	202	7	227	8	221	8	232	8	221		100,0	
6	204	8	179	6	223	8	202	7	240	8	215	8	223	-0,4%	99,6	
7	202	8	193	8	188	7	218	8	197	7	225	8	209	-4,2%	95,4	
8	188	8	195	8	188	8	175	7	214	8	184	7	198	-5,6%	90,1	
9	189	8	178	7	183	8	171	7	170	7	216	8	186	-2,2%	88,1	
10	179	7	188	8	170	7	180	8	173	7	168	7	186	-1,5%	86,8	
Summe	1.139	45	1.165	45	1.154	45	1.173	45	1.215	45	1.240	46	1.223			
Jhg./Züge**	190	6,8	194	6,9	192	6,9	196	7,0	203	7,2	207	7,4	204		2006/07 = 100	
Freq./Sch.	25,3	2	25,9	2	25,6	2	26,1	2	27,0	2	27,0	2		Ø 1992-98	107,1	
													34,6%	Strukturquote		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07											
5	213	8	254	9	207	8	203	8	182	7	195	7	215		100,0	
6	229	8	208	8	244	9	208	8	207	8	183	7	203	0,4%	100,4	
7	205	7	228	8	193	7	225	8	181	7	184	7	192	-5,2%	95,2	
8	210	8	187	7	207	8	181	7	202	8	179	7	187	-1,0%	94,3	
9	180	7	210	8	174	7	197	7	173	7	192	8	182	-1,3%	93,0	
10	211	8	174	7	188	7	166	7	187	7	175	7	176	-2,8%	90,4	
Summe	1.248	46	1.261	47	1.213	46	1.180	45	1.132	44	1.108	43	1.155			
Jhg./Züge**	208	7,4	210	7,5	202	7,2	197	7,0	189	6,7	185	6,6	193		2006/07 = 100	
Freq./Sch.	27,1	2	26,8	2	26,4	2	26,2	2	25,7	2	25,8	2		Ø 1998-05	101,1	
													35,8%	Strukturquote		
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09											
5	190	7	202	7	220	7	247	8	212	7	196	7	212	7,6		
6	195	7	192	7	206	7	218	7	248	9	213	7	221	7,9		
7	185	7	185	7	188	7	193	7	207	7	235	8	212	7,6		
8	173	7	185	7	189	7	191	7	191	7	205	7	196	7,0		
9	179	7	171	7	176	7	195	7	189	7	189	6	188	6,7		
10	185	7	179	7	163	7	171	7	189	7	183	7	180	6,4		
Summe	1.107	42	1.114	42	1.142	42	1.215	43	1.236	44	1.221	42	1.209			
Jhg./Züge**	185	6,6	186	6,6	190	6,8	203	7,2	206	7,4	204	7,3	202		2006/07 = 100	
Freq./Sch.	26,4	2	26,5		27,2		28,3		28,1		29,1			Ø 2004-09	105,9	
													36,2%	Strukturquote		
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15											
5	192	7	207	7	178	7	196	7	171	6	182	7	182	6,5		
6	197	7	192	7	208	7	178	7	196	7	172	6	185	6,6		
7	202	7	187	7	182	7	197	7	169	6	186	7	183	6,5		
8	234	9	202	7	187	7	182	7	196	7	168	7	182	6,5		
9	204	7	232	9	200	7	185	7	180	7	195	7	191	6,8		
Summe	1.029	37	1.020	37	955	35	938	35	912	33	903	34	923		2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	206	7,4	204	7,3	191	6,8	188	6,7	182	6,5	181	6,5	185	Ø 2010-15	80,8	
							24	HS								
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

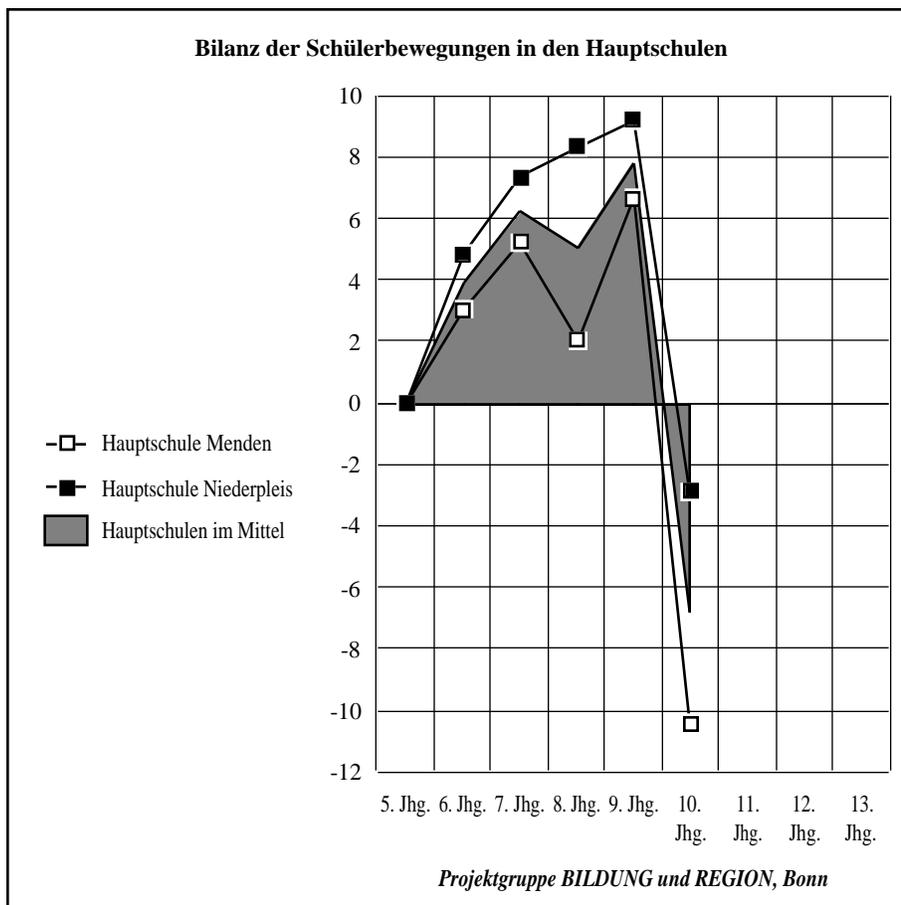
Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
2 Gymnasien												Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
5	177	6	232	8	202	7	227	8	221	8	232	8	221		100,0
10	179	7	188	8	170	7	180	8	173	7	168	7	186		86,8
Summe	1.139	45	1.165	45	1.154	45	1.173	45	1.215	45	1.240	46	1.223		
11	198		212		214		184		191		195		188	7,9%	93,6
12	220		188		219		211		179		201		192	-1,7%	92,0
13	197		202		171		200		198		158		181	-8,7%	84,0
Summe	615		602		604		595		568		554		561	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	205	10,5	201	10,3	201	10,3	198	10,2	189	9,7	185	9,5	187	Ø 1992-98	97,2
Σ SI+SII	1.754	8,0	1.767	8,1	1.758	8,0	1.768	8,0	1.783	8,1	1.794	8,1	1.784	SI+SII	103,8
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
5	213	8	254	9	207	8	203	8	182	7	195	7	215		100,0
10	211	8	174	7	188	7	166	7	187	7	175	7	176		90,4
Summe	1.248	46	1.261	47	1.213	46	1.180	45	1.132	44	1.108	43	1.155		
11	175		231		196		191		177		215		196	12,0%	101,2
12	182		171		214		186		180		169		206	0,8%	102,0
13	185		166		157		193		171		175		177	-9,6%	92,2
Summe	542		568		567		570		528		559		579	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	181	9,3	189	9,7	189	9,7	190	9,7	176	9,0	186	9,6	193	Ø 1998-05	100,3
Σ SI+SII	1.790	8,0	1.829	8,2	1.780	8,0	1.750	7,9	1.660	7,5	1.667	7,6	1.734	SI+SII	100,9
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
5	190	7	202	7	220	7	247	8	212	7	196	7	212	7,6	
10	185	7	179	7	163	7	171	7	189	7	183	7	180	6,4	
Summe	1.107	42	1.114	42	1.142	42	1.215	43	1.236	44	1.221	42	1.209		
11	208		221		203		169		191		212		198	10,2	
12	207		208		198		237		171		193		196	10,1	
13	147		190		176		185		214		154		180	9,2	
Summe	562		619		577		591		576		559		574	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	187	9,6	206	10,6	192	9,9	197	10,1	192	9,8	186	9,6	191	Ø 2004-09	99,5
Σ SI+SII	1.669	7,6	1.733	7,9	1.719	7,8	1.806	8,2	1.812	8,2	1.780	8,0	1.783	SI+SII	103,7
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	192	7	207	7	178	6	196	7	171	6	182	7	182	6,5	
9	204	7	232	8	200	7	185	7	180	6	195	7	191	6,8	
Summe	1.029	37	1.020	37	955	35	938	35	912	33	903	34	923		
10	411		224		257		221		204		199		213	10,9	
11	218		422		231		264		228		210		235	12,1	
12	174		196		381		208		240		205		231	11,8	
Summe	803		842		869		693		672		614		679	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	268	13,7	281	14,4	290	14,9	231	11,8	224	11,5	205	10,5	226	Ø 2010-15	117,7
Σ SI+SII	1.832	8,7	1.862	8,8	1.824	8,7	1.631	7,7	1.584	7,4	1.517	7,1	1.602	SI+SII	93,2
							19,5	SII							
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

6.1 Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen

Die Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen werden vom stadtregionalen Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I bestimmt und berücksichtigen die - schulspezifisch für jede einzelne Schule aus ihrer eigenen bisherigen Entwicklung abgeleiteten - auf den Zu- und Abgängen sowie den Wiederholern beruhenden Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe.

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Hauptschulen [°]												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13
Hauptschule Menden	100	105	109	104	111	82	102					
Hauptschule Niederpleis	100	111	116	118	120	94	110					
Hauptschulen insg.	100	108	112	110	115	87	105					
° kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)							<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					

In absoluten Schülerzahlen zeigen diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen, die als trendgewichtete Mittelwerte die jüngste Entwicklung vom Schuljahr 1998/99 bis zum Schuljahr 2007/08 abbilden, die folgenden Schülerbewegungen:



Bei diesen Schülerbewegungen zeigt sich, dass die jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen in der Jahrgangsstufenfolge bis zur 10. Jahrgangsstufe in den Hauptschulen der Stadt Sankt Augustin insgesamt zu einem mittleren Schülerzuwachs von 5% führen. Dabei zeigen die beiden Schulen unterschiedliche Entwicklungen: In der Hauptschule Menden erhöhen die Schülerbewegungen die mittlere Schülerzahl nur um 2%, in der Hauptschule Niederpleis dagegen um 10%.

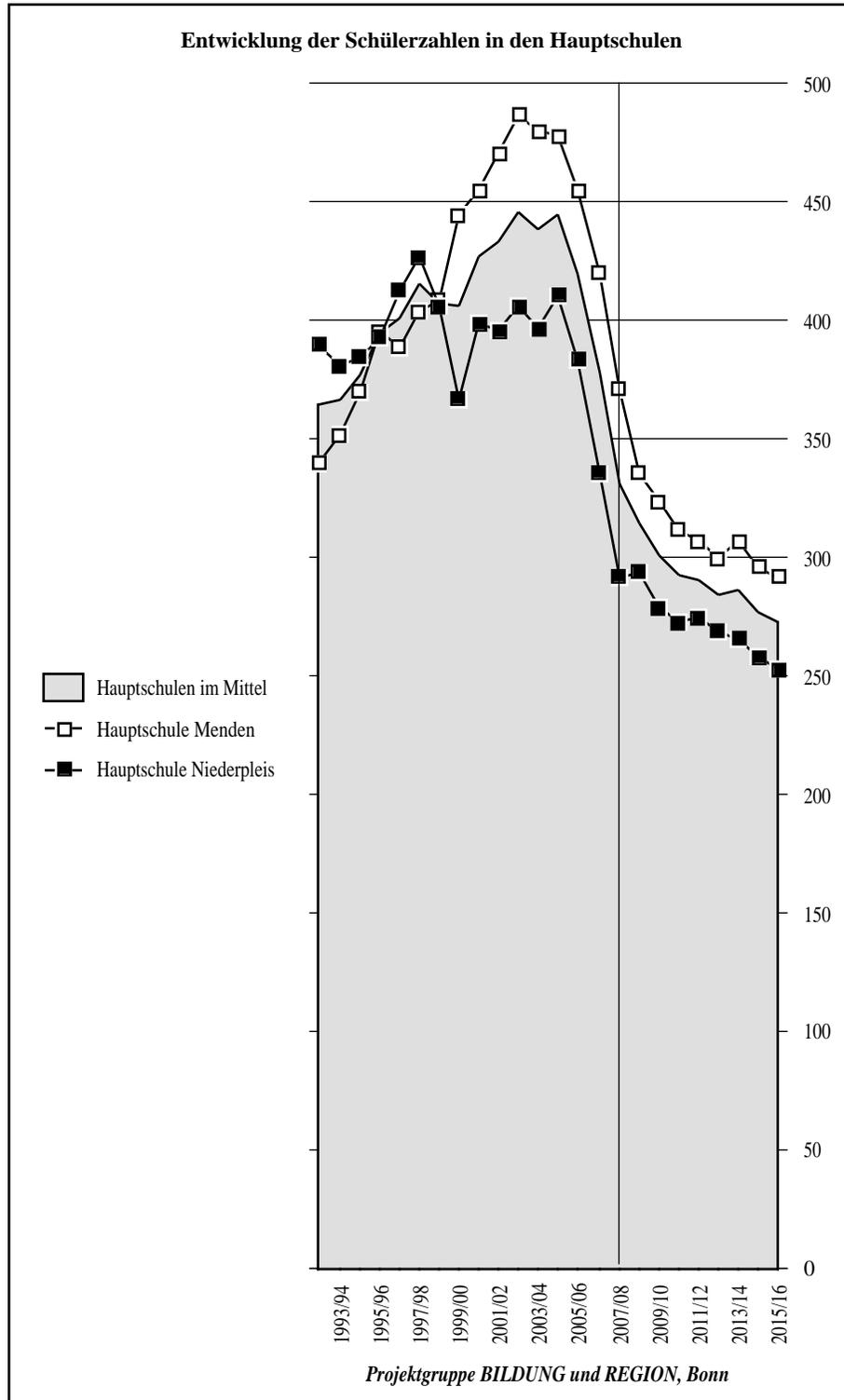
Die Schülerzahlen der in der Stadt Sankt Augustin angebotenen zwei Hauptschulen sind insgesamt von 808 Schülern im Mittel der Schuljahre 1992/93 bis 1998/99 - damit lagen sie damals noch 7% über dem Stand des Schuljahres 2006/07 - auf 792 Schüler im Mittel der letzten Schuljahre 1998/99 bis 2007/08 zurückgegangen.

Bis zum Schuljahr 2009/10 werden sich die Schülerzahlen im Mittel um 14% auf 649 Schüler weiter verringern und danach bis zum Schuljahr 2015/16 mit voraussichtlich dann nur noch 556 Schülern auf eine Größe sinken, die 26% unter dem Stand des Schuljahres 2006/07 liegen wird.

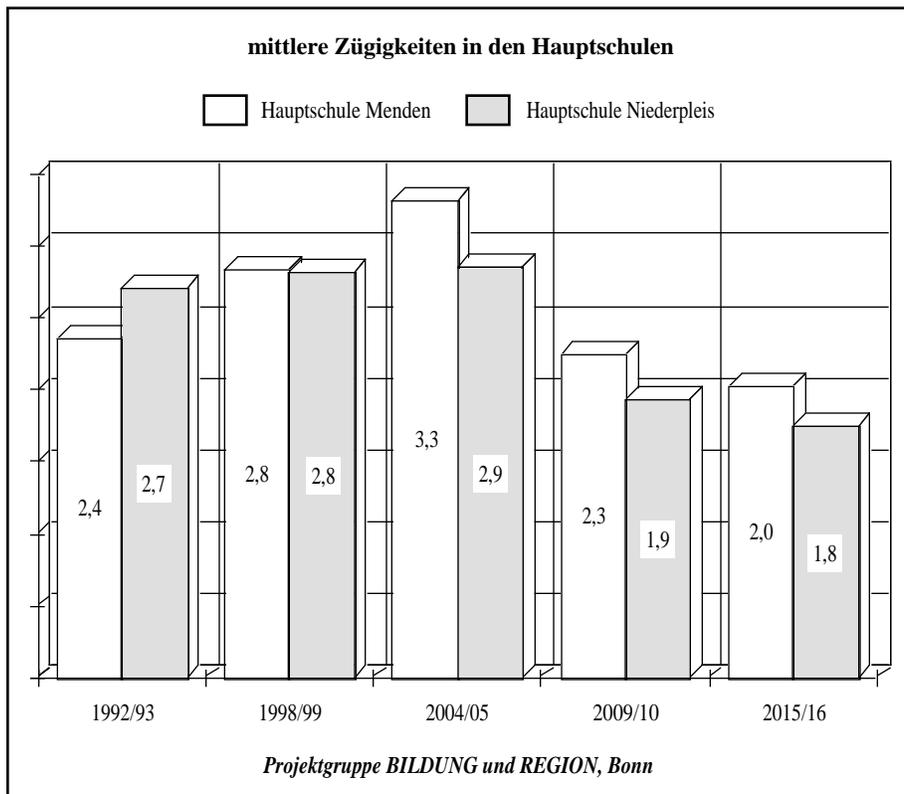
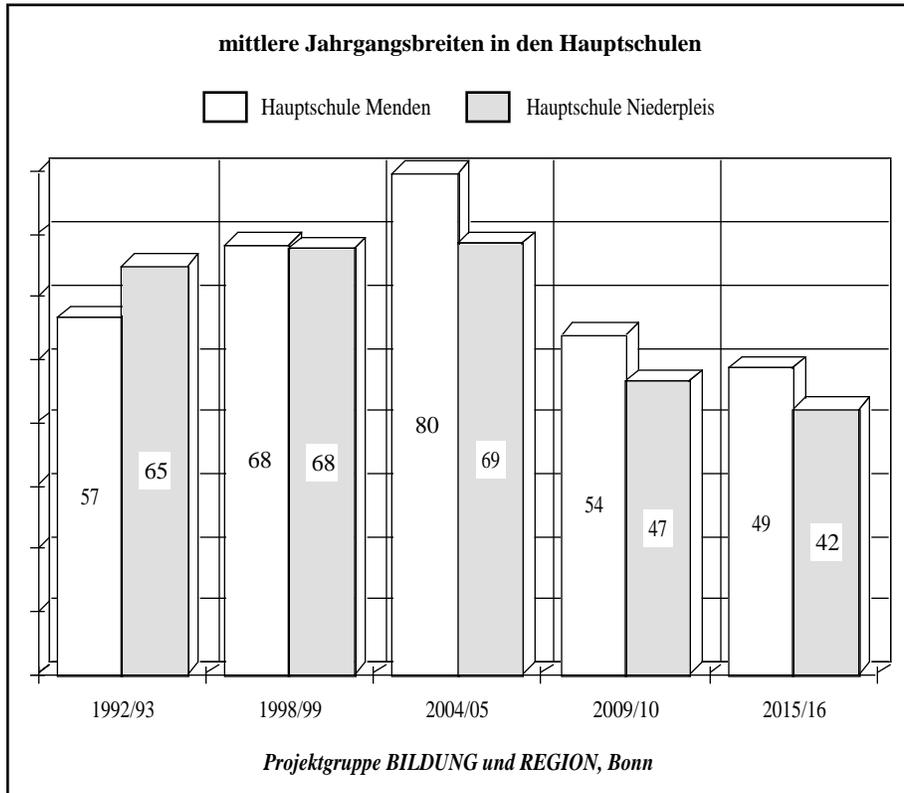
Die 2,6-zügige **Hauptschule Menden** wird einen Rückgang ihrer Schülerzahl bis zum Schuljahr 2009/10 von gegenwärtig 371 auf 324 Schüler (2,3 Züge) und dann im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 im Mittel voraussichtlich auf 297 Schüler (2,1 Züge) haben.

Die 2,0-zügige **Hauptschule Niederpleis** wird einen Rückgang ihrer Schülerzahl bis zum Schuljahr 2009/10 von gegenwärtig 292 auf 279 Schüler (1,9 Züge) und dann im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 im Mittel voraussichtlich auf 259 Schüler (1,8 Züge) haben.

Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen

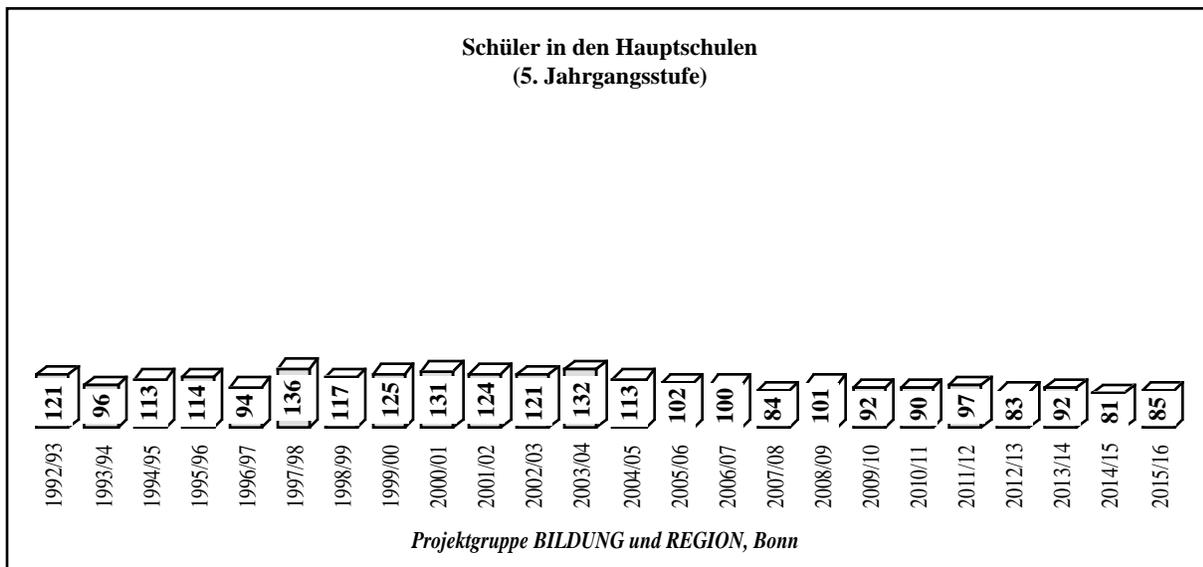
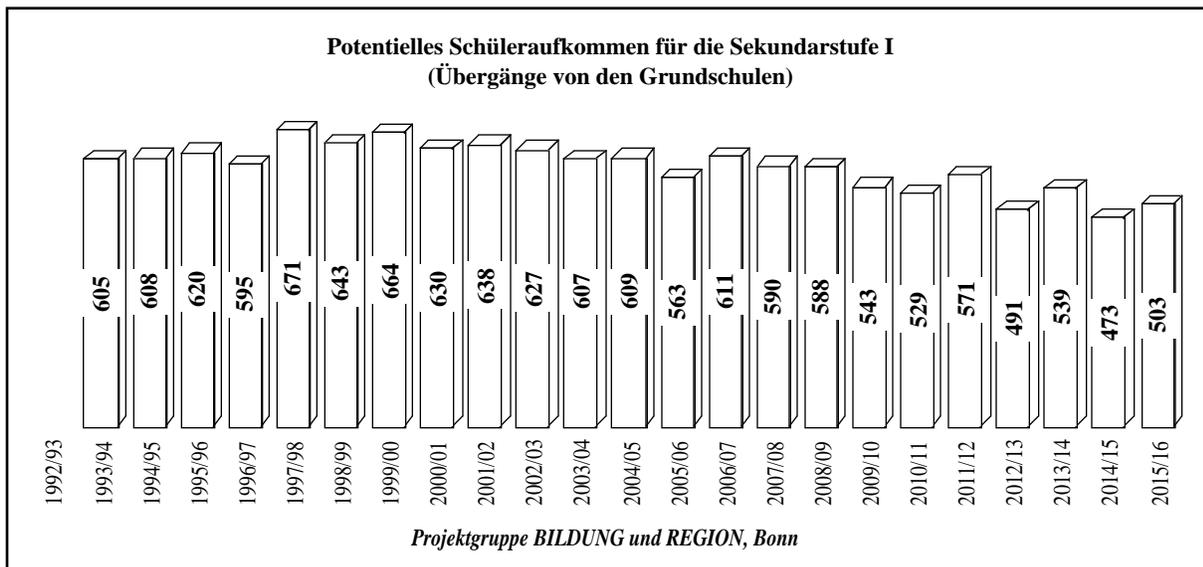


Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen



Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I													
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen der Stadt Sankt Augustin													
1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	Ø* 93-97	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03
	605	608	620	595	671	635	643	664	630	638	627	607	623
2004/05		0,5%	2,0%	-4,0%	12,8%		-4,2%	3,3%	-5,1%	1,3%	-1,7%	-3,2%	
100	99,3	99,8	101,8	97,7	110,2	104,3	105,6	109,0	103,4	104,8	103,0	99,7	102,3
Züge**	21,6	21,7	22,1	21,3	24,0	22,7	23,0	23,7	22,5	22,8	22,4	21,7	22,3
2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15
609	563	611	590	588	543	572	529	571	491	539	473	503	503
0,3%	-7,6%	8,5%	-3,4%	-0,3%	-7,7%		-2,6%	7,9%	-14,0%	9,8%	-12,2%	6,3%	
100,0	92,4	100,3	96,9	96,6	89,2	93,9	86,9	93,8	80,6	88,5	77,7	82,6	82,6
21,8	20,1	21,8	21,1	21,0	19,4	20,4	18,9	20,4	17,5	19,3	16,9	18,0	18,0
* Ø = trendgewichtetes Mittel						** Frequenz: 28		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Hauptschulen													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)		
2 Hauptschulen insg.													Stadt Sankt Augustin		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
5	121	5	96	4	113	5	114	5	94	4	136	6	117		100,0
6	110	4	149	6	124	5	140	6	128	6	119	5	138	18,8%	118,8
7	133	6	131	5	161	7	128	6	153	7	153	7	141	10,9%	131,8
8	135	5	141	6	134	6	178	7	141	6	155	7	153	3,5%	136,3
9	112	4	121	5	119	5	148	7	176	7	154	7	150	-0,8%	135,2
10	119	6	95	5	104	5	81	4	110	5	114	6	109	-28,3%	97,0
Summe	730	30	733	31	755	33	789	35	802	35	831	38	808		
Jhg./Züge**	122	5,1	122	5,1	126	5,2	132	5,5	134	5,6	139	5,8	135	2006/07 = 100	
Freq./Sch.	24,3	2	23,6	2	22,9	2	22,5	2	22,9	2	21,9	2		Ø 1992-98	106,9
													18,3%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
5	117	5	125	6	131	6	124	6	121	5	132	6	104		100,0
6	157	6	115	5	154	7	155	6	150	6	130	6	121	7,5%	107,5
7	128	6	179	7	133	6	166	7	174	7	170	8	135	4,2%	112,0
8	154	6	139	6	192	7	137	6	163	7	163	7	143	-2,0%	109,8
9	143	6	146	6	129	6	189	9	150	7	175	7	161	4,9%	115,1
10	116	5	108	5	115	6	96	5	135	6	107	5	128	-24,4%	87,0
Summe	815	34	812	35	854	38	867	39	893	38	877	39	792		
Jhg./Züge**	136	5,7	135	5,6	142	5,9	145	6,0	149	6,2	146	6,1	132	2006/07 = 100	
Freq./Sch.	24,0	2	23,2	2	22,5	2	22,2	2	23,5	2	22,5	2		Ø 1998-05	104,8
													17,3%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
5	113	5	102	5	100	5	84	4	101	4	92	4	95	4,0	
6	137	6	129	6	104	5	104	5	91	4	108	4	103	4,3	
7	137	6	140	6	127	6	107	5	108	5	95	4	106	4,4	
8	184	8	130	5	142	6	116	6	105	4	106	4	113	4,7	
9	184	8	196	9	144	6	135	6	122	5	110	5	125	5,2	
10	134	6	142	6	139	7	117	7	103	4	92	4	107	4,5	
Summe	889	39	839	37	756	35	663	33	630	26	603	25	649		
Jhg./Züge**	148	6,2	140	5,8	126	5,3	111	4,6	105	4,4	101	4,2	108	2006/07 = 100	
Freq./Sch.	22,8	2	22,7		21,6		20,1		24,2		24,1			Ø 2004-09	85,8
													17,0%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	90	4	97	4	83	4	92	4	81	3	85	4	85	3,5	
6	99	4	96	4	103	4	90	4	98	4	86	4	92	3,8	
7	112	4	102	4	99	4	107	4	93	4	101	4	100	4,2	
8	92	4	108	4	99	4	96	4	104	4	90	4	96	4,0	
9	109	5	95	4	112	4	102	4	100	4	107	4	104	4,3	
10	83	4	84	4	73	3	86	4	78	4	76	4	79	3,3	
Summe	585	25	582	24	569	23	573	24	554	23	545	24	556	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	98	4,1	97	4,0	95	4,0	96	4,0	92	3,8	91	3,8	93	Ø 2010-15	73,5
							24	HS							
* trendgewichtetes Mittel								** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Hauptschulen													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1	Hauptschule Menden												Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr													Augustinus-Schule			
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98			
5	54	2	47	2	49	2	65	3	53	2	79	3	66		100,0	
6	55	2	66	3	60	2	67	3	66	3	54	2	70	9,4%	109,4	
7	69	3	61	2	70	3	62	3	66	3	76	3	66	8,9%	119,1	
8	52	2	70	3	66	3	85	3	69	3	72	3	74	6,6%	127,0	
9	56	2	54	2	67	3	69	3	81	3	66	3	71	-1,8%	124,7	
10	54	3	54	3	58	3	48	2	54	3	57	3	52	-26,3%	91,8	
Summe	340	14	352	15	370	16	396	17	389	17	404	17	399			
Jhg./Züge**	57	2,4	59	2,4	62	2,6	66	2,8	65	2,7	67	2,8	67	2006/07 = 100		
Freq./Sch.	24,3	1	23,5	1	23,1	1	23,3	1	22,9	1	23,8	1		Ø 1992-98	95,0	
													10,3%	Strukturquote		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07			
5	67	3	79	4	72	3	68	3	71	3	73	3	58		100,0	
6	87	3	71	3	83	4	80	3	79	3	76	3	68	5,3%	105,3	
7	60	3	103	4	73	3	93	4	94	4	87	4	75	3,6%	109,1	
8	76	3	66	3	111	4	72	3	89	4	88	4	77	-5,1%	103,5	
9	72	3	73	3	61	3	104	5	84	4	92	4	88	7,7%	111,5	
10	47	2	53	2	55	3	54	3	70	3	64	3	69	-26,4%	82,0	
Summe	409	17	445	19	455	20	471	21	487	21	480	21	435			
Jhg./Züge**	68	2,8	74	3,1	76	3,2	79	3,3	81	3,4	80	3,3	73	2006/07 = 100		
Freq./Sch.	24,1	1	23,4	1	22,8	1	22,4	1	23,2	1	22,9	1		Ø 1998-05	103,6	
													9,7%	Strukturquote		
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09			
5	63	3	63	3	57	3	40	2	56	2	51	2	52	2,2		
6	77	3	68	3	62	3	60	3	42	2	59	2	55	2,3		
7	81	3	77	3	72	3	59	3	62	3	44	2	56	2,3		
8	87	4	77	3	75	3	64	3	56	2	59	2	62	2,6		
9	107	5	96	5	92	4	69	3	69	3	60	3	69	2,9		
10	63	3	74	3	62	3	79	4	51	2	51	2	58	2,4		
Summe	478	21	455	20	420	19	371	18	336	14	324	13	352			
Jhg./Züge**	80	3,3	76	3,2	70	2,9	62	2,6	56	2,3	54	2,3	59	2006/07 = 100		
Freq./Sch.	22,8	1	22,8		22,1		20,6		24,0		24,9			Ø 2004-09	83,8	
													9,4%	Strukturquote		
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
5	50	2	54	2	46	2	51	2	45	2	47	2	47	2,0		
6	54	2	52	2	56	2	49	2	53	2	47	2	50	2,1		
7	60	2	55	2	53	2	58	2	50	2	54	2	54	2,3		
8	41	2	56	2	52	2	50	2	54	2	47	2	50	2,1		
9	62	3	43	2	60	2	54	2	53	2	57	2	55	2,3		
10	45	2	47	2	33	1	45	2	41	2	40	2	41	1,7		
Summe	312	13	307	12	300	11	307	12	296	12	292	12	297	2006/07 = 100		
Jhg./Züge**	52	2,2	51	2,1	50	2,1	51	2,1	49	2,1	49	2,0	50	Ø 2010-15	70,7	
													24	HS		
* trendgewichtetes Mittel													** Frequenz	28	RS/GY/GS Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn	

Schulangebot und Schulgröße der Hauptschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Hauptschulen													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1 Hauptschule Niederpleis													Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98			
5	67	3	49	2	64	3	49	2	41	2	57	3	51		100,0	
6	55	2	83	3	64	3	73	3	62	3	65	3	68	30,5%	130,5	
7	64	3	70	3	91	4	66	3	87	4	77	4	75	12,8%	147,2	
8	83	3	71	3	68	3	93	4	72	3	83	4	79	0,7%	148,2	
9	56	2	67	3	52	2	79	4	95	4	88	4	79	0,1%	148,4	
10	65	3	41	2	46	2	33	2	56	2	57	3	57	-29,9%	104,0	
Summe	390	16	381	16	385	17	393	18	413	18	427	21	409			
Jhg./Züge**	65	2,7	64	2,6	64	2,7	66	2,7	69	2,9	71	3,0	68	2006/07 = 100		
Freq./Sch.	24,4	1	23,8	1	22,6	1	21,8	1	22,9	1	20,3	1		Ø 1992-98	121,7	
													8,0%	Strukturquote		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07			
5	50	2	46	2	59	3	56	3	50	2	59	3	46		100,0	
6	70	3	44	2	71	3	75	3	71	3	54	3	53	10,6%	110,6	
7	68	3	76	3	60	3	73	3	80	3	83	4	60	4,9%	116,0	
8	78	3	73	3	81	3	65	3	74	3	75	3	66	1,8%	118,1	
9	71	3	73	3	68	3	85	4	66	3	83	3	73	1,6%	120,0	
10	69	3	55	3	60	3	42	2	65	3	43	2	59	-21,9%	93,7	
Summe	406	17	367	16	399	18	396	18	406	17	397	18	357			
Jhg./Züge**	68	2,8	61	2,5	67	2,8	66	2,8	68	2,8	66	2,8	60	2006/07 = 100		
Freq./Sch.	23,9	1	22,9	1	22,2	1	22,0	1	23,9	1	22,1	1		Ø 1998-05	106,3	
													7,7%	Strukturquote		
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09			
5	50	2	39	2	43	2	44	2	45	2	41	2	43		1,8	
6	60	3	61	3	42	2	44	2	49	2	49	2	48		2,0	
7	56	3	63	3	55	3	48	2	46	2	51	2	50		2,1	
8	97	4	53	2	67	3	52	3	49	2	47	2	51		2,1	
9	77	3	100	4	52	2	66	3	53	2	50	2	56		2,3	
10	71	3	68	3	77	4	38	3	52	2	41	2	49		2,0	
Summe	411	18	384	17	336	16	292	15	294	12	279	12	297			
Jhg./Züge**	69	2,9	64	2,7	56	2,3	49	2,0	49	2,0	47	1,9	50	2006/07 = 100		
Freq./Sch.	22,8	1	22,6		21,0		19,5		24,5		23,3			Ø 2004-09	88,4	
													7,6%	Strukturquote		
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
5	40	2	43	2	37	2	41	2	36	1	38	2	38		1,6	
6	45	2	44	2	47	2	41	2	45	2	39	2	42		1,8	
7	52	2	47	2	46	2	49	2	43	2	47	2	46		1,9	
8	51	2	52	2	47	2	46	2	50	2	43	2	46		1,9	
9	47	2	52	2	52	2	48	2	47	2	50	2	49		2,0	
10	38	2	37	2	40	2	41	2	37	2	36	2	38		1,6	
Summe	273	12	275	12	269	12	266	12	258	11	253	12	259	2006/07 = 100		
Jhg./Züge**	46	1,9	46	1,9	45	1,9	44	1,8	43	1,8	42	1,8	43	Ø 2010-15	77,1	
							24	HS								
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

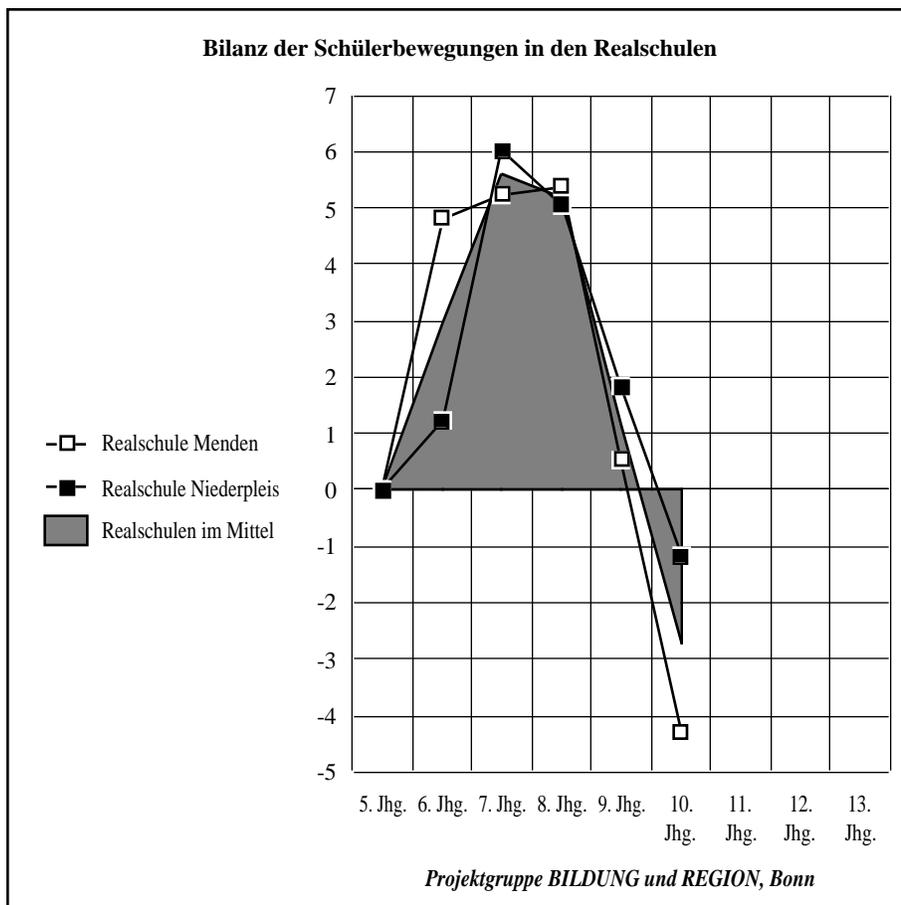
Schulangebot und Schulgröße der Realschulen

6.2 Schulangebot und Schulgröße der Realschulen

Die Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen werden vom stadtreionalen Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I bestimmt und berücksichtigen die - schulspezifisch für jede einzelne Schule aus ihrer eigenen bisherigen Entwicklung abgeleiteten - auf den Zu- und Abgängen sowie den Wiederholern beruhenden Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe.

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Realschulen [°]												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13
Realschule Mendен	100	105	106	106	101	95	102					
Realschule Niederpleis	100	102	108	107	102	98	103					
Realschulen insg.	100	104	107	106	101	97	102					
° kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

In absoluten Schülerzahlen zeigen diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen, die als trendgewichtete Mittelwerte die jüngste Entwicklung vom Schuljahr 1998/99 bis zum Schuljahr 2007/08 abbilden, die folgenden Schülerbewegungen:



Schulangebot und Schulgröße der Realschulen

Bei diesen Schülerbewegungen zeigt sich, dass die jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen in der Jahrgangsstufenfolge bis zur 10. Jahrgangsstufe in den Realschulen der Stadt Sankt Augustin insgesamt zu einem mittleren Schülerverlust von 2% führen. Dabei zeigen die beiden Schulen kaum unterschiedliche Entwicklungen: In der Realschule Menden erhöhen die Schülerbewegungen die mittlere Schülerzahl geringfügig um 2%, in der Realschule Niederpleis um 3%.

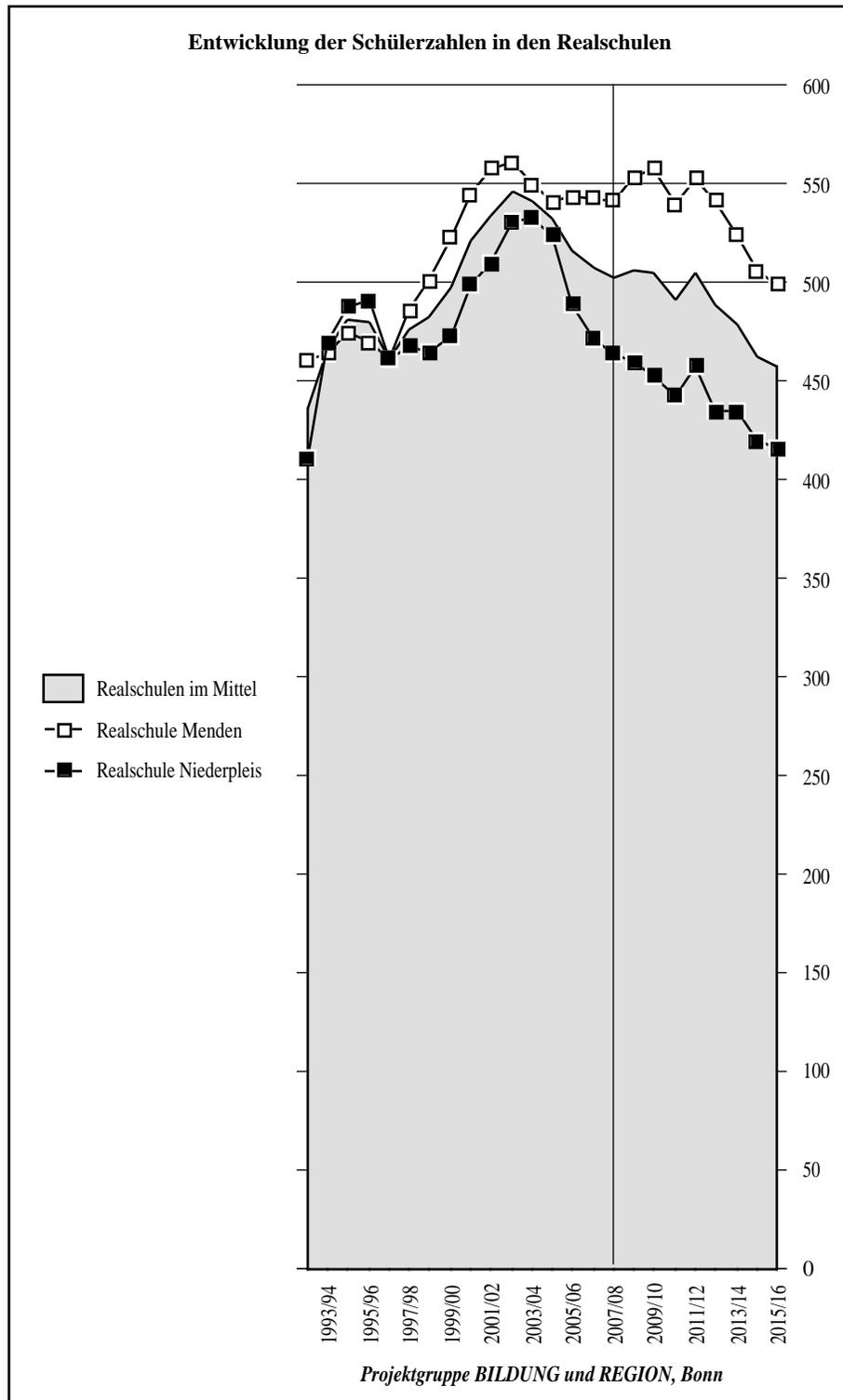
Die Schülerzahlen der in der Stadt Sankt Augustin angebotenen zwei Realschulen haben sich insgesamt von 955 Schülern im Mittel der Schuljahre 1992/93 bis 1998/99 - damit lagen sie damals noch 6% unter dem Stand des Schuljahres 2006/07 - auf 1.035 Schüler im Mittel der letzten Schuljahre 1998/99 bis 2007/08 erhöht.

Bis zum Schuljahr 2009/10 werden sich die Schülerzahlen jedoch im Mittel bei 1.013 Schülern stabilisieren und danach bis zum Schuljahr 2015/16 mit voraussichtlich dann 936 Schülern auf eine Größe sinken, die 8% unter dem Stand des Schuljahres 2006/07 liegen wird.

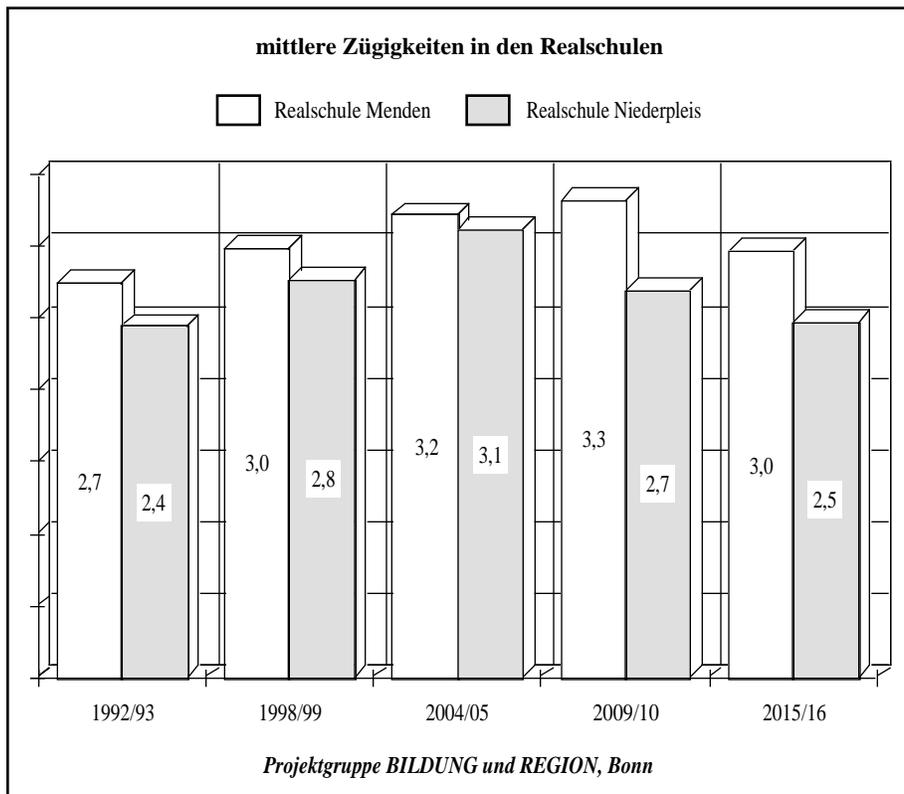
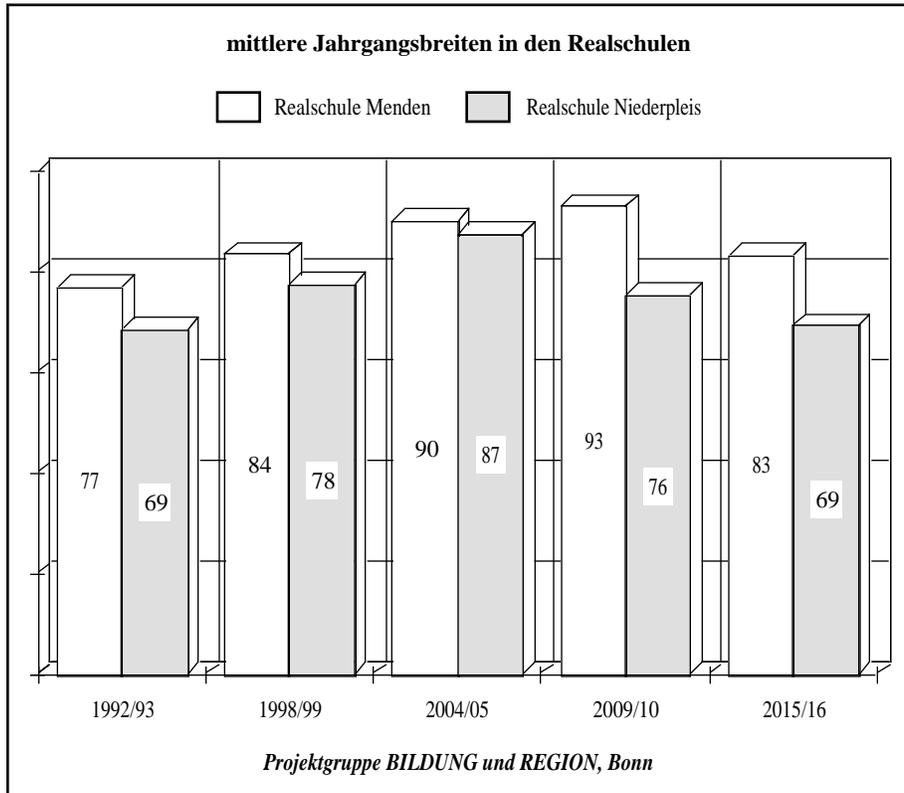
Die 3,2-zügige **Realschule Menden** wird ihre Schülerzahl bis zum Schuljahr 2009/10 von gegenwärtig 542 auf 558 Schüler (3,3 Züge) noch leicht erhöhen, im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 jedoch dann im Mittel einen Rückgang voraussichtlich auf 512 Schüler (3,0 Züge) haben.

Die 2,8-zügige **Realschule Niederpleis** wird einen Rückgang ihrer Schülerzahl bis zum Schuljahr 2009/10 von gegenwärtig 464 auf 453 Schüler (2,7 Züge) und im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 im Mittel voraussichtlich auf 424 Schüler (2,5 Züge) haben.

Schulangebot und Schulgröße der Realschulen

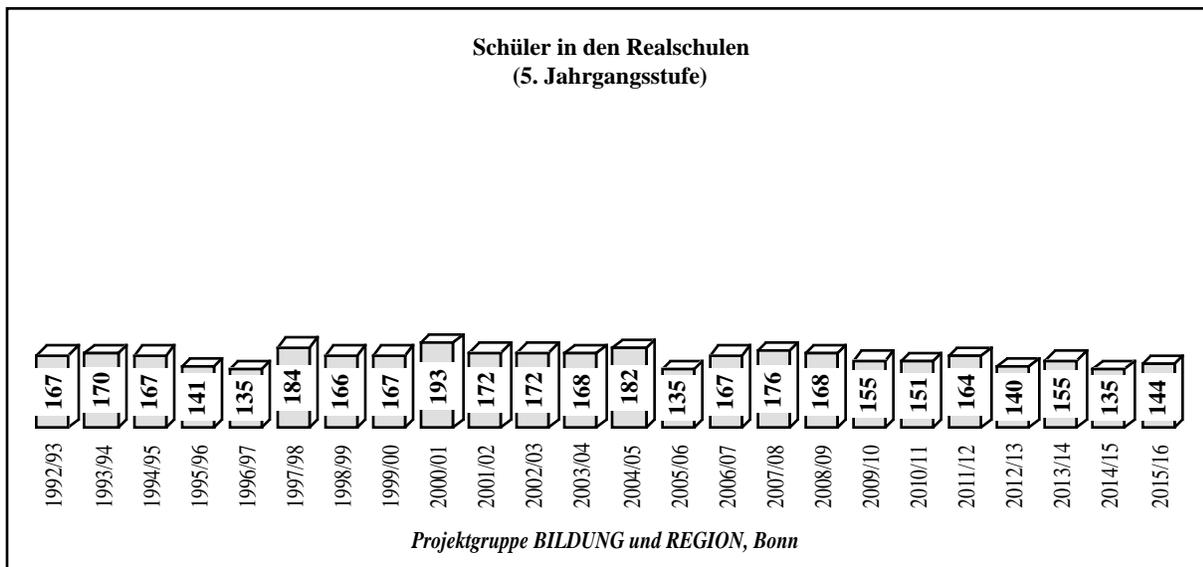
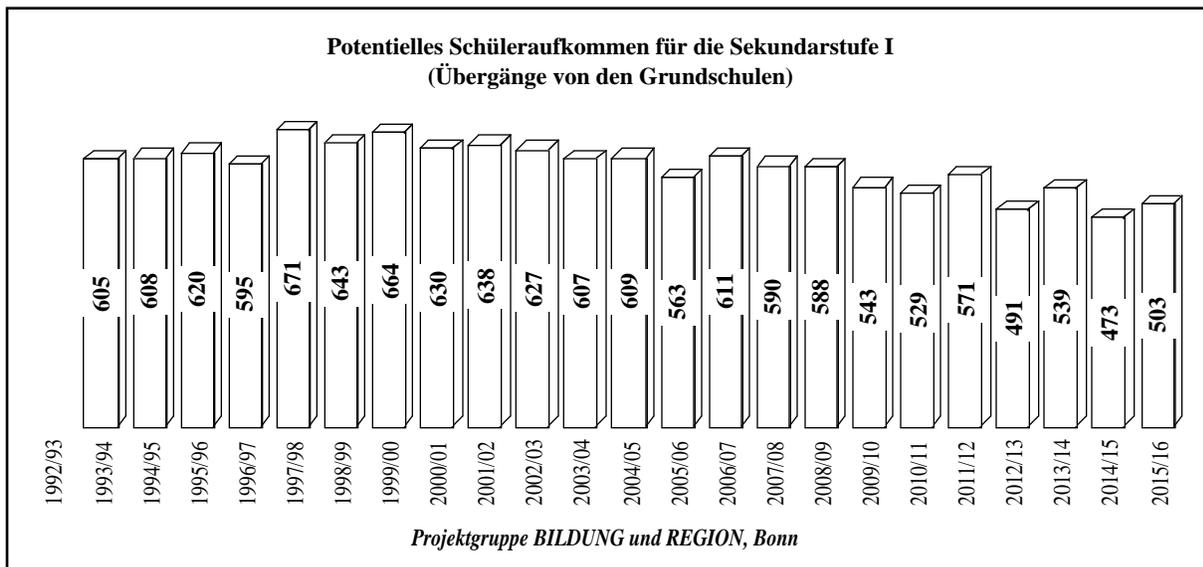


Schulangebot und Schulgröße der Realschulen



Schulangebot und Schulgröße der Realschulen

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I													
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen der Stadt Sankt Augustin													
1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	Ø* 93-97	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03
	605	608	620	595	671	635	643	664	630	638	627	607	623
2004/05		0,5%	2,0%	-4,0%	12,8%		-4,2%	3,3%	-5,1%	1,3%	-1,7%	-3,2%	
100	99,3	99,8	101,8	97,7	110,2	104,3	105,6	109,0	103,4	104,8	103,0	99,7	102,3
Züge**	21,6	21,7	22,1	21,3	24,0	22,7	23,0	23,7	22,5	22,8	22,4	21,7	22,3
2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15
609	563	611	590	588	543	572	529	571	491	539	473	503	503
0,3%	-7,6%	8,5%	-3,4%	-0,3%	-7,7%		-2,6%	7,9%	-14,0%	9,8%	-12,2%	6,3%	
100,0	92,4	100,3	96,9	96,6	89,2	93,9	86,9	93,8	80,6	88,5	77,7	82,6	82,6
21,8	20,1	21,8	21,1	21,0	19,4	20,4	18,9	20,4	17,5	19,3	16,9	18,0	18,0
* Ø = trendgewichtetes Mittel						** Frequenz: 28		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Schulangebot und Schulgröße der Realschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Realschulen													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)		
1 Realschule Menden											Stadt Sankt Augustin				
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1992-98		
5	77	3	83	3	88	3	78	3	71	3	100	4	86		100,0
6	71	3	66	3	77	3	83	3	82	3	77	3	88	3,6%	103,6
7	83	3	88	3	67	3	76	3	87	3	88	3	83	5,2%	108,9
8	82	3	84	3	82	3	71	3	73	3	75	3	77	-7,3%	101,0
9	61	3	82	3	78	3	85	3	76	3	73	3	76	0,7%	101,7
10	87	4	61	3	83	3	77	3	73	3	73	3	74	-3,4%	98,3
Summe	461	19	464	18	475	18	470	18	462	18	486	19	484		
Jhg./Züge**	77	2,7	77	2,8	79	2,8	78	2,8	77	2,8	81	2,9	81	2006/07 = 100	
Freq./Sch.	24,3	1	25,8	1	26,4	1	26,1	1	25,7	1	25,6	1		Ø 1992-98	89,1
													13,5%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-07		
5	86	3	84	3	89	3	88	3	88	3	86	3	91		100,0
6	104	4	87	3	85	3	93	3	93	3	90	3	91	5,3%	105,3
7	81	3	118	4	108	4	92	3	86	3	106	4	92	0,5%	105,8
8	82	3	76	3	103	4	107	4	90	3	85	3	96	0,2%	105,9
9	74	3	86	3	80	3	101	4	107	4	85	3	88	-5,0%	100,6
10	74	3	72	3	80	3	77	3	97	4	98	4	86	-5,3%	95,3
Summe	501	19	523	19	545	20	558	20	561	20	550	20	544		
Jhg./Züge**	84	3,0	87	3,1	91	3,2	93	3,3	94	3,3	92	3,3	91	2006/07 = 100	
Freq./Sch.	26,4	1	27,5	1	27,3	1	27,9	1	28,1	1	27,5	1		Ø 1998-04	100,2
													15,2%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09		
5	105	4	77	3	83	3	105	4	92	3	85	3	90		3,2
6	84	3	107	4	83	3	92	3	111	4	97	3	99		3,5
7	90	3	88	3	105	4	79	3	92	3	111	4	98		3,5
8	105	4	88	3	89	3	108	4	79	3	93	3	91		3,3
9	82	3	105	4	81	3	81	3	103	4	75	3	86		3,1
10	75	3	79	3	102	4	77	3	77	3	97	3	87		3,1
Summe	541	20	544	20	543	20	542	20	554	20	558	19	551		
Jhg./Züge**	90	3,2	91	3,2	91	3,2	90	3,2	92	3,3	93	3,3	92	2006/07 = 100	
Freq./Sch.	27,1	1	27,2		27,2		27,1		27,7		29,4			Ø 2004-09	101,5
													15,7%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	83	3	90	3	77	3	85	3	74	3	79	3	79		2,8
6	91	3	88	3	95	3	82	3	90	3	79	3	85		3,0
7	96	3	90	3	88	3	95	3	82	3	90	3	88		3,1
8	112	4	97	3	91	3	89	3	96	3	82	3	89		3,2
9	87	3	105	4	91	3	86	3	83	3	90	3	88		3,1
10	71	3	83	3	100	4	87	3	81	3	79	3	83		3,0
Summe	540	19	553	19	542	19	524	18	506	18	499	18	512	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	90	3,2	92	3,3	90	3,2	87	3,1	84	3,0	83	3,0	85	Ø 2010-15	94,3
							24	HS							
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

6.3 Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

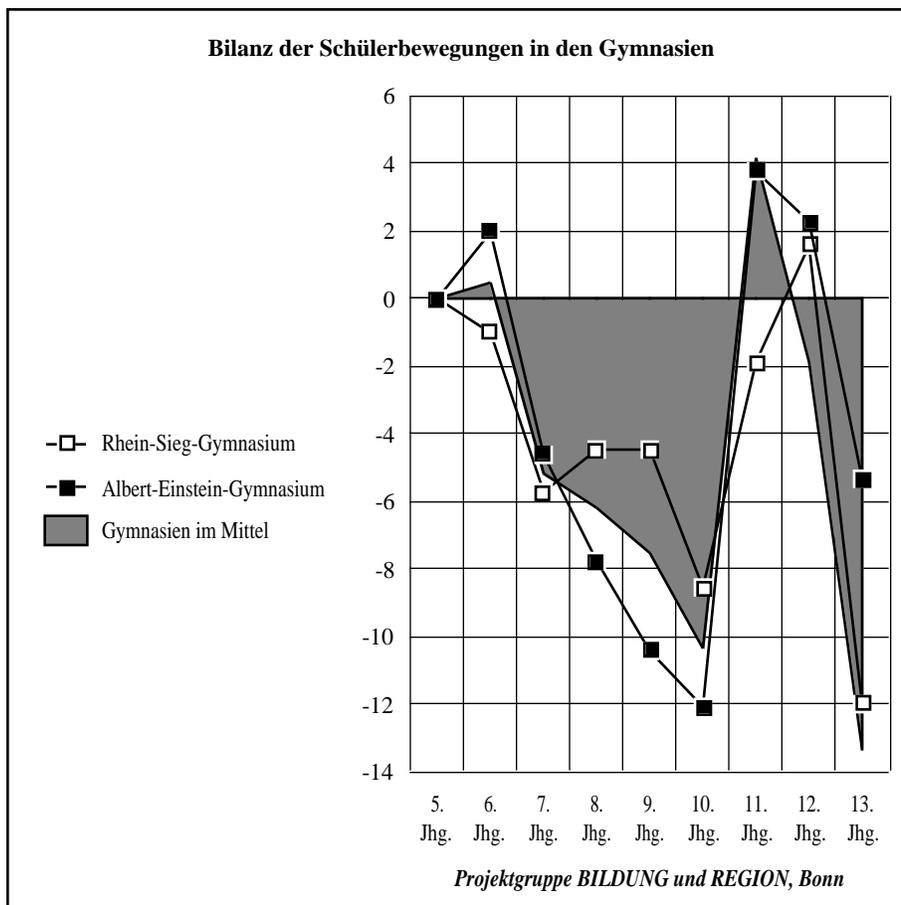
Die Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen werden vom stadtreionalen Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I bestimmt und berücksichtigen die - schulspezifisch für jede einzelne Schule aus ihrer eigenen bisherigen Entwicklung abgeleiteten - auf den Zu- und Abgängen sowie den Wiederholern beruhenden Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe.

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Gymnasien [°]												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13
Rhein-Sieg-Gymnasium	100	99	95	96	96	93	97	98	101	90	97	97
Albert-Einstein-Gymnasium	100	102	95	92	89	87	94	104	102	94	100	96
Gymnasien insg.	100	100	95	94	93	90	96	104	98	88	97	96

[°] kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

In absoluten Schülerzahlen zeigen diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen, die als trendgewichtete Mittelwerte die jüngste Entwicklung vom Schuljahr 1998/99 bis zum Schuljahr 2007/08 abbilden, die folgenden Schülerbewegungen:



Bei diesen Schülerbewegungen zeigt sich, dass die jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen in den Gymnasien der Stadt Sankt Augustin insgesamt zu einem Schülerverlust in der Jahrgangsstufenfolge bis zur 10. Jahrgangsstufe auf 90%, in der 11. Jahrgangsstufe mit Seiteneinsteigern wieder auf 104% und dann bis zur 13. Jahrgangsstufe auf 88% führen - jeweils bezogen auf die Eingangsstufe.

Dabei zeigen die beiden Gymnasien leicht unterschiedliche Entwicklungen: Das Rhein-Sieg-Gymnasium führt in der 10. Jahrgangsstufe 93%, in der 11. Jahrgangsstufe 98% und in der 13. Jahrgangsstufe noch 90%, dagegen das Albert-Einstein-Gymnasium in der 10. Jahrgangsstufe nur 87%, in der 11. Jahrgangsstufe 104% und in der 13. Jahrgangsstufe 94% seiner Schülerschaft.

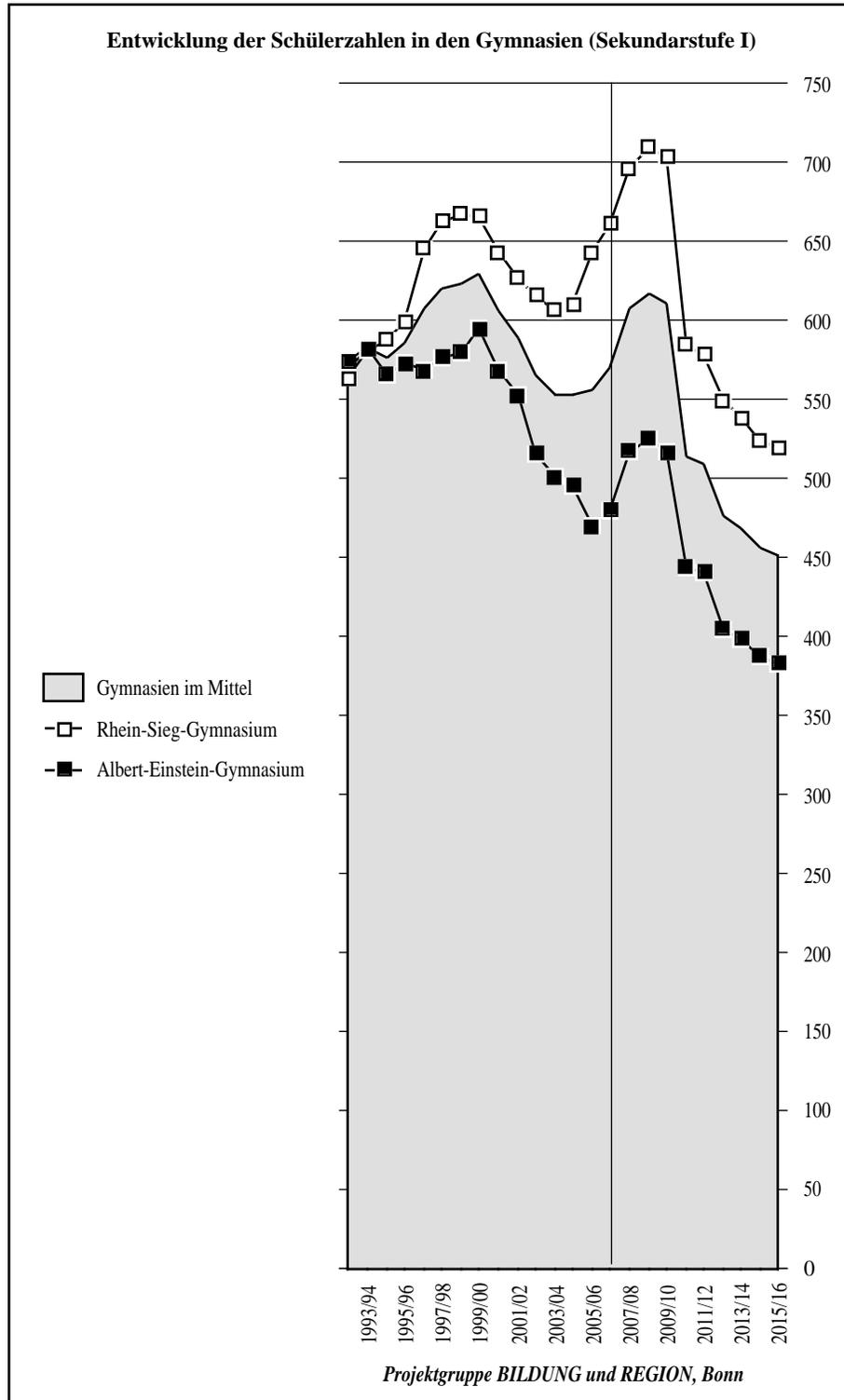
Die Schülerzahlen der beiden in der Stadt Sankt Augustin angebotenen Gymnasien insgesamt haben sich von 1.784 Schülern im Mittel der Schuljahre 1992/93 bis 1998/99 auf 1.734 Schüler im Mittel der letzten Schuljahre 1998/99 bis 2007/08 kaum verändert.

Bis zum Schuljahr 2009/10 werden die Schülerzahlen im Mittel mit 1.783 Schülern zunächst noch stabil bleiben und erst danach bis zum Schuljahr 2015/16 mit voraussichtlich dann 1.602 Schülern auf eine Größe sinken, die (auch in Folge der Laufbahnverkürzung) 7% unter dem Stand des Schuljahres 2005/06 liegen wird.

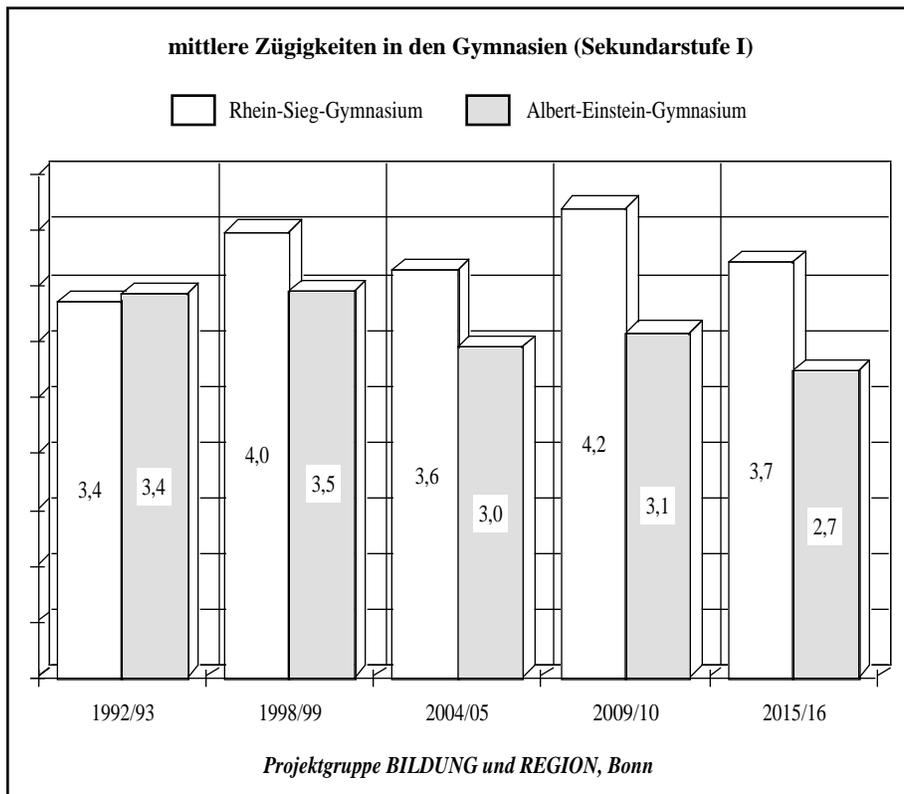
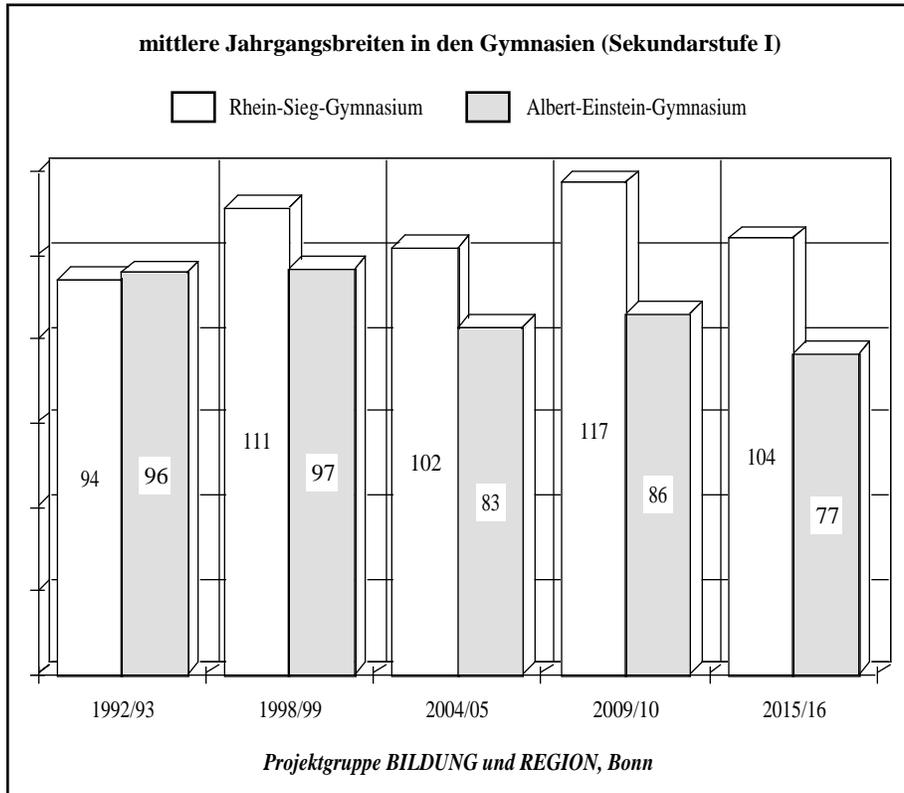
Das 4,5-zügige **Rhein-Sieg-Gymnasium** wird bis zum Schuljahr 2009/10 den gegenwärtigen Stand seiner Schülerzahl von insgesamt 999 Schülern noch auf 1.008 Schüler (4,5 Züge) erhöhen; im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 wird die Schülerzahl dann im Mittel voraussichtlich auf 906 Schüler (4,2 Züge) leicht zurückgehen.

Das 3,7-zügige **Albert-Einstein-Gymnasium** wird einen leichten Rückgang seiner Schülerzahl bis zum Schuljahr 2009/10 von gegenwärtigen insgesamt 807 auf 772 Schüler (3,5 Züge) und im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 im Mittel voraussichtlich auf 696 Schüler (3,3 Züge) haben.

Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

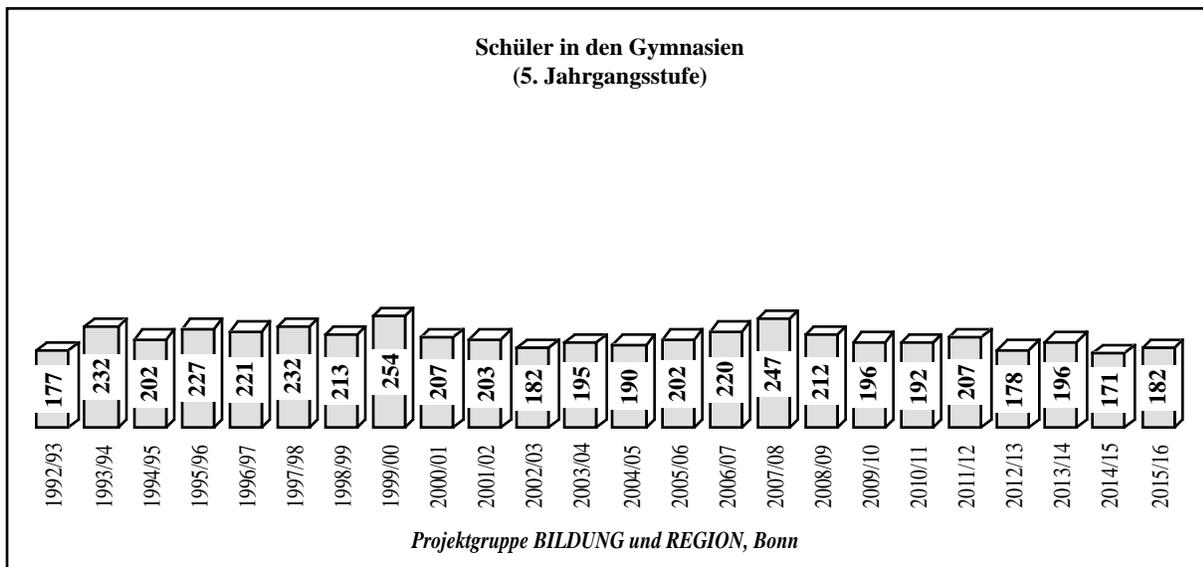
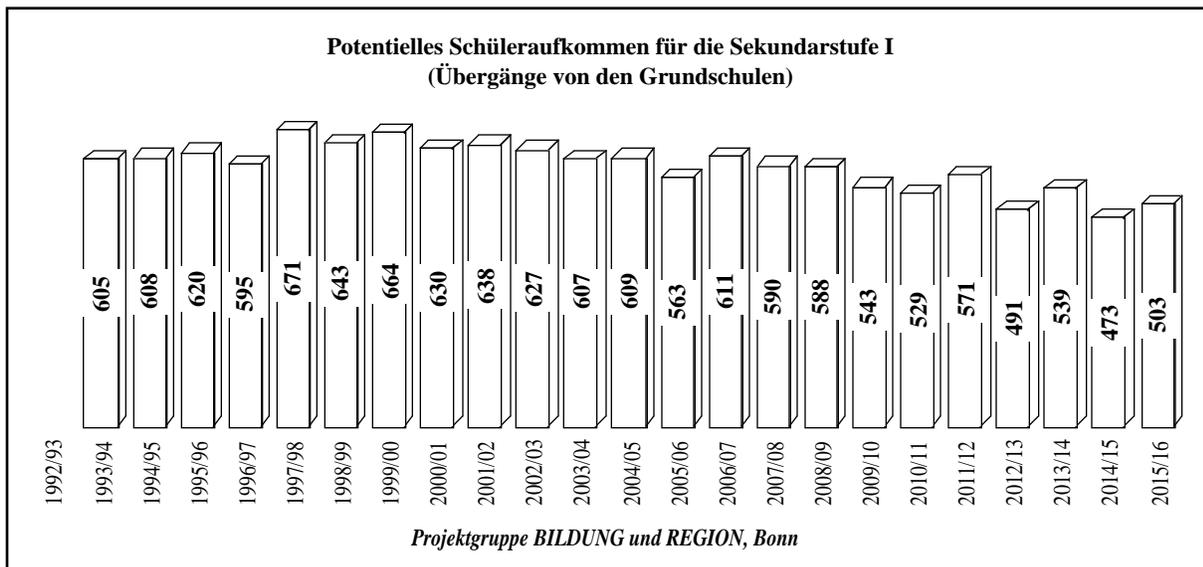


Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien



Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I													
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen der Stadt Sankt Augustin													
1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	Ø* 93-97	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03
	605	608	620	595	671	635	643	664	630	638	627	607	623
2004/05		0,5%	2,0%	-4,0%	12,8%		-4,2%	3,3%	-5,1%	1,3%	-1,7%	-3,2%	
100	99,3	99,8	101,8	97,7	110,2	104,3	105,6	109,0	103,4	104,8	103,0	99,7	102,3
Züge**	21,6	21,7	22,1	21,3	24,0	22,7	23,0	23,7	22,5	22,8	22,4	21,7	22,3
2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15
609	563	611	590	588	543	572	529	571	491	539	473	503	503
0,3%	-7,6%	8,5%	-3,4%	-0,3%	-7,7%		-2,6%	7,9%	-14,0%	9,8%	-12,2%	6,3%	
100,0	92,4	100,3	96,9	96,6	89,2	93,9	86,9	93,8	80,6	88,5	77,7	82,6	82,6
21,8	20,1	21,8	21,1	21,0	19,4	20,4	18,9	20,4	17,5	19,3	16,9	18,0	18,0
* Ø = trendgewichtetes Mittel						** Frequenz: 28		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
2 Gymnasien insg.												Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	1992-98												
5	177	6	232	8	202	7	227	8	221	8	232	8	221		100,0
10	179	7	188	8	170	7	180	8	173	7	168	7	186		86,8
Summe	1.139	45	1.165	45	1.154	45	1.173	45	1.215	45	1.240	46	1.223		
11	198		212		214		184		191		195		188	7,9%	93,6
12	220		188		219		211		179		201		192	-1,7%	92,0
13	197		202		171		200		198		158		181	-8,7%	84,0
Summe	615		602		604		595		568		554		561	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	205	10,5	201	10,3	201	10,3	198	10,2	189	9,7	185	9,5	187	Ø 1992-98	97,2
Σ SI+SII	1.754	8,0	1.767	8,1	1.758	8,0	1.768	8,0	1.783	8,1	1.794	8,1	1.784	SI+SII	103,8
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	1998-07												
5	213	8	254	9	207	8	203	8	182	7	195	7	215		100,0
10	211	8	174	7	188	7	166	7	187	7	175	7	176		90,4
Summe	1.248	46	1.261	47	1.213	46	1.180	45	1.132	44	1.108	43	1.155		
11	175		231		196		191		177		215		196	15,0%	103,9
12	182		171		214		186		180		169		206	-5,4%	98,2
13	185		166		157		193		171		175		177	-10,8%	87,6
Summe	542		568		567		570		528		559		579	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	181	9,3	189	9,7	189	9,7	190	9,7	176	9,0	186	9,6	193	Ø 1998-05	100,3
Σ SI+SII	1.790	8,0	1.829	8,2	1.780	8,0	1.750	7,9	1.660	7,5	1.667	7,6	1.734	SI+SII	100,9
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2004-09												
5	190	7	202	7	220	7	247	8	212	7	196	7	212	7,6	
10	185	7	179	7	163	7	171	7	189	7	183	7	180	6,4	
Summe	1.107	42	1.114	42	1.142	42	1.215	43	1.236	44	1.221	42	1.209		
11	208		221		203		169		191		212		198	10,2	
12	207		208		198		237		171		193		196	10,1	
13	147		190		176		185		214		154		180	9,2	
Summe	562		619		577		591		576		559		574	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	187	9,6	206	10,6	192	9,9	197	10,1	192	9,8	186	9,6	191	Ø 2004-09	99,5
Σ SI+SII	1.669	7,6	1.733	7,9	1.719	7,8	1.806	8,2	1.812	8,2	1.780	8,0	1.783	SI+SII	103,7
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	2010-15												
5	192	7	207	7	178	6	196	7	171	6	182	7	182	6,5	
9	204	7	232	8	200	7	185	7	180	6	195	7	191	6,8	
Summe	1.029	37	1.020	37	955	35	938	35	912	33	903	34	923		
10	411		224		257		221		204		199		213	10,9	
11	218		422		231		264		228		210		235	12,1	
12	174		196		381		208		240		205		231	11,8	
Summe	803		842		869		693		672		614		679	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	268	13,7	281	14,4	290	14,9	231	11,8	224	11,5	205	10,5	226	Ø 2010-15	117,7
Σ SI+SII	1.832	9,7	1.862	10,0	1.824	9,8	1.631	8,6	1.584	8,4	1.517	8,0	1.602	SI+SII	93,2
												19,5 SII			
* trendgewichtetes Mittel												** Frequenz 28 RS/GY/GS Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)		
1 Rhein-Sieg-Gymnasium											Stadt Sankt Augustin				
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	94	3	118	4	114	4	114	4	126	4	124	4	118		100,0
6	103	4	94	3	111	4	112	4	124	4	126	4	120	-0,6%	99,4
7	108	4	104	4	99	3	110	4	112	4	120	4	115	-3,1%	96,3
8	87	4	96	4	100	4	90	3	105	4	104	4	103	-8,0%	88,6
9	92	4	78	3	84	4	92	4	84	3	109	4	98	-1,4%	87,4
10	80	3	92	4	80	3	82	4	95	4	80	3	92	-2,0%	85,7
Summe	564	22	582	22	588	22	600	23	646	23	663	23	646		
Jhg./Züge**	94	3,4	97	3,5	98	3,5	100	3,6	108	3,8	111	3,9	108		2006/07 = 100
Freq./Sch.	25,6	1	26,5	1	26,7	1	26,1	1	28,1	1	28,8	1		Ø 1992-98	97,6
													18,5%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	112	4	125	4	107	4	103	4	105	4	107	4	121		100,0
6	119	4	109	4	121	4	112	4	107	4	107	4	116	-0,8%	99,2
7	119	4	122	4	108	4	113	4	103	4	99	4	108	-3,9%	95,3
8	108	4	104	4	110	4	103	4	99	4	101	4	106	1,1%	96,3
9	104	4	110	4	99	4	109	4	98	4	96	4	104	0,0%	96,3
10	106	4	96	4	99	4	87	4	104	4	97	4	97	-3,5%	92,9
Summe	668	24	666	24	644	24	627	24	616	24	607	24	652		
Jhg./Züge**	111	4,0	111	4,0	107	3,8	105	3,7	103	3,7	101	3,6	109		2006/07 = 100
Freq./Sch.	27,8	1	27,8	1	26,8	1	26,1	1	25,7	1	25,3	1		Ø 1998-05	98,5
													20,2%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	106	4	126	4	130	4	131	4	121	4	112	4	120	4,3	
6	108	4	105	4	126	4	125	4	130	5	120	4	123	4,4	
7	105	4	105	4	104	4	119	4	120	4	125	4	119	4,3	
8	98	4	105	4	109	4	110	4	120	4	121	4	117	4,2	
9	106	4	98	4	100	4	113	4	110	4	120	4	113	4,0	
10	88	3	105	4	93	4	99	4	109	4	106	4	104	3,7	
Summe	611	23	644	24	662	24	697	24	710	25	704	24	696		
Jhg./Züge**	102	3,6	107	3,8	110	3,9	116	4,1	118	4,2	117	4,2	116		2006/07 = 100
Freq./Sch.	26,6	1	26,8		27,6		29,0		28,4		29,3			Ø 2004-09	105,1
													20,7%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	110	4	118	4	102	4	112	4	98	3	104	4	104	3,7	
6	111	4	108	4	117	4	100	4	110	4	97	3	104	3,7	
7	115	4	107	4	104	4	112	4	96	3	106	4	104	3,7	
8	127	5	118	4	109	4	106	4	114	4	98	4	106	3,8	
9	122	4	128	5	118	4	109	4	106	4	115	4	112	4,0	
Summe	585	21	579	21	550	20	539	20	524	18	520	19	530		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	117	4,2	116	4,1	110	3,9	108	3,9	105	3,7	104	3,7	106	Ø 2010-15	80,1
							24	HS							
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz		28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II												(Prognose ab Schuljahr 2008/09)			
1 Rhein-Sieg-Gymnasium												Stadt Sankt Augustin			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.													
5	94	3	118	4	114	4	114	4	126	4	124	4	118		100,0
10	80	3	92	4	80	3	82	4	95	4	80	3	92		85,7
Summe	564	22	582	22	588	22	600	23	646	23	663	23	646		
11	98		104		103		88		93		104		95	10,7%	94,9
12	98		93		105		105		84		93		95	-2,9%	92,1
13	93		91		82		90		99		81		87	-7,1%	85,5
Summe	289		288		290		283		276		278		277	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	96	4,9	96	4,9	97	5,0	94	4,8	92	4,7	93	4,8	92	Ø 1992-98	93,6
Σ SI+SII	853	3,9	870	4,0	878	4,0	883	4,0	922	4,1	941	4,2	923	SI+SII	96,3
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.													
5	112	4	125	4	107	4	103	4	105	4	107	4	121		100,0
10	106	4	96	4	99	4	87	4	104	4	97	4	97		92,9
Summe	668	24	666	24	644	24	627	24	616	24	607	24	652		
11	88		120		104		100		95		121		102	5,9%	98,5
12	98		86		108		95		101		87		110	2,9%	101,3
13	86		89		82		103		85		99		93	-11,1%	90,1
Summe	272		295		294		298		281		307		305	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	91	4,6	98	5,0	98	5,0	99	5,1	94	4,8	102	5,2	102	Ø 1998-05	103,0
Σ SI+SII	940	4,2	961	4,3	938	4,2	925	4,2	897	4,0	914	4,2	957	SI+SII	99,9
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.													
5	106	4	126	4	130	4	131	4	121	4	112	4	120	4,3	
10	88	3	105	4	93	4	99	4	109	4	106	4	104	3,7	
Summe	611	23	644	24	662	24	697	24	710	25	704	24	696		
11	116		110		101		87		105		116		106	5,4	
12	117		118		98		126		90		108		106	5,4	
13	77		105		97		89		112		80		93	4,8	
Summe	310		333		296		302		307		304		305	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	103	5,3	111	5,7	99	5,1	101	5,2	102	5,2	101	5,2	102	Ø 2004-09	103,0
Σ SI+SII	921	4,2	977	4,5	958	4,3	999	4,5	1.017	4,6	1.008	4,5	1.001	SI+SII	104,5
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.													
5	110	4	118	4	102	4	112	4	98	3	104	4	104	3,7	
9	122	4	128	5	118	4	109	4	106	4	115	4	112	4,0	
Summe	585	21	579	21	550	20	539	20	524	18	520	19	530		
10	235		126		132		122		113		110		117	6,0	
11	122		247		133		139		129		119		132	6,8	
12	96		108		219		118		124		114		127	6,5	
Summe	453		481		484		379		366		343		376	2006/07 = 100	
Jhg./Züge**	151	7,7	160	8,2	161	8,3	126	6,5	122	6,3	114	5,9	125	Ø 2010-15	127,0
Σ SI+SII	1.038	5,5	1.060	5,7	1.034	5,6	918	4,8	890	4,7	863	4,5	906	SI+SII	94,6
												19,5 SII			
* trendgewichtetes Mittel												** Frequenz 28 RS/GY/GS Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

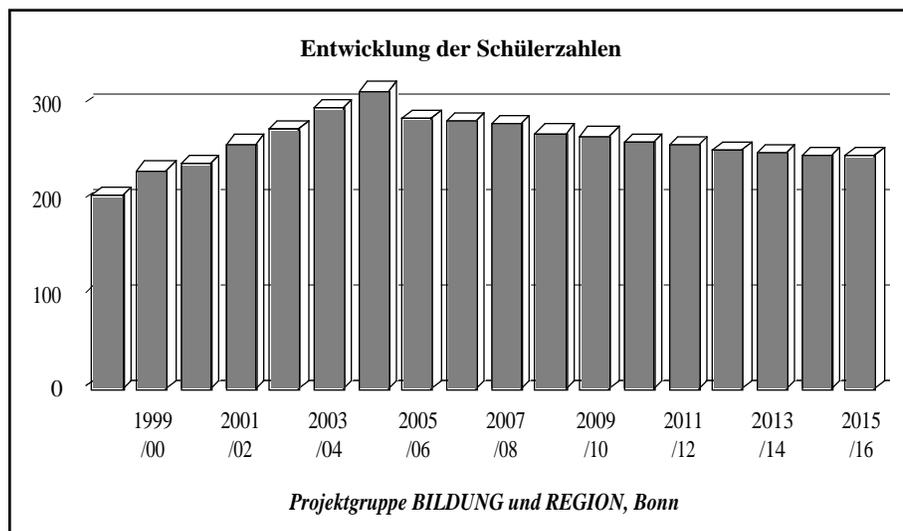
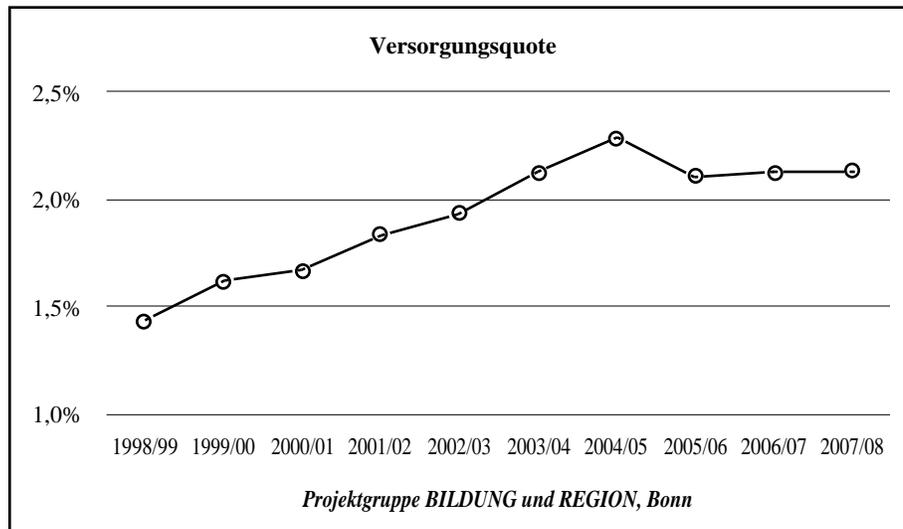
Schulangebot und Schulgröße der Gymnasien

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													(Prognose ab Schuljahr 2008/09)		
1 Albert-Einstein-Gymnasium											Stadt Sankt Augustin				
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel* 1992-98	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	83	3	114	4	88	3	113	4	95	4	108	4	103		100,0
6	101	4	85	3	112	4	90	3	116	4	89	4	103	-0,2%	99,8
7	94	4	89	4	89	4	108	4	85	3	105	4	94	-5,5%	94,3
8	101	4	99	4	88	4	85	4	109	4	80	3	95	-2,8%	91,6
9	97	4	100	4	99	4	79	3	86	4	107	4	88	-3,1%	88,8
10	99	4	96	4	90	4	98	4	78	3	88	4	94	-1,0%	87,9
Summe	575	23	583	23	566	23	573	22	569	22	577	23	577		
Jhg./Züge**	96	3,4	97	3,5	94	3,4	96	3,4	95	3,4	96	3,4	96		2006/07 = 100
Freq./Sch.	25,0	1	25,3	1	24,6	1	26,0	1	25,9	1	25,1	1		Ø 1992-98	120,2
													16,1%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-07	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	101	4	129	5	100	4	100	4	77	3	88	3	94		100,0
6	110	4	99	4	123	5	96	4	100	4	76	3	87	2,1%	102,1
7	86	3	106	4	85	3	112	4	78	3	85	3	84	-6,9%	95,1
8	102	4	83	3	97	4	78	3	103	4	78	3	81	-3,5%	91,7
9	76	3	100	4	75	3	88	3	75	3	96	4	78	-3,1%	88,9
10	105	4	78	3	89	3	79	3	83	3	78	3	79	-2,0%	87,2
Summe	580	22	595	23	569	22	553	21	516	20	501	19	503		
Jhg./Züge**	97	3,5	99	3,5	95	3,4	92	3,3	86	3,1	84	3,0	84		2006/07 = 100
Freq./Sch.	26,4	1	25,9	1	25,9	1	26,3	1	25,8	1	26,4	1		Ø 1998-05	104,8
													15,7%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-09	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	84	3	76	3	90	3	116	4	91	3	84	3	92	3,3	
6	87	3	87	3	80	3	93	3	118	4	93	3	98	3,5	
7	80	3	80	3	84	3	74	3	87	3	110	4	93	3,3	
8	75	3	80	3	80	3	81	3	71	3	84	3	79	2,8	
9	73	3	73	3	76	3	82	3	79	3	69	2	75	2,7	
10	97	4	74	3	70	3	72	3	80	3	77	3	76	2,7	
Summe	496	19	470	18	480	18	518	19	526	19	517	18	513		
Jhg./Züge**	83	3,0	78	2,8	80	2,9	86	3,1	88	3,1	86	3,1	86		2006/07 = 100
Freq./Sch.	26,1	1	26,1		26,7		27,3		27,7		28,7			Ø 2004-09	106,9
													15,5%	Strukturquote	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	82	3	89	3	76	3	84	3	73	3	78	3	78	2,8	
6	86	3	84	3	91	3	78	3	86	3	75	3	81	2,9	
7	87	3	80	3	78	3	85	3	73	3	80	3	79	2,8	
8	107	4	84	3	78	3	76	3	82	3	70	3	76	2,7	
9	82	3	104	4	82	3	76	3	74	3	80	3	79	2,8	
Summe	444	16	441	16	405	15	399	15	388	15	383	15	393		2006/07 = 100
Jhg./Züge**	89	3,2	88	3,2	81	2,9	80	2,9	78	2,8	77	2,7	79	Ø 2010-15	81,9
							24	HS							
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz		28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

7. Die Entwicklung in der Förderpädagogik

Die Stadt Sankt Augustin unterhält eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, deren Einzugsbereich die Stadt Sankt Augustin und die Nachbarstädte Siegburg und Lohmar umfaßt und die gegenwärtig insgesamt 280 Schüler in 20 Klassen versorgt.

Mit einer Versorgungsquote von bisher durchschnittlich 2,1% - bezogen auf die jeweilige Jahrgangsbesetzungen der 6-16-jährigen - kann zukünftig nicht mehr mit Schülerzahlen der gegenwärtigen Größenordnung gerechnet werden, weil längerfristig auch im Bereich der Förderpädagogik die Schülerzahlen demographisch bedingt rückläufig sein werden.



Schulangebote und Schulgrößen im Bereich der Förderpädagogik

Gutenbergschule														Förderschwerpunkte Lernen	
Schüler/Klassen im Schuljahr															
Jahr- gang	1992/93		1993/94		1994/95		1995/96		1996/97		1997/98		Mittel*		
	Schüler	Kl.	1992-98												
1	2		1		5	1			2				1		
2	2		4		2	1	5		4	1	6		3		
3	5	1	4	1	7	1	10	1	12	1	8	1	12		
4	10	1	12	1	7		12	1	24	1	12	1	16		
5	16	2	13	1	18	1	11	1	11	1	34	2	21		
6	24	1	19	2	17	2	24	2	16	1	26	2	28		
7	12	1	22	1	30	1	20	1	31	2	20	1	25		
8	16	1	18	1	25	2	28	1	23	1	32	2	27		
9	18	1	14	2	21	1	28	2	30	1	21	1	26		
10	17	1	17	1	14	1	11	1	25	2	24	1	23		
Summe	122	9	124	10	146	11	149	10	178	11	183	11	181		
Jhg./Züige°	14	0,8	14	0,9	16	1,0	17	1,0	20	1,2	20	1,3	20	1,3	
Frequenz	13,6		12,4		13,3		14,9		16,2		16,6		15,7		
Jahr- gang	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Quote**	
	Schüler	Kl.	1998-06												
1	1		1		4		2		5	1	1		2	0,2%	
2	1		7	1	7	1	7	1	8	1	5	1	8	0,6%	
3	16	1	11	1	16	1	12	1	17	1	18	1	14	1,0%	
4	19	2	18	1	21	1	24	2	22	2	25	2	19	1,4%	
5	21	2	30	2	26	2	29	2	31	2	34	2	33	2,4%	
6	39	1	24	2	34	2	37	3	35	2	40	3	35	2,5%	
7	26	2	42	2	29	2	39	2	40	3	42	3	40	2,8%	
8	25	1	35	2	34	2	26	2	45	3	46	3	42	2,9%	
9	29	2	29	2	39	2	37	2	33	2	52	4	44	3,1%	
10	27	1	33	2	27	2	45	3	37	3	33	2	46	3,2%	
Summe	204	12	230	15	237	15	258	18	273	20	296	21	284		
Jhg./Züige°	23	1,4	26	1,6	26	1,6	29	1,8	30	1,9	33	2,1	32	2,0	
Frequenz	17,0		15,3		15,8		14,3		13,7		14,1		14,2		
Ø Quote**	1,4%		1,6%		1,7%		1,8%		1,9%		2,1%		2,1%		
Jahr- gang	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*		
	Schüler	Kl.	2004-09												
1	1		4		1	1	3	1							
2	7	1	7	1	10	1	9	1							
3	6	1	13	1	14	1	16	1							
4	27	2	10	1	21	1	15	1							
5	40	3	35	2	29	2	35	2							
6	37	2	39	3	35	2	31	2							
7	48	3	36	2	41	3	37	2							
8	47	3	46	3	35	2	46	3							
9	47	3	46	3	53	4	36	3							
10	55	4	49	3	44	4	52	4							
Summe	315	22	285	19	283	21	280	20	270	17	267	17	273		
Jhg./Züige°	35	2,2	32	2,0	31	2,0	31	1,9	30	1,9	30	1,9	30	1,9	
Frequenz	14,3		15,0		13,5		14,0		16,0		16,0		15,3		
Ø Quote**	2,3%		2,1%		2,1%		2,1%								
Jahr- gang	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*		
	Schüler	Kl.	2010-15												
1															
2															
3															
4															
5															
6															
7															
8															
9															
10															
Summe	260	16	257	16	252	16	249	16	247	15	245	15	248		
Jhg./Züige°	29	1,8	29	1,8	28	1,8	28	1,7	27	1,7	27	1,7	28	1,7	
Frequenz															
Ø Quote**															
												Frequenz:	16		

* trendgewichtetes Mittel

** Anteil an den entsprechenden Altersjahrgängen

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

8. Die Schulraumsituation in der Stadt Sankt Augustin

Grundlage der Schulraumbilanzen sind die Vorgaben des Landes für die Schulraumnutzung und -bereitstellung. Die Raumprogramme des Landes sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen, bei bestehenden Schulen sind sie der Orientierungsrahmen für die Schulentwicklungsplanung. Die Berechnung des notwendigen Raumprogrammes wird bis auf die Dezimalstelle präzisiert (es erfolgen keine Auf- oder Abrundungen für den Klassen- und Fachraumbedarf).

In der Stadt Sankt Augustin stellt sich die Schulraumsituation der einzelnen Schulen in Orientierung an den prognostizierten Schülerzahlen und den davon abgeleiteten Zügigkeiten im Verlauf der mittel- bis längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die folgenden Schulraumbilanzen, die anschließenden Raumprogramme des Landes sowie die einzelnen Schulraumbestandsblätter):

- *im Primarbereich:*

Die 2,0-zügige **Grundschule Meindorf** hat 11 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 8 Klassen- und 2 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 1 Raum).

Die 3,8-zügige **Grundschule Menden** hat 21 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 16 Klassen- und 4 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 1 Raum).

Die **Grundschulen Hangelar** - zusammen 3,4-zügig - haben 18 Unterrichtsräume; sie werden zukünftig 14 Klassen- und 3 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 1 Raum).

Die 1,9-zügige **Grundschule Sankt Augustin Ort** hat 12 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 8 Klassen- und 2 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 2 Räume).

Die 3,9-zügige **Grundschule Mülldorf** hat 23 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 16 Klassen- und 4 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 3 Räume).

Die 2,0-zügige **Grundschule Freie Buschstraße** hat 11 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 8 Klassenräume und 2 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 1 Raum).

Die 3,6-zügige **Grundschule am Pleiser Wald** hat 22 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 14 Klassenräume und 4 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 4 Räume).

Die 1,5-zügige **Grundschule Buisdorf** hat 10 Unterrichtsräume; sie wird zukünftig 6 Klassen- und 2 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz 2 Räume).

Den Grundschulen müssen bei der Ausweisung ihres zukünftigen Raumbedarfes noch Raumflächen für Ganztagsangebote zugerechnet

werden; pauschal kann pro Zug mindestens eine Raumfläche in Klassenraumgröße veranschlagt werden. Bisher sind an allen Grundschulstandorten außer in Meindorf und Buisdorf zusätzliche Raumflächen für ein Offenes Ganztagsangebot vorhanden beziehungsweise im Ausbau (vgl. auch die Schulraumbestandsblätter).

Grundschulstandorte sollten mittel- bis längerfristig auch über zusätzliche Raumpuffer verfügen, um auf die zunehmend engere Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen räumlich reagieren zu können. Dessen ungeachtet müssen die Grundschulen zukünftig in einem gesamtstädtischen Netzwerk noch stärker kooperieren, um das wachsende pädagogische Aufgabenspektrum von Ganztags-, Sprach- und Förderangeboten bis zur Vorschulberatung schultern und die einer Schulbezirksauflösung folgenden Verwerfungen abfedern zu können.

- im Sekundarbereich:

Die **Hauptschule Menden** verfügt über 17 Klassenräume und 6 Fachräume; sie wird zukünftig 2,2-zügig einen Raumbedarf von 13 Klassen- und 9 Fachräumen haben (Bilanz: 1 Raum).

Die **Hauptschule Niederpleis** verfügt über 20 Klassenräume und 11 Fachräume; sie wird zukünftig 1,9-zügig einen Raumbedarf von 11 Klassen- und 9 Fachräumen haben (Bilanz: 11 Räume).

Die **Realschule Menden** verfügt über 19 Klassenräume und 11 Fachräume; sie wird zukünftig 3,2-zügig einen Raumbedarf von 19 Klassen- und 10 Fachräumen haben (Bilanz: 1 Raum).

Die **Realschule Niederpleis** verfügt über 14 Klassenräume und 9 Fachräume; sie wird zukünftig 2,6-zügig einen Raumbedarf von 16 Klassen- und 10 Fachräumen haben (Bilanz: -3 Räume).

Das **Rhein-Sieg-Gymnasium** verfügt über 41 Klassenräume und 21 Fachräume; es wird zukünftig 4,9-zügig (4 Züge Sekundarstufe I und 6,5 Züge Sekundarstufe II) einen Raumbedarf von 41 Klassen- und 25 Fachräumen haben (Bilanz: -4 Räume).

Das **Albert-Einstein-Gymnasium** verfügt über 45 Klassenräume und 32 Fachräume; es wird zukünftig 3,8-zügig (3 Züge Sekundarstufe I und 5,3 Züge Sekundarstufe II) einen Raumbedarf von 32 Klassen- und 20 Fachräumen haben (Bilanz: 25 Räume).

- im Förderbereich:

Die **Gutenbergschule** verfügt über 21 Klassenräume und 7 Fachräume; sie wird zukünftig 1,8-zügig einen Raumbedarf von 14 Klassen- und 13 Fachräumen haben (Bilanz: 1 Raum).

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Primarbereich:							vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter					
Schulen insg.	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schüler o.SKG	2.416	2.413	2.334	2.290	2.203	2.197	2.141	2.071	2.083	2.046	2.077	2.078
pro Jhg.	604	603	584	573	551	549	535	518	521	512	519	520
Züge°	25,2	25,1	24,3	23,9	22,9	22,9	22,3	21,6	21,7	21,3	21,6	21,6
Raumbedarf	127	126	123	120	116	116	112	109	109	107	109	109
Raumbestand	128	128	128	128	128	128						
Bilanz	1	2	5	8	12	12	16	19	19	21	19	19
Grundschule Meindorf						2	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	245	263	279	249	228	203	185	172	177	176	179	181
pro Jhg.	61	66	70	62	57	51	46	43	44	44	45	45
Züge°	2,6	2,7	2,9	2,6	2,4	2,1	1,9	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9
Raumbedarf	13	14	15	13	12	11	10	9	9	9	10	10
Raumbestand	11	11	11	11	11	11						
Bilanz	-2	-3	-4	-2	-1		1	2	2	2	1	1
Grundschule Menden						4	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	431	431	405	425	386	379	372	339	351	355	354	355
pro Jhg.	108	108	101	106	97	95	93	85	88	89	89	89
Züge°	4,5	4,5	4,2	4,4	4,0	3,9	3,9	3,5	3,7	3,7	3,7	3,7
Raumbedarf	23	23	21	22	20	20	20	18	19	19	19	19
Raumbestand	21	21	21	21	21	21						
Bilanz	-2	-2		-1	1	1	1	3	2	2	2	2
Grundschulen Hangelar						3	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	353	365	372	358	350	327	327	317	317	312	309	315
pro Jhg.	88	91	93	90	88	82	82	79	79	78	77	79
Züge°	3,7	3,8	3,9	3,7	3,6	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3	3,2	3,3
Raumbedarf	19	19	20	19	18	17	17	17	17	17	16	17
Raumbestand	18	18	18	18	18	18						
Bilanz	-1	-1	-2	-1		1	1	1	1	1	2	1
Grundschule Sankt Augustin Ort						2	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	207	211	180	181	183	196	187	180	177	173	186	180
pro Jhg.	52	53	45	45	46	49	47	45	44	43	47	45
Züge°	2,2	2,2	1,9	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9	1,8	1,8	1,9	1,9
Raumbedarf	11	11	10	10	10	10	10	10	9	9	10	10
Raumbestand	12	12	12	12	12	12						
Bilanz	1	1	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2
Grundschule Mülldorf						4	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	445	425	415	398	376	386	361	363	371	359	365	365
pro Jhg.	111	106	104	100	94	97	90	91	93	90	91	91
Züge°	4,6	4,4	4,3	4,1	3,9	4,0	3,8	3,8	3,9	3,7	3,8	3,8
Raumbedarf	23	22	22	21	20	20	19	19	20	19	19	19
Raumbestand	23	23	23	23	23	23						
Bilanz		1	1	2	3	3	4	4	3	4	4	4
° Frequenz:	24						Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Primarbereich:											Fortsetzung	
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Grundschule Freie Buschstraße						2	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	224	212	208	198	196	199	193	189	185	189	191	190
pro Jhg.	56	53	52	50	49	50	48	47	46	47	48	48
Züge°	2,3	2,2	2,2	2,1	2,0	2,1	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0	2,0
Raumbedarf	12	11	11	11	10	11	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	11	11	11	11	11	11						
Bilanz	-1				1		1	1	1	1	1	1
Grundschule am Pleiser Wald						4	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	383	384	365	363	351	359	360	349	348	328	339	340
pro Jhg.	96	96	91	91	88	90	90	87	87	82	85	85
Züge°	4,0	4,0	3,8	3,8	3,7	3,7	3,8	3,6	3,6	3,4	3,5	3,5
Raumbedarf	20	20	19	19	19	19	19	18	18	17	18	18
Raumbestand	22	22	22	22	22	22						
Bilanz	2	2	3	3	3	3	3	4	4	5	4	4
Grundschule Buisdorf						2	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	128	122	110	118	133	148	156	162	157	154	154	152
pro Jhg.	32	31	28	30	33	37	39	41	39	39	39	38
Züge°	1,3	1,3	1,1	1,2	1,4	1,5	1,6	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6
Raumbedarf	7	7	6	6	7	8	8	9	8	8	8	8
Raumbestand	10	10	10	10	10	10						
Bilanz	3	3	4	4	3	2	2	1	2	2	2	2
Grundschulen Westen						6	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					Stadtregion
<i>Grundschulen Meindorf und Menden</i>												
Schüler o.SKG	676	694	684	674	614	582	557	511	528	531	533	536
pro Jhg.	169	174	171	169	154	146	139	128	132	133	133	134
Züge°	7,0	7,2	7,1	7,0	6,4	6,1	5,8	5,3	5,5	5,5	5,6	5,6
Raumbedarf	35	36	36	35	32	31	29	27	28	28	28	28
Raumbestand	32	32	32	32	32	32						
Bilanz	-3	-4	-4	-3		1	3	5	4	4	4	4
Grundschulen Mitte						9	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					Stadtregion
<i>Grundschulen Hangelar, Ort und Mülldorf</i>												
Schüler o.SKG	1.005	1.001	967	937	909	909	875	860	865	844	860	860
pro Jhg.	251	250	242	234	227	227	219	215	216	211	215	215
Züge°	10,5	10,4	10,1	9,8	9,5	9,5	9,1	9,0	9,0	8,8	9,0	9,0
Raumbedarf	53	52	51	49	48	48	46	45	45	44	45	45
Raumbestand	53	53	53	53	53	53						
Bilanz		1	2	4	5	5	7	8	8	9	8	8
Grundschulen Osten						7	<- zusätzlicher Bedarf Ganztagsräume					Stadtregion
<i>Grundschulen Niederpleis und Buisdorf</i>												
Schüler o.SKG	735	718	683	679	680	706	709	700	690	671	684	682
pro Jhg.	184	180	171	170	170	177	177	175	173	168	171	171
Züge°	7,7	7,5	7,1	7,1	7,1	7,4	7,4	7,3	7,2	7,0	7,1	7,1
Raumbedarf	39	38	36	36	36	37	37	37	36	35	36	36
Raumbestand	43	43	43	43	43	43						
Bilanz	4	5	7	7	7	6	6	6	7	8	7	7
° Frequenz:	24						Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Sekundarschulbereich:							vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter					
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschule Menden							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					0,85
Schüler	478	455	420	371	336	324	312	307	300	307	296	292
pro Jhg.	80	76	70	62	56	54	52	51	50	51	49	49
Züge [°]	3,3	3,2	2,9	2,6	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,1	2,1	2,0
K-Raumbedarf	20	19	17	16	14	14	13	13	13	13	13	12
F-Raumbedarf	10	9	9	9	9	9						
K-Raumbestand	17	17	17	17	17	17						
F-Raumbestand	6	6	6	6	6	6						
Bilanz	-7	-6	-4	-3	-1	-1		1	1	1	1	2
Hauptschule Niederpleis							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					0,85
Schüler	411	384	336	292	294	279	273	275	269	266	258	253
pro Jhg.	69	64	56	49	49	47	46	46	45	44	43	42
Züge [°]	2,9	2,7	2,3	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8
K-Raumbedarf	17	16	14	12	12	11	11	11	11	11	11	11
F-Raumbedarf	10	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	8
K-Raumbestand	20	20	20	20	20	20						
F-Raumbestand	11	11	11	11	11	11						
Bilanz	4	5	7	9	9	11	11	11	11	12	12	12
Realschule Menden							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					0,85
Schüler	541	544	543	542	554	558	540	553	542	524	506	499
pro Jhg.	90	91	91	90	92	93	90	92	90	87	84	83
Züge [°]	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3	3,3	3,2	3,3	3,2	3,1	3,0	3,0
K-Raumbedarf	19	19	19	19	20	20	19	20	19	19	18	18
F-Raumbedarf	10	10	10	10	10	10						
K-Raumbestand	19	19	19	19	19	19						
F-Raumbestand	11	11	11	11	11	11						
Bilanz	1	1	1	1			1		1	1	2	2
Realschule Niederpleis							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					0,85
Schüler	524	489	472	464	460	453	443	458	435	435	420	416
pro Jhg.	87	82	79	77	77	76	74	76	73	73	70	69
Züge [°]	3,1	2,9	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5
K-Raumbedarf	19	17	17	17	16	16	16	16	16	16	15	15
F-Raumbedarf	10	10	10	10	10	10						
K-Raumbestand	14	14	14	14	14	14						
F-Raumbestand	9	9	9	9	9	9						
Bilanz	-6	-4	-4	-4	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-2	-2
[°] Frequenz:	24	SI HS	28	SI	19,5	SII	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Sekundarschulbereich:											Fortsetzung		
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	
Rhein-Sieg-Gymnasium											Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:		1
Schüler SI	611	644	662	697	710	704	585	579	550	539	524	520	
pro Jhg.	102	107	110	116	118	117	117	116	110	108	105	104	
Züge°	3,6	3,8	3,9	4,1	4,2	4,2	4,2	4,1	3,9	3,9	3,7	3,7	
Schüler SII	310	333	296	302	307	304	453	481	484	379	366	343	
pro Jhg.	103	111	99	101	102	101	151	160	161	126	122	114	
Züge°	5,3	5,7	5,1	5,2	5,2	5,2	7,7	8,2	8,3	6,5	6,3	5,9	
Züge SI+SII°	4,2	4,4	4,3	4,5	4,5	4,5	5,5	5,6	5,6	4,9	4,7	4,5	
K-Raumbedarf	38	40	39	41	41	41	44	45	45	39	38	36	
F-Raumbedarf	21	22	22	23	23	23	28	28	28	25	24	23	
K-Raumbestand	41	41	41	41	41	41							
F-Raumbestand	21	21	21	21	21	21							
Bilanz	3		1	-2	-2	-2	-10	-11	-11	-2		3	
Albert-Einstein-Gymnasium											Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:		1
Schüler SI	496	470	480	518	526	517	444	441	405	399	388	383	
pro Jhg.	83	78	80	86	88	86	89	88	81	80	78	77	
Züge°	3,0	2,8	2,9	3,1	3,1	3,1	3,2	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	
Schüler SII	252	286	281	289	269	255	350	361	385	314	306	271	
pro Jhg.	84	95	94	96	90	85	117	120	128	105	102	90	
Züge°	4,3	4,9	4,8	4,9	4,6	4,4	6,0	6,2	6,6	5,4	5,2	4,6	
Züge SI+SII°	3,4	3,5	3,5	3,7	3,6	3,5	4,3	4,3	4,3	3,8	3,7	3,4	
K-Raumbedarf	31	32	32	33	32	32	34	34	34	30	30	27	
F-Raumbedarf	19	19	19	19	19	19	22	22	22	20	19	19	
K-Raumbestand	45	45	45	45	45	45							
F-Raumbestand	32	32	32	32	32	32							
Bilanz	27	26	26	25	26	26	21	21	21	27	28	31	
° Frequenz:	24	SI HS	28	SI	19,5	SII	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>						

Schulraumbilanz im Förderschulbereich:														
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16		
Gutenbergschule											ohne Ganztagsbereich		Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:	1
Schüler	315	285	283	280	270	267	260	257	252	249	247	245		
pro Jhg.	35	32	31	31	30	30	29	29	28	28	27	27		
Züge°	2,2	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7		
K-Raumbedarf	18	16	16	15	15	15	14	14	14	14	14	14		
F-Raumbedarf	15	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	13		
K-Raumbestand	21	21	21	21	21	21								
F-Raumbestand	7	7	7	7	7	7								
Bilanz	-5	-2	-2	-1	-1	-1	1	1	1	1	1	1		
° Frequenz:	16						<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

Schulraumsituation

Mit einem Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schulen mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten kann die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation in der Stadt Sankt Augustin auch flächenmäßig beleuchtet werden. Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme (die für den Neubau einer Schule gelten); dabei ist darauf hinzuweisen, dass die verfügbare Nutzfläche von Schulen mit räumlich gewachsenen alten Gebäudestrukturen nicht immer voll an das jeweils erforderliche Raumprogramm angeglichen werden kann.

Diese Untersuchung ist bemüht, die Grundbedingungen aller Schulen über das Abzählen von Räumen hinaus zumindest in einem solchen groben Raster vergleichbar werden zu lassen und damit aufzuzeigen, ob einzelne Schulen zukünftig übermäßig oder nicht ausreichend mit Raumflächen ausgestattet sein werden.

Längerfristiger Raumflächenbedarf (vgl. Schulraumbestandsblätter)	nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume				
	Bestand	qm/		Bedarf	Abgleich
Schule	Σ qm	Schüler	Zügigkeit	Σ qm	in qm
Grundschule Meindorf	1.146	5,97	2,0	906	240
Grundschule Menden	1.994	5,47	3,8	1.624	370
Grundschulen Hangelar	1.720	5,27	3,4	1.432	288
Grundschule Sankt Augustin Ort	1.226	6,72	1,9	873	353
Grundschule Mülldorf	1.783	4,76	3,9	1.657	126
Grundschule Freie Buschstraße	1.175	6,12	2,0	906	269
Grundschule am Pleiser Wald	1.816	5,25	3,6	1.558	258
Grundschule Buisdorf	819	5,69	1,5	739	80
Grundschulen	11.679	5,50	22,1	9.695	1.984
Hauptschule Menden	2.001	6,32	2,2	2.293	-292
Hauptschule Niederpleis	3.265	11,93	1,9	2.072	1.193
Realschule Menden	3.210	5,97	3,2	2.849	361
Realschule Niederpleis	2.155	4,93	2,6	2.517	-362
Rhein-Sieg-Gymnasium	6.110	5,58	4,9	5.757	353
Albert-Einstein-Gymnasium	7.328	8,64	3,8	4.560	2.768
Sekundarschulen	24.069	6,86	18,6	20.048	4.021
Gutenbergschule	1.926	7,43	1,8	2.308	-382
Schulen insg.	35.748	6,35		29.743	6.005
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					

Die Schulen in der Stadt Sankt Augustin werden zukünftig durchschnittlich 6,4 qm Raumfläche pro Schüler haben (in Unterrichts-, Neben- und Verwaltungsräumen - ohne die Bereiche Sport, Schulhof, Aula und Forum und sonstige Nebenflächen wie Flure, Treppen, Toilettenanlagen usw.).

Die meisten Grundschulen werden über den pauschal eingerechneten Raumflächenbedarf für die Offene Ganztagschule hinaus zukünftig insgesamt noch über einen Raumflächenüberhang verfügen, so dass für ihre weitere Entwicklung zur (gebundenen) Ganztagschule Raum-puffer vorhanden sein werden. Die Sekundarschulen haben aufgrund ihres Fachraumprogrammes einen höheren Raumflächenansatz und -bedarf; der erhebliche Raumflächenüberhang ist auf die großen Schulraumkapazitäten im Schulzentrum Niederpleis zurückzuführen.

Schulraumsituation

Abschließend soll auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleinrichtungen mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schulen in ihren prognostizierten Zügigkeiten vorgenommen werden; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen. In der Stadt Sankt Augustin stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch Schulraumbestandsblätter in der Anlage):

Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf							
<i>eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen</i>							
<i>(vgl. Schulraumbestandsblätter)</i>	Bestand	Halleneinheiten					
Schule	Σ qm°	Züge	Klassen	SOLL°	IST	Abgleich	
Grundschule Meindorf	554	2,0	8	0,7	1,4	0,7	
Grundschule Menden	405	3,8	15	1,4	1,0	-0,4	
Grundschulen Hangelar	533	3,4	14	1,2	1,3	0,1	
Grundschule Sankt Augustin Ort	288	1,9	8	0,7	0,7		
Grundschule Mülldorf	665	3,9	16	1,4	1,6	0,2	
Grundschule Freie Buschstraße	140	2,0	8	0,7	0,3	-0,4	
Grundschule am Pleiser Wald	576	3,6	14	1,3	1,4	0,1	
Grundschule Buisdorf	325	1,5	6	0,5	0,8	0,3	
Grundschulen	3.486	22,1	88	7,9	8,5	0,6	
Hauptschule Menden	608	2,2	13	1,2	1,5	0,3	
Hauptschule Niederpleis	680	1,9	11	1,0	1,7	0,7	
Realschule Menden	608	3,2	19	1,7	1,5	-0,2	
Realschule Niederpleis	680	2,6	16	1,4	1,7	0,3	
Rhein-Sieg-Gymnasium	1.215	4,9	42	3,7	3,0	-0,7	
Albert-Einstein-Gymnasium	1.503	3,8	32	2,9	3,7	0,8	
Sekundarschulen	5.294	18,6	133	11,9	13,1	1,2	
Gutenbergschule	180	1,8	14	1,3	0,4	-0,9	
Schulen insg.	8.960		236	21,1	22,0	0,9	
° Faktor Außensport/Schwimmbad ->	0,9	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					

Bei der Beurteilung der Schulsportsituation wird davon ausgegangen, dass die Nutzung von Außensportanlage und Schwimmbad in der Berechnung des Sporthallenbedarfs berücksichtigt werden muss (dies geschieht durch eine Minderung mit dem Faktor 0,9). Damit wird der vom Gesetzgeber vorgesehene und für den Schulträger sonst kaum noch finanzierbare Ansatz (eine Halleneinheit für je angefangene zehn Klassen) nach den Möglichkeiten der Schulen etwas relativiert.

In der Stadt Sankt Augustin stehen insgesamt 22 Halleneinheiten zur Verfügung. Bei einem zukünftigen schulischen Sporthallenbedarf von zusammen 21 Halleneinheiten sind ausreichend Sporthallenkapazitäten vorhanden.

9. Zukünftige Entwicklungslinien im Schulwesen

Das deutsche Schulwesen steht wie schon lange nicht mehr vor weitreichenden Veränderungen; erstmals steht das deutsche Bildungssystem in der internationalen Kritik. Im europäischen und globalen Messen der nationalen Gesellschaften rückt die Bildung zunehmend in das zentrale Blickfeld der Politik und laufende Vergleichsuntersuchungen zur Effizienz des Schulwesens geben hierbei Orientierungshilfe.

Vor allem die Ergebnisse der PISA-Vergleichsstudie haben eine bildungspolitische Bewegung ausgelöst, die sich in einer Reihe von Neuerungen niederschlägt: vorschulische Sprachförderung, frühere Einschulung, flexible Eingangsstufe in der Grundschule, Ganztagschule, Leistungsstandards, verkürzte Gymnasialaufbahn (vgl. auch die Vorbemerkungen).

In der Phase des Umbruchs nach der Erkenntnis, dass alle Beteiligten und Verantwortlichen in der scheinbar weitgefächerten deutschen Bildungslandschaft zu lange im Stillstand verharrt waren, während die meisten europäischen Nachbarn schon vor zwei Jahrzehnten die entscheidenden Weichen für notwendige Reformen gestellt hatten (oder schon traditionell ein Bildungssystem entwickelt hatten, das auf die gegenwärtigen sozialen und ökonomischen Anforderungen offensichtlich besser zu reagieren vermag als das deutsche), in dieser Phase wird eine der grundlegenden Neuerungen für das deutsche Schulwesen die Entwicklung zur Ganztagschule sein.

Während die meisten europäischen Nachbarn gewohnt sind, mit einer vorschulischen "Erziehung" und längeren Verweildauer sowohl im Tagesablauf (Ganztagschule) als auch in der Grundbildungsstufe (sechs- oder sogar achtjährige gemeinsame Primarstufe) problemlos umzugehen, sieht Deutschland das Kind in seinen ersten sechs Lebensjahren ausschließlich und danach immer noch zum größeren Teil des Tagesgeschehens am besten in der Obhut der Familie aufgehoben.

Doch der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel wird nun auch in Deutschland vom dem - im Hinblick auf die mittlerweile drängenden Schlußfolgerungen zu lange unterschätzten - pädagogischen Erkenntnisprozeß zu nachhaltigen schulischen Anregungs- und Kompetenzstrategien begleitet, die sich in der traditionellen Halbtagschule nicht umsetzen lassen.

Von Seiten der Eltern werden vor allem zwei Problembereiche angesprochen, bei deren Lösung sie sich die Hilfe von einem Ganztagschulangebot erhoffen: die Schwierigkeit der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Schule, wenn beide Eltern berufstätig sind oder die Mutter wieder in den Beruf zurück möchte, und - sicherlich damit einhergehend - das gesellschaftliche Grundproblem von eingeschränkten erzieherischen Kompetenz- und Anregungspotentialen in - heute immer mehr verbreiteten - Kleinfamilien (in denen zudem beide Eltern berufstätig sind).

In folgerichtiger Konsequenz sollte sich daher die Ganztagschule vor allem um ein breit gefächertes Bildungsangebot bemühen, das ebenso schulische Elemente (Unterrichtstiefung, Lernunterstützung) einschließt.

Die vorhandenen Schulgebäude sind jedoch in der Regel für ein Ganztagsangebot nicht gerüstet. Das amtliche Raumprogramm orientiert sich an dem Raumbedarf einer Halbtagschule und weist je nach Zügigkeit der Schule eine pauschale Raumfläche für den Ganztagsbereich aus.

Der Ausbau einer Schule zur Ganztagschule beansprucht daher einen zusätzlichen Raumbedarf. Da eine Grundschule (zunächst) als "Offene Ganztagschule" mit freiwilliger Teilnahme geführt wird, könnte ihr bei der Ausweisung ihres zukünftigen Raumbedarfes pauschal pro Zug ein Ganztagsraum zugerechnet werden; wenn jedoch die räumlichen Voraussetzungen gegeben sind, sollte auch die Grundschule mit der Option auf einen vollen Raumflächenansatz für den gebundenen Ganztagsbetrieb mit verpflichtender Teilnahme ausgestattet werden, wie es gegenwärtig für Hauptschulen und Förderschulen vorgesehen ist.

Grundschulstandorte müssen mittel- bis längerfristig auch über zusätzliche Raumpuffer verfügen, um auf die zunehmend engere Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen räumlich reagieren zu können. Dessen ungeachtet müssen die Grundschulen zukünftig in einem gesamtstädtischen Netzwerk noch stärker kooperieren, um das wachsende pädagogische Aufgabenspektrum von Ganztags-, Sprach- und Förderangeboten bis zur Vorschulberatung schulern und die einer Schulbezirksauflösung folgenden Verwerfungen abfedern zu können. Daher sollten kleinere Grundschulen zukünftig als Außenstellen benachbarter größerer Grundschule geführt werden. Zugleich lassen sich in solchen Verbänden beträchtliche Synergieeffekte bei der Einrichtung der notwendigen technischen Infrastrukturen (Küche, Essensausgabe, Bevorratung, Verwaltung u.a.) erzielen.

Mit der Erweiterung der Hauptschule - und gegebenenfalls auch des Gymnasiums (hier setzt aufgrund der Schullaufbahnverkürzung eine Diskussion um den Nachmittagsunterricht oder die Sechstageswoche ein) - in den Ganztagsbereich können auch die Sekundarschulangebote der Stadt Sankt Augustin erheblich an Attraktivität gewinnen und sich damit zukünftig trotz rückläufiger Schülerzahlen stabilisieren.

Eine solche Entwicklung sowohl der Hauptschule als auch des Gymnasiums muss auch die dritte Schulform Realschule einschließen, zumal sich ohnehin in der bundesweiten Diskussion die Anzeichen mehren, dass längerfristig nur noch mit einer Schulform - der Zusammenführung von Haupt- und Realschule - neben dem Gymnasium zu rechnen sein wird. Mit ihren schulzentrischen Nachbarschaften in Menden und Niederpleis wären dann die beiden Haupt- und Realschulangebote in der Stadt Sankt Augustin gut aufgestellt.

Problembereich Aufhebung der Grundschulbezirke

Die Aufhebung der Grundschulbezirke in Nordrhein-Westfalen ist beispiellos, weil in den meisten Bundesländern Einschulungen noch nach Grundschulbezirken vorgenommen werden. Allerdings beginnen nun auch andere Bundesländer ähnliche Gesetzesänderungen zu planen.

Grundsätzlich dürften im Grundschulbereich keine dramatischen Umwälzungen zu erwarten sein, weil alle Erfahrungen und auch Ergebnisse von Elternbefragungen den hohen Stellenwert der Wohnortnähe einer Schule erkennen lassen.

Es besteht jedoch die Gefahr, dass bestimmte Rahmenbedingungen in Grundschulbezirken zu Verwerfungen führen können, deren Umfang heute noch nicht abzusehen ist. Hiervon unberührt bleibt die Tatsache, dass es in Einzelfällen wie bisher schon - worauf sich der Gesetzgeber bezieht - zu Ummeldungen kommt (Arbeitsstättennähe, Betreuung durch Verwandte, Schwierigkeit mit Lehrkräften und Schule u.ä.).

Wenn der Schulträger für weitgehend ähnliche schulische Rahmenbedingungen (Betreuung, Ganztagsangebote) sorgt, werden sich Verwerfungen aufgrund der neu geschaffenen Wahlmöglichkeiten der Eltern voraussichtlich vor allem in dem sozialen Problembereich "Grundschule mit Migrantenhintergrund im Umfeld" noch schärfer als bisher schon bei der Wahlmöglichkeit einer Bekenntnisschule zuspitzen (wobei die Zahl der Migrantenkinder die Zahl der statistisch gezählten Ausländerkinder in der Regel erheblich übersteigt).

Dabei ist meistens das Synonym für eine sozial "belastete" Grundschule die Gymnasialquote (gemessen an dem Anteil der Übergänge von der Grundschule zum Gymnasium), die für die Eltern die Kennziffer für eine gute oder weniger Schule im Sinne von fälschlicherweise erfolgreich oder weniger erfolgreich ist.

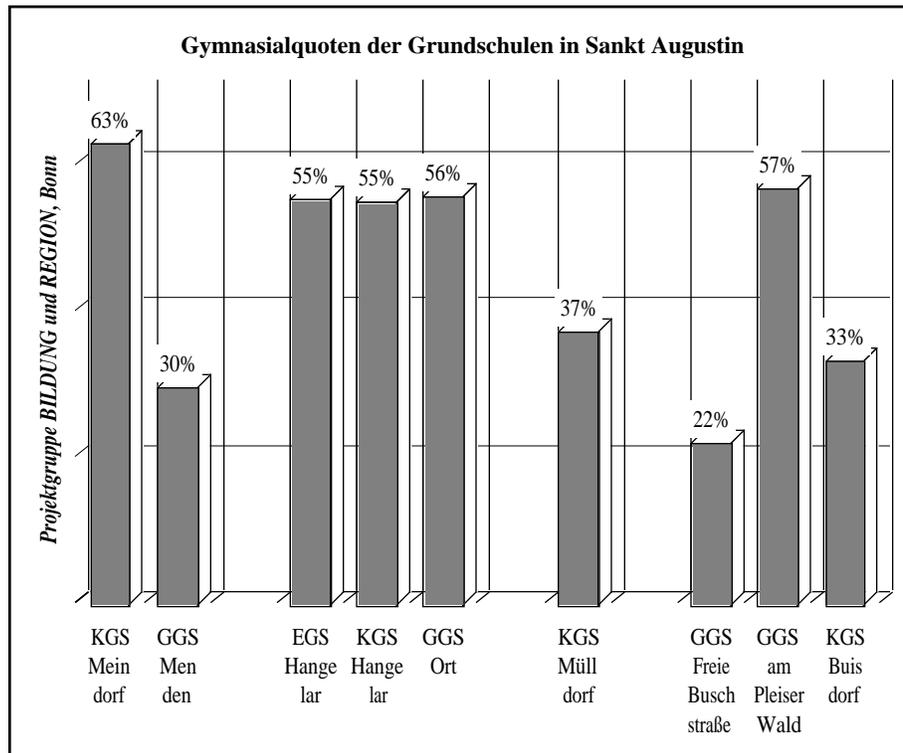
Für die Grundschullandschaft in der Stadt Sankt Augustin könnten sich die folgenden lokalen Problemzonen entwickeln:

1. Das bisher noch weitgehend in der Balance gehaltene Verhältnis zwischen der GGS Menden (gegenwärtig 39% anders- oder nichtgäubige Kinder, 20% ausländische Kinder, Gymnasialquote 30%) und der KGS Meindorf (gegenwärtig 55% katholische Kinder, 5% ausländische Kinder, Gymnasialquote 63%) könnte vom Schulträger kaum noch gesteuert werden, wenn Eltern aus Menden stärker als bisher nach Meindorf drängen. In der Folge wird die KGS Meindorf vollends ihren Charakter als katholische Bekenntnisschule verlieren, in der GGS Menden würde der Anteil der deutschen Kinder sinken und der Schulträger wird mit Raumforderungen in Meindorf konfrontiert, während sich in Menden gleichzeitig Raumüberhänge aufbauen werden.

2. Die KGS Mülldorf (gegenwärtig 32% katholische und 50% anders- oder nichtgäubige Kinder, 22% ausländische Kinder, Gymnasialquote 37%) könnte ihren Charakter als katholische Bekenntnisschule vollends verlieren und der Anteil der deutschen Kinder würde sich verrin-

gern, wenn sich deutsche - und integrationsbemühte ausländische - Eltern in der Meinung abwenden, ihrem Kind an der benachbarten GGS Sankt Augustin Ort (gegenwärtig 6% ausländische Kinder, Gymnasialquote 56%) oder GGS am Pleiser Wald (gegenwärtig 6% ausländische Kinder, Gymnasialquote 57%) bessere Bildungschancen ermöglichen zu können.

3. Die GGS Freie Buschstraße (gegenwärtig 46% anders- oder nichtgäubige Kinder, 32% ausländische Kinder, Gymnasialquote 22%) hätte einen sinkenden Anteil der deutschen Kinder, wenn sich deutsche - und integrationsbemühte ausländische - Eltern in der Meinung abwenden, ihrem Kind an der benachbarten GGS am Pleiser Wald (gegenwärtig 6% ausländische Kinder, Gymnasialquote 57%) oder der KGS Buisdorf (gegenwärtig 7% ausländische Kinder, Gymnasialquote 33%) bessere Bildungschancen ermöglichen zu können.



Bei kleinen Grundschulen wie in Buisdorf oder Meindorf könnte auch noch ein weiteres Kriterium eine nicht unwesentliche Rolle spielen, das der kleinen überschaubaren Grundschule. Nicht zuletzt auch aus diesem Grunde sollte der Schulträger den mit dem neuen Schulgesetz (§ 82) ermöglichten Handlungs- und Gestaltungsraum wahrnehmen, seine Grundschulen in Grundschulverbänden zusammenzuführen. Durch den Grundschulverband entsteht eine - überwiegend stadtteilbezogene - Grundschule mit einem Kollegium und einer Leitung, die solche wie beschrieben entstehenden Disparitäten in der Grundschullandschaft eigenständig verhindern oder aussteuern kann.

Grundsätzlich sollte der Schulträger nach Aufhebung der Schulbezirke für seine Grundschulen die Zügigkeiten festlegen, um den genannten Gefahren von Verwerfungen in seiner Grundschullandschaft begegnen zu können; dies ist auch das einzige Steuerungsinstrument des Schulträgers für eine Begrenzung von Schülerströmen.

Es wird empfohlen, entsprechend der im vorliegenden Schulentwicklungsplan für den mittelfristigen Zeitraum bis zum Schuljahr 2015/16 prognostizierten Schülerzahlen die Zügigkeit der Schulen in einer Rechtsverordnung festzulegen.

Danach sollten zukünftig die Grundschule Menden, die Grundschule Mülldorf und die Grundschule am Pleiser Wald als maximal vierzügige Schulen und alle anderen Grundschulen als maximal zweizügige Schulen geführt werden.

Problembereich Veränderung in der regionalen Schullandschaft

Die Stadt Siegburg plant zum Schuljahr 2008/09 die Errichtung einer Gesamtschule, nachdem eine Elternbefragung den Bedarf für eine Gesamtschule ergeben hatte.

Schulträger und Elternschaft der Stadt Sankt Augustin sind seit jeher an eine offene regionale Schullandschaft gewohnt, ein Viertel der Kinder werden von den Eltern an auswärtigen Schulen angemeldet, insbesondere an den Gymnasien in Bonn und Siegburg und an den Gesamtschulen in Bonn, Hennef und Troisdorf.

Im Mittel der zuletzt beobachteten Schuljahre 2002/03 bis 2006/07 sind von den insgesamt 558 Kindern in der Stadt Sankt Augustin, die die Grundschulzeit beendet haben, bisher nur 44 Kinder (7,9%) an den derzeit angebotenen Gesamtschulen in Bonn (21 Kinder), Hennef (13 Kinder) und Troisdorf (10 Kinder) angemeldet worden.

Bei den bekannt hohen jährlichen Überhängen der Anmeldungen an den Gesamtschulen in der Region dürften auch mit einem in der Nachbarstadt Siegburg erweiterten Gesamtschulangebot aufgrund der nach wie vor beschränkten Aufnahmekapazitäten der Gesamtschulen die Folgewirkungen für die Stadt Sankt Augustin gering sein, zumal die Gesamtschulen auch zukünftig bei rückläufigen Schülerzahlen auf eine ausgewogene Schülerzusammensetzung achten werden.

Dies gilt mit Sicherheit für die Mindestgröße eines vierzügigen Gesamtschulangebotes in der Nachbarstadt Siegburg, wohl auch noch bei einem möglichen fünfzügigen (wie in Troisdorf) oder sechszügigen Gesamtschulangebot (wie in Bonn-Beuel und Hennef). Wenn allerdings bei entsprechenden Schulraumkapazitäten eine Entwicklung der Siegburger Gesamtschule in die Achtezügigkeit vorstellbar sein sollte (Bürgermeister Huhn auf Anfrage im General-Anzeiger vom 14.08.2007), wären nicht mehr nur unerhebliche Auswirkungen auf die Sekundarschulangebote in der Stadt Sankt Augustin zu erwarten.

Ein konkurrierendes Gesamtschulangebot in der Nachbarschaft wird nach allen Erfahrungen in erster Linie die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen von Realschule und Gymnasium beeinträchtigen, weniger die der Hauptschule (in der Regel optimieren die Gesamtschulen ihre Schülerzusammensetzung mit auswärtigen realschul- und gymnasialgeeigneten Schülern).

Unmittelbar betroffen könnten dann die 2,6-zügige Realschule und das (in der Sekundarstufe I) dreizügige Gymnasium im Schulzentrum Niederpleis sein; beide wären jedoch absehbar nicht in ihrer Existenz bedroht, wenn die Realschule Niederpleis in die Zweizügigkeit und das Albert-Einstein-Gymnasium unter die Dreizügigkeit sinken würden. In Anbetracht der vorhandenen Schulraumkapazitäten im Schulzentrum Niederpleis würde sich für den Schulträger Stadt Sankt Augustin dann allerdings die Frage nach einer noch vertretbaren Auslastung stellen; insofern würde die Stadt Sankt Augustin somit unter Handlungsdruck geraten.

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen ^o									
Raumart	Züge/Zahl der Räume								
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Primarstufe	5	10	15	20					
Unterrichtsraum	4	8	12	16					
Mehrzweckraum	1	2	3	4					
Sekundarstufe I		23	30	37	47	55	63	71	
Unterrichtsraum		12	18	24	30	36	42	48	
Fachraum		11	12	13	17	19	21	23	
davon: Neue Technologien		1	1	1	2	2	2	2	
Chemie/gr.naturw.Raum		1	1	1	2	2	2	2	
Naturwissenschaft		2	3	4	4	5	6	8	
Hauswirtschaft		1	1	1	1	1	1	1	
textiles Gestalten		1	1	1	1	1	1	1	
Technik		2	2	2	2	2	2	2	
Kunst		1	1	1	2	2	2	2	
Musik		1	1	1	2	2	2	2	
Mehrzweck		1	1	1	1	2	3	3	
Sekundarstufe II		13	17	21	26	30	35	39	
Unterrichtsraum		6	9	12	15	18	21	24	
Fachraum		7	8	9	11	12	14	15	
davon: Neue Technologien		1	1	1	1	1	1	1	
Chemie/gr.naturw.Raum		2	3	4	5	6	7	8	
Kunst		1	1	1	1	1	2	2	
Musik		1	1	1	1	1	1	1	
Mehrzweck		1	1	1	2	2	2	2	
Schüleraufenthalt		1	1	1	1	1	1	1	
Sekundarstufe I+II		36	47	58	73	85	98	110	
Unterrichtsraum		18	27	36	45	54	63	72	
Fachraum		18	20	22	28	31	35	38	
Sonderpädagogik		18	30						
Unterrichtsraum		8	16						
Gruppenraum		8	16						
Fachraum		10	14						

^o Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl.d.Min.f.Schule u.Weiterbildung v. 19.10.1995) *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

Raumart		Züge/Raumflächen							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum	in qm:	240	480	720	960				
Mehrzweckraum	in qm:	60	120	180	240				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Sekundarstufe I+II	Σ qm:	3.474	4.380	5.302	6.530	7.566	8.628	9.639	
Unterrichtsraum	in qm:	935	1.403	1.871	2.338	2.806	3.273	3.741	
Fachraum	in qm:	1.572	1.853	2.135	2.703	3.055	3.455	3.798	
weitere Räume	in qm:	967	1.123	1.297	1.489	1.706	1.900	2.100	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
Fachraum	in qm:	700	978						
weitere Räume	in qm:	348	422						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen*									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum		4/2,5	8/2,5	12/2,5	16/2,5				
Mehrzweckraum		1/2,5	2/2,5	3/2,5	4/2,5				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Lehrmittelraum		30	35	40	50				
Forum		150	150	150	150				
Lehrer+Verwaltung		122	151	180	200				
<i>Ganzttag</i>		120	240	360	480				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
		12/2	18/2	24/2	30/2	36/2	42/2	48/2	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Naturwissenschaft	2/2,5	3/2,5	4/2,5	4/2,5	5/2,5	6/2,5	8/2,5	
	Hauswirtschaft	150	150	150	150	150	150	150	
	textiles Gestalten	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Technik	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	3/2,5	3/2,5	
Nebenräume		220	330	440	550	660	770	880	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Lehrmittelraum		60	60	60	80	80	100	100	
Forum		150	180	240	300	360	420	480	
Bibliothek/Mediothek		150	170	190	210	260	280	300	
Lehrer+Verwaltung		311	374	415	464	513	549	606	
<i>Ganzttag</i>		360	540	720	900	1.080	1.260	1.440	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
		6/2,25	9/2,25	12/2,25	15/2,25	18/2,25	21/2,25	24/2,25	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	2/3	3/3	4/3	5/3	6/3	7/3	8/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Schüleraufenthalt	40	48	56	64	72	80	80	
Nebenräume		70	105	140	175	210	245	280	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Lehrmittelraum		20	20	30	30	35	35	40	
Forum		50	75	100	125	150	175	200	
Bibliothek/Mediothek		100	100	100	100	110	125	140	
Lehrer+Verwaltung		126	144	162	180	198	216	234	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
		8/3	16/3						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
		8/2	16/2						
Fachraum	in qm:	700	978						
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3						
	Naturwissenschaften	1/4	1/4						
	Hauswirtschaft	150	150						
	Textiles Gestalten	1/3	1/3						
	Technik	1/3	2/3						
	Werken	2/4	3/4						
	Testraum	1/3	2/3						
	Mehrzweck	2/3	3/3						
Nebenräume		70	140						
weitere Räume	in qm:	348	422						
Lehrmittelraum		30	45						
Forum		150	180						
Lehrer+Verwaltung		168	197						
<i>Ganzttag</i>		300	400						
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>									

*Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995)

Anmerkungen:

Lesebeispiel: 4/2,5 = 4 Räume mit 2,5qm pro Schüler

Zahl der Schüler analog zu den Klassenfrequenzrichtwerten: Primarstufe 24 Schüler/Klasse, Sekundarstufe I 28 Sch./Kl., Sekundarstufe II 19,5 Sch./Kl., Sonderschule 16 Sch./Kl.

Verwaltungsflächen und sonstige Flächen liegen im Ermessen des Schulträgers; hier wird analog zu den bisherigen Bestimmungen verfahren

Räume für Lehrer und Verwaltung hier bei der Schule für Lernbehinderte (SfLB) analog zur Grundschule gesetzt

Bei Schulen anderer Behinderungen ist analog zur Schule für Lernbehinderte (SfLB) zu verfahren

Mehrbedarfe entstehen beim integrativen Unterricht:

Therapie- und Gymnastikräume, Diagnoseräume usw.

Der Ganztagesbedarf ist in den Summen nicht enthalten

Sporthalle: für je angefangene 10 Kl. 1 Übungseinheit (15x27m)

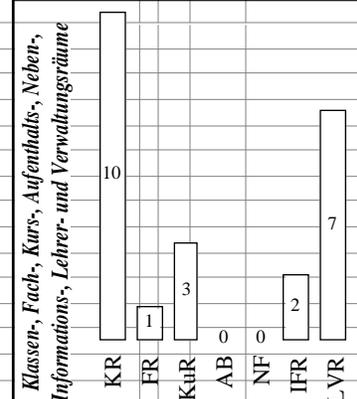
Die Pausenfreifläche sollte 5qm je Schüler nicht unterschreiten

Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: Grundschule Meindorf					Baujahr:
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Rubensstraße 2a					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	14	900	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	23	1.146
Klassenräume (KR) insg.:	10	728	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	68	Informationsbereich	2	61
Kursräume (KuR) insg.:	3	104	Lehrmittelraum (IFR)	1	46
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	14	900	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	15
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	10	728	Lehrer- und Verwaltungsbereich	7	185
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	68	Lehrerbereich (LVR)	3	123
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	104	Geschäftszimmer (LVR)	1	20
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	3	42
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	2	554
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	2	554
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	141
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)			Forum (W R/F)	1	141
Ganztag (AB)					
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a					
°	e	f	g	h						°	b					
°	i	j	k	l	Σ					°	c					
Unterricht ≥ 60 qm	a	2	83	b	2	64	c	2	78	d	3	70		a: mit Nebenraum		
°	e	1	68	f			g		h					°		
°	i		j	k			l		Σ	10	728	e: Pavillon	Mediothek	°		
Mehrzweckraum	a	1	68	b			c		d	Σ	1	68	°	a		
Materialraum	a		b				c		d	Σ			°	b		
Kurs-(Gruppen-)raum	a	2	42	b	1	20	c		d				°	Σ		
°	e		f				g		h				Turnhalle	a	1	405
°	i		j				k		l	Σ	3	104	°	b	1	149
Sprachlabor/Medienr.	a		b				c		d	Σ			°	c		
Lehr-/Übungs-/De-	a		b				c		d				°	Σ	2	554
monstrationsraum	e		f				g		h				°	a		
°	i		j				k		l	Σ			°	b		
Sammlung+Vorber.	a		b				c		d				Außensportanl.	a		
°	e		f				g		h	Σ			°	b		
Hauswirtschaft	a		b				c		d				°	Σ		
°	e		f				g		h				°	a		
°	i		j				k		l	Σ			Schulhof	a		
Hauswirt. Nebenraum	a		b				c		d	Σ			°	b		
°	e		f				g		h				°	Σ		
Technik-/Werkraum	a		b				c		d				Aula	a		
°	e		f				g		h				°	b		
°	i		j				k		l	Σ			°	Σ		
Technik Nebenraum	a		b				c		d	Σ			Forum	a	1	141
Computerfachraum	a		b				c		d	Σ			°	b		
Computer Nebenraum	a		b				c		d	Σ			°	Σ	1	141
Textiles Gestalten	a		b				c		d	Σ						
Musikraum	a		b				c		d	Σ						
Musik Nebenraum	a		b				c		d	Σ						
Kunstraum	a		b				c		d	Σ						
Kunst Nebenraum	a		b				c		d	Σ						
Weitere Nebenräume	a		b				c		d	Σ						
Lehrmittelraum	a	1	46	b			c		d	Σ	1	46				
Lager-/Abstellraum	a	1	15	b			c		d	Σ	1	15				
Schüleraufenthaltsr.	a		b				c		d	Σ						
Ganztagsbereich	a		b				c		d	Σ						
Lehrerbereich	a	1	35	b	1	20	c	1	68	d			c: Konferenzraum			
°	e		f				g		h				°			
°	i		j				k		l	Σ	3	123	°			
Geschäftszimmer	a	1	20	b			c		d	Σ	1	20				
Sonstige Verwaltung	a	1	16	b	2	13	c		d							
°	e		f				g		h	Σ	3	42				

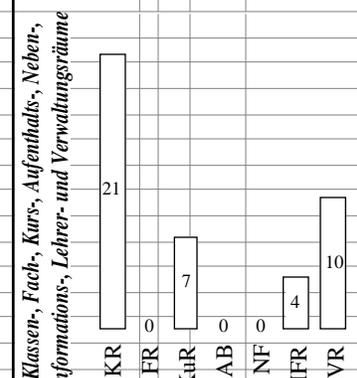


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: Grundschule Menden	Summenblatt		Baujahr:		
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Siegstraße 125 / Mittelstraße 19					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	28	1.638	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	42	1.994
Klassenräume (KR) insg.:	21	1.437	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:			Informationsbereich	4	111
Kursräume (KuR) insg.:	7	201	Lehrmittelraum (IFR)	2	25
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	28	1.638	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	3	171	Lager- und Abstellraum (IFR)	2	86
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	18	1.266	Lehrer- und Verwaltungsbereich	10	245
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	4	120
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	7	201	Geschäftszimmer (LVR)	2	50
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	4	75
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	405
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)			Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)					
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d				Bibliothek	a		
°	e	f	g	h				°	b		
°	i	j	k	l	Σ	3	171	°	c		
Unterricht ≥ 60 qm	a	b	c	d				°	d		
°	e	f	g	h				°	Σ		
°	i	j	k	l	Σ	18	1266	Mediothek	a		
Mehrzweckraum	a	b	c	d	Σ			°	b		
Materialraum	a	b	c	d	Σ			°	Σ		
Kurs-(Gruppen-)raum	a	b	c	d				Turnhalle	a		
°	e	f	g	h				°	b		
°	i	j	k	l	Σ	7	201	°	c		
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ			°	Σ	1	405
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d				Schwimmbad	a		
° monstrationsraum	e	f	g	h				°	b		
°	i	j	k	l	Σ			°	Σ		
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d				Außensportanl.	a		
°	e	f	g	h	Σ			°	b		
Hauswirtschaft	a	b	c	d				°	Σ		
°	e	f	g	h				Schulhof	a		
°	i	j	k	l	Σ			°	b		
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ			°	Σ		
Technik-/Werkraum	a	b	c	d				Aula	a		
°	e	f	g	h				°	b		
°	i	j	k	l	Σ			°	Σ		
Technik Nebenraum	a	b	c	d	Σ			Forum	a		
Computerfachraum	a	b	c	d	Σ			°	b		
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ			°	Σ		
Textiles Gestalten	a	b	c	d	Σ						
Musikraum	a	b	c	d	Σ						
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ						
Kunstraum	a	b	c	d	Σ						
Kunst Nebenraum	a	b	c	d	Σ						
Weitere Nebenräume	a	b	c	d	Σ						
Lehrmittelraum	a	b	c	d	Σ	2	25				
Lager-/Abstellraum	a	b	c	d	Σ	2	86				
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ						
Ganztagsbereich	a	b	c	d	Σ						
Lehrerbereich	a	b	c	d							
°	e	f	g	h							
°	i	j	k	l	Σ	4	120				
Geschäftszimmer	a	b	c	d	Σ	2	50				
Sonstige Verwaltung	a	b	c	d							
°	e	f	g	h	Σ	4	75				

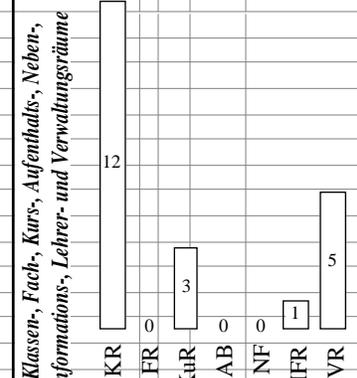


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: Grundschule Menden	Standort Siegstraße		Baujahr:		
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Siegstraße 125					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	15	959	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	21	1.184
Klassenräume (KR) insg.:	12	860	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:			Informationsbereich	1	59
Kursräume (KuR) insg.:	3	99	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	15	959	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	59
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	12	860	Lehrer- und Verwaltungsbereich	5	166
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	2	84
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	99	Geschäftszimmer (LVR)	1	33
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	49
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	405
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)			Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)					
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	6	67	b	2	83	c	4	73	d			
°	e		f	g	h				°	d			
°	i		j	k	l	Σ	12	860	°	Σ			
Mehrzweckraum	a	b	c	d					Mediothek	a			
Materialraum	a	b	c	d					°	b			
°	e	f	g	h					°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	3	33	b	c	d			Turnhalle	a	1	405	
°	e		f	g	h				°	b			
°	i		j	k	l	Σ	3	99	°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d					°	Σ	1	405	
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d					Schwimmbad	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d					Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h					°	b			
Hauswirtschaft	a	b	c	d					°	Σ			
°	e	f	g	h					Schulhof	a			
°	i	j	k	l	Σ				°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d					°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d					Aula	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d					Forum	a			
Computerfachraum	a	b	c	d					°	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d					°	Σ			
Textiles Gestalten	a	b	c	d									
Musikraum	a	b	c	d									
Musik Nebenraum	a	b	c	d									
Kunstraum	a	b	c	d									
Kunst Nebenraum	a	b	c	d									
Weitere Nebenräume	a	b	c	d									
Lehrmittelraum	a	b	c	d									
Lager-/Abstellraum	a	1	59	b	c	d							
°	e		f	g	h								
°	i		j	k	l	Σ	1	59					
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d									
Ganztagsbereich	a	b	c	d									
Lehrerbereich	a	1	51	b	1	33	c	d					
°	e		f	g	h								
°	i		j	k	l	Σ	2	84					
Geschäftszimmer	a	1	33	b	c	d							
°	e		f	g	h								
°	i		j	k	l	Σ	1	33					
Sonstige Verwaltung	a	1	33	b	1	16	c	d					
°	e		f	g	h								
°	i		j	k	l	Σ	2	49					

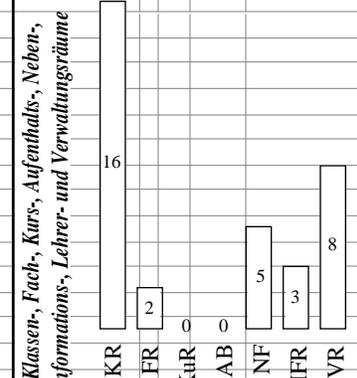


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: Grundschulen Hangelar						Baujahr:
Schulort: Stadt Sankt Augustin						
Straße: Udetstraße 28						
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm	
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	18	1.174	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	34	1.720	
Klassenräume (KR) insg.:	16	1.046	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	5	239	
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	2	128	Informationsbereich	3	72	
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)	3	72	
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)			
Allgemeiner Unterrichtsbereich	18	1.174	Mediothek (IFR)			
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)			
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	16	1.046	Lehrer- und Verwaltungsbereich	8	235	
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	128	Lehrerbereich (LVR)	5	163	
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)	1	24	
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	48	
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich						
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	2	533	
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	2	533	
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)			
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)			
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	280	
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)			
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)			
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)			Forum (W R/F)	1	280	
Ganztag (AB)						
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a						
°	e	f	g	h					°	b						
°	i	j	k	l	Σ				°	c						
Unterricht ≥ 60 qm	a	12	66	b	2	65	c	2	62	d						
°	e	f	g	h					°	d						
°	i	j	k	l	Σ	16	1.046		Mediothek	a						
Mehrzweckraum	a	2	64	b	c	d	Σ	2	128	°	b					
Materialraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ						
Kurs-(Gruppen-)raum	a	b	c	d	Σ				Turnhalle	a	1	208				
°	e	f	g	h					°	b	1	325		Graf-Zeppelin-		
°	i	j	k	l	Σ				°	c				Straße		
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ				°	Σ	2	533				
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d					Schwimmbad	a						
°	e	f	g	h					°	b						
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ						
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d	Σ				Außensportanl.	a						
°	e	f	g	h	Σ				°	b						
Hauswirtschaft	a	b	c	d	Σ				°	Σ						
°	e	f	g	h					Schulhof	a						
°	i	j	k	l	Σ				°	b						
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ						
Technik-/Werkraum	a	b	c	d	Σ				Aula	a						
°	e	f	g	h					°	b						
°	i	j	k	l	Σ				°	Σ						
Technik Nebenraum	a	b	c	d	Σ				Forum	a	1	280		Pausenhalle		
Computerfachraum	a	b	c	d	Σ				°	b						
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ	1	280				
Textiles Gestalten	a	b	c	d	Σ											
Musikraum	a	b	c	d	Σ											
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ											
Kunstraum	a	b	c	d	Σ											
Kunst Nebenraum	a	b	c	d	Σ											
Weitere Nebenräume	a	1	66	b	2	54	c	1	29	d	1	36	Σ	5	239	Dachgeschoß
Lehrmittelraum	a	1	32	b	1	23	c	1	17	d			Σ	3	72	
Lager-/Abstellraum	a	b	c	d	Σ											
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ											
Ganztagsbereich	a	b	c	d	Σ											
Lehrerbereich	a	1	23	b	1	16	c	1	42	d	1	65				
°	e	1	17	f			g		h							
°	i	j	k	l	Σ											
Geschäftszimmer	a	1	24	b	c	d	Σ									
°	e	2	24	b	c	d	Σ									
Sonstige Verwaltung	a	2	24	b	c	d	Σ									
°	e	f	g	h	Σ											

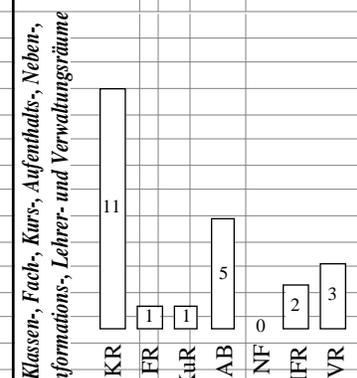


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: Grundschule Sankt Augustin Ort					Baujahr:
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Pauluskirchstraße 1a					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	18	1.087	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	23	1.226
Klassenräume (KR) insg.:	11	721	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	51	Informationsbereich	2	31
Kursräume (KuR) insg.:	1	23	Lehrmittelraum (IFR)	1	16
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	5	292	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	13	795	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	15
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	11	721	Lehrer- und Verwaltungsbereich	3	108
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	51	Lehrerbereich (LVR)	2	83
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	23	Geschäftszimmer (LVR)	1	25
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	2	363
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	288
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)	1	75
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)	5	292	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	5	292			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a			
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	3	67	b	4	64	c	2	71	d	2	61		
o	e	f	g	h						o	d			
o	i	j	k	l						o	Σ			
Mehrzweckraum	a	1	51	b	c	d				Σ	11	721		
Materialraum	a	b	c	d						o	a			
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	23	b	c	d				Turnhalle	a	1	288	
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d						o	Σ	1	288	
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d						o	a	1	75	
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	Σ	1	75	
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d						Außensportanl.	a			
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	Σ			
Hauswirtschaft	a	b	c	d						Schulhof	a			
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	Σ			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d						Aula	a			
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d						Forum	a			
o	e	f	g	h						o	b			
o	i	j	k	l						o	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d										
Computerfachraum	a	b	c	d										
Computer Nebenraum	a	b	c	d										
Textiles Gestalten	a	b	c	d										
Musikraum	a	b	c	d										
Musik Nebenraum	a	b	c	d										
Kunstraum	a	b	c	d										
Kunst Nebenraum	a	b	c	d										
Weitere Nebenräume	a	b	c	d										
Lehrmittelraum	a	1	16	b	c	d				Σ	1	16		
Lager-/Abstellraum	a	1	15	b	c	d				Σ	1	15		
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d						Σ				
Ganztagsbereich	a	2	59	b	3	58	c	d		Σ	5	292		
Lehrerbereich	a	1	16	b	1	67	c	d						
o	e	f	g	h										
o	i	j	k	l						Σ	2	83		
Geschäftszimmer	a	1	25	b	c	d				Σ	1	25		
Sonstige Verwaltung	a	b	c	d										
o	e	f	g	h						Σ				

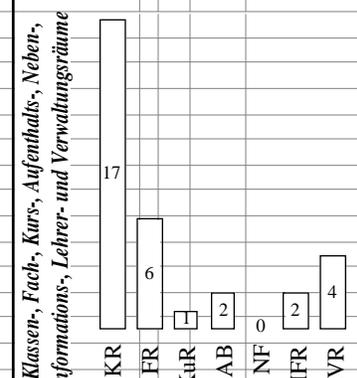


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: Grundschule Mülldorf					Baujahr:
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Gartenstraße 26					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	26	1.621	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	32	1.783
Klassenräume (KR) insg.:	17	1.088	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	2	24
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	6	368	Informationsbereich		
Kursräume (KuR) insg.:	1	20	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	2	145	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	24	1.476	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	9	504	Lager- und Abstellraum (IFR)	2	24
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	8	584	Lehrer- und Verwaltungsbereich	4	138
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	6	368	Lehrerbereich (LVR)	3	113
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	20	Geschäftszimmer (LVR)	1	25
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	2	665
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	2	665
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)	2	145	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	2	145			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 9	b 56	c	d						Bibliothek	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ	9	504			°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a 4	b 76	c 2	d 64	e 2	f 76			c: mit Nebenraum	°	d			
°	e	f	g	h						°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ	8	584			Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a 3	b 56	c 2	d 62	e 1	f 76				°	b			
Materialraum	a	b	c	d			Σ	6	368	°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1	b 20	c	d						Turnhalle	a 1	260		
°	e	f	g	h						°	b 1	405	Bonner Straße	
°	i	j	k	l	Σ	1	20			°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d			Σ			°	Σ	2	665	
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d						Schwimmbad	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ					°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d						Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h			Σ			°	b			
Hauswirtschaft	a	b	c	d						°	Σ			
°	e	f	g	h						Schulhof	a			
°	i	j	k	l	Σ					°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d			Σ			°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d						Aula	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ					°	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d			Σ			Forum	a			
Computerfachraum	a	b	c	d			Σ			°	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d			Σ			°	Σ			
Textiles Gestalten	a	b	c	d			Σ							
Musikraum	a	b	c	d			Σ							
Musik Nebenraum	a	b	c	d			Σ							
Kunstraum	a	b	c	d			Σ							
Kunst Nebenraum	a	b	c	d			Σ							
Weitere Nebenräume	a	b	c	d			Σ							
Lehrmittelraum	a	b	c	d			Σ							
Lager-/Abstellraum	a 2	b 12	c	d			Σ	2	24					
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d			Σ							
Ganztagsbereich	a 1	b 77	c 1	d 68	e		Σ	2	145	a+b: Pavillon (massiv)				
Lehrerbereich	a 1	b 65	c 1	d 27	e		Σ							
°	e	f	g	h										
°	i	j	k	l	Σ	3	113							
Geschäftszimmer	a 1	b 25	c	d			Σ	1	25					
Sonstige Verwaltung	a	b	c	d										
°	e	f	g	h	Σ									

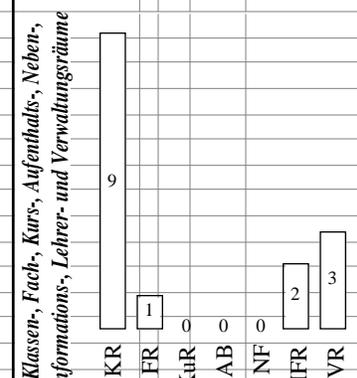


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: Grundschule Buisdorf					Baujahr:
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Michaelsbergstraße 27					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	10	674	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	15	819
Klassenräume (KR) insg.:	9	594	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	80	Informationsbereich	2	75
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)	1	19
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)	1	56
Allgemeiner Unterrichtsbereich	10	674	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	4	226	Lager- und Abstellraum (IFR)		
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	5	368	Lehrer- und Verwaltungsbereich	3	70
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	80	Lehrerbereich (LVR)	2	58
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	1	12
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	325
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	325
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)			Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)					
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	3	56	b	1	58	c	d						Bibliothek	a	1	56
°	e		f			g		h						°	b		
°	i		j			k		l	Σ	4	226			°	c		
Unterricht ≥ 60 qm	a	1	60	b	2	80	c	d						°	d		
°	e		f			g		h						°	Σ	1	56
°	i	2	74	j		k		l	Σ	5	368	i: Pavillon	Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	1	80	b		c		d	Σ	1	80	a: Betreuung	°	b			
Materialraum	a		b			c		d	Σ				°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a		b			c		d	Σ				Turnhalle	a	1	325	
°	e		f			g		h					°	b			
°	i		j			k		l	Σ				°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a		b			c		d	Σ				°	Σ	1	325	
Lehr-/Übungs-/De-	a		b			c		d					Schwimmbad	a			
° monstrationsraum	e		f			g		h					°	b			
°	i		j			k		l	Σ				°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a		b			c		d					Außensportanl.	a			
°	e		f			g		h	Σ				°	b			
Hauswirtschaft	a		b			c		d					°	Σ			
°	e		f			g		h					Schulhof	a			
°	i		j			k		l	Σ				°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a		b			c		d	Σ				°	Σ			
Technik-/Werkraum	a		b			c		d					Aula	a			
°	e		f			g		h					°	b			
°	i		j			k		l	Σ				°	Σ			
Technik Nebenraum	a		b			c		d	Σ				Forum	a			
Computerfachraum	a		b			c		d	Σ				°	b			
Computer Nebenraum	a		b			c		d	Σ				°	Σ			
Textiles Gestalten	a		b			c		d	Σ								
Musikraum	a		b			c		d	Σ								
Musik Nebenraum	a		b			c		d	Σ								
Kunstraum	a		b			c		d	Σ								
Kunst Nebenraum	a		b			c		d	Σ								
Weitere Nebenräume	a		b			c		d	Σ								
Lehrmittelraum	a	1	19	b		c		d	Σ	1	19						
Lager-/Abstellraum	a		b			c		d	Σ								
Schüleraufenthaltsr.	a		b			c		d	Σ								
Ganztagsbereich	a		b			c		d	Σ								
Lehrerbereich	a	1	28	b	1	30	c	d									
°	e		f			g		h									
°	i		j			k		l	Σ	2	58						
Geschäftszimmer	a		b			c		d	Σ								
Sonstige Verwaltung	a	1	12	b		c		d									
°	e		f			g		h	Σ	1	12	a: Pavillon					

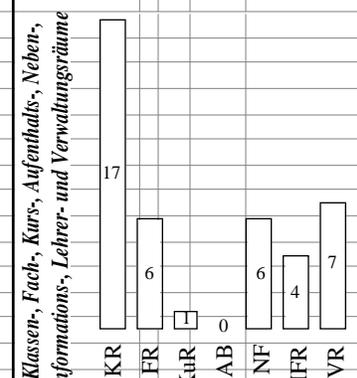


Schulraumbestand Hauptschulen

Schulname: Hauptschule Menden			Baujahr:		
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Siegstraße 123			3	134	Räume/Raumflächen im Grundschulgebäude
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	24	1.488	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	41	2.001
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	17	1.051	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	6	209
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	6	405	Informationsbereich	4	87
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	1	32	Lehrmittelraum (IFR)	2	36
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>			Bibliothek (IFR)	1	35
Allgemeiner Unterrichtsbereich	18	1.083	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	4	204	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	16
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	13	847	Lehrer- und Verwaltungsbereich	7	217
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	4	162
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	32	Geschäftszimmer (LVR)	1	20
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	35
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	6	405			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	151	Sportbereich	2	733
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	69	Turnhalle (SB)	1	608
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	62	Schwimmbad (SB)	1	125
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	64	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	696
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	59	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich			Forum (W R/F)	1	696
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 2	56	b 2	46	c	d					Bibliothek	a 1	35	
°	e		f		g	h					°	b		
°	i		j		k	l		Σ	4	204	°	c		
Unterricht ≥ 60 qm	a 1	70	b 3	63	c	d					°	d		
°	e 5	64	f 4	67	g	h					°	Σ	1	35
°	i		j		k	l		Σ	13	847	Mediothek	a		
Mehrzweckraum	a		b		c	d		Σ			°	b		
Materialraum	a		b		c	d		Σ			°	Σ		
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1	32	b		c	d					Turnhalle	a 1	608	s. auch RS
°	e		f		g	h					°	b		
°	i		j		k	l		Σ	1	32	°	c		
Sprachlabor/Medienr.	a		b		c	d		Σ			°	Σ	1	608
Lehr-/Übungs-/De-	a 1	67	b		c	d	1	84			Schwimmbad	a 1	125	s. auch RS
°	e		f		g	h					°	b		
°	i		j		k	l		Σ	2	151	°	Σ	1	125
Sammlung+Vorber.	a 1	32	b		c	d	1	34			Außensportanl.	a		
°	e		f		g	h					°	b		
°	i		j		k	l		Σ	2	66	°	Σ		
Hauswirtschaft	a 1	69	b		c	d					Schulhof	a		
°	e		f		g	h					°	b		
°	i		j		k	l		Σ	1	69	°	Σ		
Hauswirt. Nebenraum	a 1	42	b		c	d					Aula	a		
Technik-/Werkraum	a 1	62	b		c	d					°	b		
°	e		f		g	h					°	Σ		
°	i		j		k	l		Σ	1	62	°	Σ		
Technik Nebenraum	a 1	31	b 1	38	c	d					Forum	a 1	696	
Computerfachraum	a 1	64	b		c	d					°	b		
Computer Nebenraum	a		b		c	d		Σ			°	Σ	1	696
Computer Nebenraum	a		b		c	d		Σ						
Textiles Gestalten	a		b		c	d		Σ						
Musikraum	a		b		c	d		Σ						
Musik Nebenraum	a		b		c	d		Σ						
Kunstraum	a 1	59	b		c	d								
Kunst Nebenraum	a 1	32	b		c	d		Σ	1	59				
Weitere Nebenräume	a		b		c	d		Σ						
Lehrmittelraum	a 2	18	b		c	d								
Lager-/Abstellraum	a		b		c	d	1	16						
Schüleraufenthaltsr.	a		b		c	d		Σ						
Ganztagsbereich	a		b		c	d		Σ						
Lehrerbereich	a 1	77	b 2	20	c 1	45	d							
°	e		f		g	h								
°	i		j		k	l		Σ	4	162				
Geschäftszimmer	a 1	20	b		c	d								
°	e		f		g	h		Σ	1	20				
Sonstige Verwaltung	a 1	20	b 1	15	c	d								
°	e		f		g	h		Σ	2	35				



Schulraumbestand Hauptschulen

Schulname: Hauptschule Niederpleis			Baujahr:		
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Alte Marktstraße 1			zzgl.	200	qm Lager im Kellergeschoß
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	33	2.427	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	51	3.265
Klassenräume (KR) insg.:	20	1.252	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	7	365
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	11	1.077	Informationsbereich	2	168
Kursräume (KuR) insg.:	2	98	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)	1	66
Allgemeiner Unterrichtsbereich	24	1.546	Mediothek (IFR)	1	102
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	4	196	Lager- und Abstellraum (IFR)		
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	16	1.056	Lehrer- und Verwaltungsbereich	9	305
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	196	Lehrerbereich (LVR)	5	200
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	2	98	Geschäftszimmer (LVR)	1	20
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	3	85
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	9	881			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	297	Sportbereich	2	680
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	2	205	Turnhalle (SB)	2	680
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	198	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	115	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	66	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich			Forum (W R/F)		
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

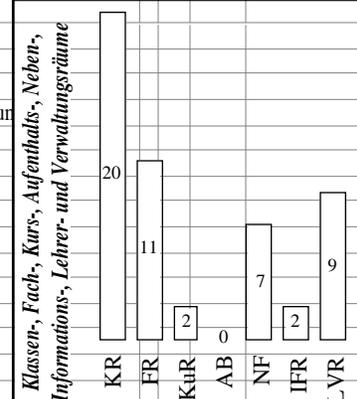
Unterricht < 60 qm	a 4	49	b	c	d					Bibliothek	a	1	66	
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l		Σ	4	196		°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a 16	66	b	c	d					°	d			
°	e	f	g	h						°	Σ	1	66	
°	i	j	k	l		Σ	16	1.056		Mediothek	a	1	102	
Mehrzweckraum	a 2	98	b	c	d		Σ	2	196	°	b			
Materialraum	a	b	c	d		Σ			°	Σ	1	102		
Kurs-(Gruppen-)raum	a 2	49	b	c	d				°	Turnhalle	a	1	608	
°	e	f	g	h					°	°	b	1	72	
°	i	j	k	l		Σ	2	98		°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d		Σ				°	Σ	2	680	
Lehr-/Übungs-/De-	a 3	99	b	c	d					Schwimmbad	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l		Σ	3	297		°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a 1	99	b 1	32	c 1	66	d			Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h		Σ	3	197		°	b			
Hauswirtschaft	a 1	99	b 1	106	c	d				°	Σ			
°	e	f	g	h						Schulhof	a			
°	i	j	k	l		Σ	2	205		°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d		Σ				°	Σ			
Technik-/Werkraum	a 2	99	b	c	d					Aula	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l		Σ	2	198		°	Σ			
Technik Nebenraum	a 1	22	b 1	49	c	d		Σ	2	71	Forum	a		
Computerfachraum	a 1	115	b	c	d		Σ	1	115	°	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d		Σ			°	Σ				
Textiles Gestalten	a	b	c	d		Σ								
Musikraum	a 1	66	b	c	d		Σ	1	66					
Musik Nebenraum	a 1	33	b	c	d		Σ	1	33					
Kunstraum	a	b	c	d		Σ								
Kunst Nebenraum	a 1	64	b	c	d		Σ	1	64					
Weitere Nebenräume	a	b	c	d		Σ								
Lehrmittelraum	a	b	c	d		Σ								
Lager-/Abstellraum	a	b	c	d		Σ								
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d		Σ								
Ganztagsbereich	a	b	c	d		Σ								
Lehrerbereich	a 1	118	b 2	16	c 1	30	d 1	20						
°	e	f	g	h										
°	i	j	k	l		Σ	5	200						
Geschäftszimmer	a 1	20	b	c	d		Σ	1	20					
Sonstige Verwaltung	a 1	45	b 2	20	c	d								
°	e	f	g	h		Σ	3	85						

a: Filmräume

b: mit Realschule

a: Fotolabore mit Gymnasium

a: Teestube b: Kiosk

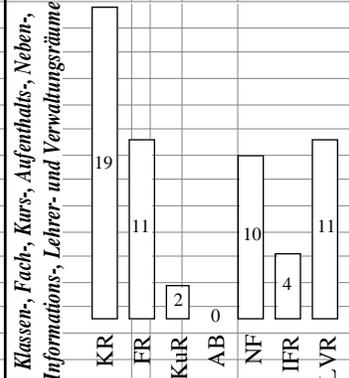


Schulraumbestand Realschulen

Schulname: Realschule Menden			Baujahr:		
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Siegstraße 121					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	32	2.413	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	57	3.210
Klassenräume (KR) insg.:	19	1.309	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	10	404
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	11	1.006	Informationsbereich	4	75
Kursräume (KuR) insg.:	2	98	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	22	1.488	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	4	75
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	19	1.309	Lehrer- und Verwaltungsbereich	11	318
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	81	Lehrerbereich (LVR)	5	225
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	2	98	Geschäftszimmer (LVR)	1	35
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	5	58
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	10	925			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	265	Sportbereich	2	733
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	103	Turnhalle (SB)	1	608
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	147	Schwimmbad (SB)	1	125
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	97	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	67	Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	122	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	124	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich			Forum (W R/F)		
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	1	67	b	18	69	c	d	°	d			
°	e	f	g	h					°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ	19	1.309		Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	1	81	b	c	d	Σ	1	81	°	b		
Materialraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	2	49	b	c	d	Σ		Turnhalle	a	1	608	s. auch HS
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ	2	98		°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ				°	Σ	1	608	
Lehr-/Übungs-/De-	a	1	81	b	2	92	c	d	Schwimmbad	a	1	125	s. auch HS
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ	3	265		°	Σ	1	125	
Sammlung+Vorber.	a	1	69	b	2	39	c	d	Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h	Σ	3	147		°	b			
Hauswirtschaft	a	1	103	b	c	d	Σ		°	Σ			
°	e	f	g	h					Schulhof	a			
°	i	j	k	l	Σ	1	103		°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	1	61	b	1	20	c	d	Σ	Σ			
Technik-/Werkraum	a	1	92	b	1	55	c	d	Aula	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ	2	147		°	Σ			
Technik Nebenraum	a	1	28	b	1	32	c	d	Forum	a			
Computerfachraum	a	1	97	b	c	d	Σ	1	97	°	b		
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Textiles Gestalten	a	1	67	b	c	d	Σ	1	67	°	Σ		
Musikraum	a	1	122	b	c	d	Σ	1	122				
Musik Nebenraum	a	1	12	b	1	70	c	d	Σ	2	82	b: Proberaum	
Kunstraum	a	1	124	b	c	d	Σ	1	124				
Kunst Nebenraum	a	1	34	b	c	d	Σ	1	34				
Weitere Nebenräume	a	b	c	d	Σ								
Lehrmittelraum	a	b	c	d	Σ								
Lager-/Abstellraum	a	1	21	b	3	18	c	d	Σ	4	75		
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ								
Ganztagsbereich	a	b	c	d	Σ								
Lehrerbereich	a	1	104	b	1	37	c	1	21	d	1	28	
°	e	1	35	f	g	h							
°	i	j	k	l	Σ	5	225						
Geschäftszimmer	a	1	35	b	c	d	Σ	1	35				
Sonstige Verwaltung	a	1	18	b	4	10	c	d	Σ	5	58		
°	e	f	g	h	Σ	5	58						



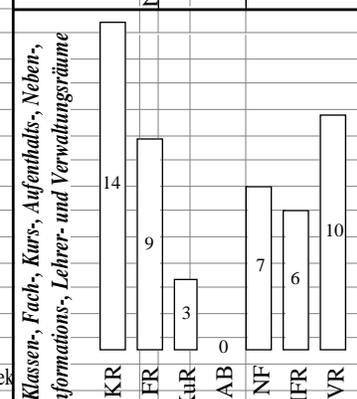
Schulraumbestand Realschulen

Schulname: Realschule Niederpleis					Baujahr:
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Alte Marktstraße 5	zzgl.	180	qm Lager im Kellergeschoß		
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	26	1.629	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	49	2.155
Klassenräume (KR) insg.:	14	868	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	7	188
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	9	623	Informationsbereich	6	95
Kursräume (KuR) insg.:	3	138	Lehrmittelraum (IFR)	2	34
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)	1	31
Allgemeiner Unterrichtsbereich	17	1.006	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	3	30
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	14	868	Lehrer- und Verwaltungsbereich	10	243
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	5	137
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	138	Geschäftszimmer (LVR)	1	21
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	4	85
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	9	623	Sportbereich	2	680
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	4	297	Turnhalle (SB)	2	680
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	64	Außensportanlage (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	62	Weitere Räume bzw. Flächen	1	655
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	62	Schulhof (W R/F)		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	74	Aula (W R/F)	1	655
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	64	Forum (W R/F)		
Aufenthaltsbereich					
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a	1	31	b: geteilte Klasse
°	e	f	g	h						°	b			s. Verw.
°	i	j	k	l	Σ					°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	14	62	b	c	d				°	d			
°	e	f	g	h						°	Σ	1	31	
°	i	j	k	l	Σ	14	868			Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	b	c	d	Σ					°	b			
Materialraum	a	b	c	d	Σ					°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	3	46	b	c	d				Turnhalle	a	1	608	
°	e	f	g	h						°	b	1	72	Gymnastik
°	i	j	k	l	Σ	3	138			°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ					°	Σ	2	680	
Lehr-/Übungs-/De-	a	2	64	b	1	81	c	1	88	Schwimmbad	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ	4	297			°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	2	31	b	c	d				Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h	Σ	2	62			°	b			
Hauswirtschaft	a	b	c	d						°	Σ			
°	e	f	g	h						Schulhof	a			
°	i	j	k	l	Σ					°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ					°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	1	64	b	c	d				Aula	a	1	655	mit Bühne
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ	1	64			°	Σ	1	655	
Technik Nebenraum	a	1	65	b	1	19	c	1	14	Forum	a			
Computerfachraum	a	1	62	b	c	d	Σ	1	62	°	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ					°	Σ			
Textiles Gestalten	a	1	62	b	c	d	Σ	1	62					
Musikraum	a	1	74	b	c	d	Σ	1	74					
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ									
Kunstraum	a	1	64	b	c	d	Σ	1	64					
Kunst Nebenraum	a	1	14	b	c	d	Σ	1	14					
Weitere Nebenräume	a	1	14	b	c	d	Σ	1	14					
Lehrmittelraum	a	1	14	b	1	20	c	d	Σ	2	34			
Lager-/Abstellraum	a	3	10	b	c	d	Σ	3	30					
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ									
Ganztagsbereich	a	b	c	d	Σ									
Lehrerbereich	a	1	46	b	1	30	c	1	19	d	2	21		
°	e	f	g	h										
°	i	j	k	l	Σ	5	137							
Geschäftszimmer	a	1	21	b	c	d	Σ	1	21					
Sonstige Verwaltung	a	1	14	b	1	31	c	1	18	d	1	22		
°	e	f	g	h	Σ	4	85							

b: geteilte Klasse s. Bibliothek

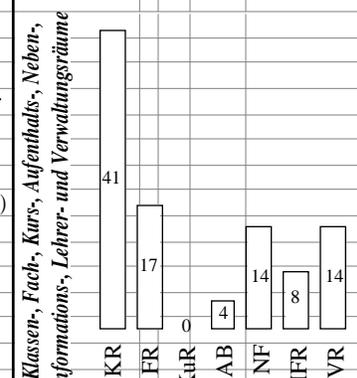


Schulraumbestand Gymnasien

Schulname: Rhein-Sieg-Gymnasium				Baujahr:	
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Hubert-Minz-Straße 20					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	62	4.106	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	98	6.110
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	41	2.518	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	14	665
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	17	1.273	Informationsbereich	8	713
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>			Lehrmittelraum (IFR)	3	76
<i>Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:</i>	4	315	Bibliothek (IFR)	2	479
Allgemeiner Unterrichtsbereich	43	2.682	Mediothek (IFR)	1	49
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	14	679	Lager- und Abstellraum (IFR)	2	109
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	27	1.839	Lehrer- und Verwaltungsbereich	14	626
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	164	Lehrerbereich (LVR)	7	450
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	7	176
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	15	1.109			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	9	730	Sportbereich	1	1.215
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	1.215
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	115	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	2	540
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	134	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	130	Aula (W R/F)	2	540
Aufenthaltsbereich	4	315	Forum (W R/F)		
Schüleraufenthaltsraum (AB)	4	315			
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 1 52 b 8 49 c 5 47 d					Bibliothek	a 1 276	Lehrer
°	e f g h					°	b 1 203	Schüler
°	i j k l				Σ 14 679	°	c	
Unterricht ≥ 60 qm	a 3 63 b 4 65 c 11 67 d 1 91					°	d	
°	e 2 61 f 4 69 g 1 94 h 1 70					°	Σ 2 479	
°	i j k l				Σ 27 1.839	Mediothek	a 1 49	
Mehrzweckraum	a 1 103 b 1 61 c d				Σ 2 164	°	b	
Materialraum	a b c d					°	Σ 1 49	
Kurs-(Gruppen-)raum	a b c d					Turnhalle	a 1 1.215	
°	e f g h					°	b	
°	i j k l				Σ	°	c	
Sprachlabor/Medienr.	a b c d				Σ	°	Σ 1 1.215	
Lehr-/Übungs-/De-	a 1 91 b 1 72 c 1 94 d 1 76					Schwimmbad	a	
° monstrationsraum	e 1 112 f 1 81 g 1 78 h 2 63					°	b	
°	i j k l				Σ 9 730	°	Σ	
Sammlung+Vorber.	a 1 24 b 1 77 c 1 112 d 1 49					Außensportanl.	a	
°	e 2 22 f 1 11 g h				Σ 7 317	°	b	
Hauswirtschaft	a b c d					°	Σ	
°	e f g h					Schulhof	a	
°	i j k l				Σ	°	b	
Hauswirt. Nebenraum	a b c d				Σ	°	Σ	
Technik-/Werkraum	a b c d					Aula	a 1 473	mit Bühne
°	e f g h					°	b 1 67	Requisiten
°	i j k l				Σ	°	Σ 2 540	
Technik Nebenraum	a b c d				Σ	Forum	a	
Computerfachraum	a 1 65 b 1 50 c d				Σ 2 115	°	b	
Computer Nebenraum	a 1 33 b 1 14 c d				Σ 2 47	°	Σ	
Textiles Gestalten	a b c d				Σ			
Musikraum	a 2 67 b c d				Σ 2 134			
Musik Nebenraum	a b c d				Σ			
Kunstraum	a 1 64 b 1 66 c d				Σ 2 130			
Kunst Nebenraum	a 1 174 b 1 29 c 1 14 d 1 43				Σ 4 260	a: Theater-AG, d: Fotolabor		
Weitere Nebenräume	a 1 41 b c d				Σ 1 41	a: Küche		
Lehrmittelraum	a 1 14 b 1 33 c 1 29 d				Σ 3 76			
Lager-/Abstellraum	a 1 66 b 1 43 c d				Σ 2 109			
Schüleraufenthaltsr.	a 1 100 b 1 65 c 1 82 d 1 68				Σ 4 315	b-d: Untergeschoß (Fenster!)		
Ganztagsbereich	a b c d				Σ			
Lehrerbereich	a 1 215 b 1 70 c 1 58 d 1 32							
°	e 3 25 f g h							
°	i j k l				Σ 7 450			
Geschäftszimmer	a b c d				Σ			
Sonstige Verwaltung	a 1 12 b 1 14 c 2 18 d 1 42							
°	e 1 40 f 1 32 g h				Σ 7 176			



Schulraumbestand Gymnasien

Schulname: Albert-Einstein-Gymnasium					Baujahr:
Schulort: Stadt Sankt Augustin					
Straße: Alte Marktstraße 7	zzgl.	660	qm Lager im Kellergeschoß		
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	77	5.443	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	111	7.328
Klassenräume (KR) insg.:	42	2.619	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	12	799
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	28	2.298	Informationsbereich	6	453
Kursräume (KuR) insg.:	3	198	Lehrmittelraum (IFR)	1	16
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	4	328	Bibliothek (IFR)	2	307
Allgemeiner Unterrichtsbereich	49	3.126	Mediothek (IFR)	1	49
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	9	441	Lager- und Abstellraum (IFR)	2	81
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	33	2.178	Lehrer- und Verwaltungsbereich	16	633
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	177	Lehrerbereich (LVR)	11	520
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	198	Geschäftszimmer (LVR)	2	40
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	132	Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	3	73
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	24	1.989			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	13	939	Sportbereich	3	1.503
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	3	1.503
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	99	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	4	230	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	99	Weitere Räume bzw. Flächen	1	1.111
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	325	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	297	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich	4	328	Forum (W R/F)	1	1.111
Schüleraufenthaltsraum (AB)	4	328			
Ganztagsbereich (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	9	49	b	c	d					Bibliothek	a	1	230	
°	e	f	g	h						°	b	1	77	Lehrer
°	i	j	k	l		Σ	9	441		°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	33	66	b	c	d					°	d			
°	e	f	g	h						°	Σ	2	307	
°	i	j	k	l		Σ	33	2.178		Mediothek	a	1	49	
Mehrzweckraum	1	98	b	1	79	c	d		Σ	2	177	a: Film-, b: Prüfungsraum		
Materialraum	a	b	c	d		Σ				°	b			
Kurs-(Gruppen-)raum	3	66	b	c	d					°	Σ	1	49	
°	e	f	g	h						Turnhalle	a	1	1.215	
°	i	j	k	l		Σ	3	198		°	b	2	144	Gymnastik
Sprachlabor/Medienr.	2	66	b	c	d				Σ	2	132	a: z.Z. Bibliothek		
Lehr-/Übungs-/De-	7	75	b	4	64	c	1	60	d	1	98			
°	e	f	g	h						°	Σ	3	1.503	
°	i	j	k	l		Σ	13	939		Schwimmbad	a			
Sammlung+Vorber.	1	180	b	2	41	c	2	112	d	2	31			
°	e	f	g	h						°	Σ	8	569	
Hauswirtschaft	a	b	c	d						°	Σ			
°	e	f	g	h						°	Σ			
°	i	j	k	l		Σ				Schulhof	a			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d		Σ				°	Σ			
Technik-/Werkraum	1	99	b	c	d					°	Σ			
°	e	f	g	h						Aula	a			
°	i	j	k	l		Σ	1	99		°	b			
Technik Nebenraum	1	45	b	1	49	c	d		Σ	2	94			
Computerfachraum	2	49	b	2	66	c	d		Σ	4	230			
Computer Nebenraum	1	70	b	c	d		Σ	1	70	Forum	a	1	1.111	Pädagogisches Zentrum
Textiles Gestalten	1	99	b	c	d		Σ	1	99	°	b			
Musikraum	1	210	b	1	115	c	d		Σ	2	325			
Musik Nebenraum	a	b	c	d		Σ				°	Σ	1	1.111	
Kunstraum	3	99	b	c	d		Σ	3	297					
Kunst Nebenraum	1	66	b	c	d		Σ	1	66					
Weitere Nebenräume	a	b	c	d		Σ								
Lehrmittelraum	1	16	b	c	d		Σ	1	16					
Lager-/Abstellraum	1	49	b	1	32	c	d		Σ	2	81			
Schüleraufenthaltsr.	1	164	b	1	66	c	2	49	d	Σ	4	328		
Ganztagsbereich	a	b	c	d		Σ								
Lehrerbereich	1	230	b	5	32	c	4	20	d	1	50			
°	e	f	g	h										
°	i	j	k	l		Σ	11	520						
Geschäftszimmer	2	20	b	c	d		Σ	2	40					
Sonstige Verwaltung	1	32	b	1	16	c	1	25	d					
°	e	f	g	h		Σ	3	73						

